November/Dezember 1982 Nr. 6

TASTEN WELT

Die Zeitschrift für den Orgelfreund

Die Neuen von eminent

sollten Sie einmal spielen

denn Klang läßt sich nicht in Worte fassen

P 275

T 255

P 275

Fünfchörig im Obermanual,
Multivoice, String-Ensemble,
Synthesizer Stimmen,
Schlagzeug Breaks,
voll mischbar.

T 255

Sechschörig im Obermanual,
Vierchörig im Untermanual
mit Orbitone, Multivoice,
Celeste, String-Ensemble,
Synthesizer Stimmen,
Schlagzeug Breaks,
voll mischbar.

- Faszination durch neueste Techniken
- Schnellste Erfolgserlebnisse
- ...Immer im Mittelpunkt,
  Sie und Ihre Eminent

Sie werden begeistert sein!

Ihr Fachhändler erwartet Sie gern zu einem Probespiel.

eminent ...vollendet in der Klangfülle

MUSIKINSTRUMENTE GMBH · CLÖRATHER STRASSE 1 · D-4060 VIERSEN 1 · TEL. 02162/16089 · EMINENT AG · THUNSTRASSE 73 · CH-3006 BERN

TASTEN WELT

Die Zeitschrift für den Orgelfreund

Herausgeber, Verleger: Andreas Bühler

Redaktion: Renate Bühler

Verlag, Abonnements, Inseratenverwaltung:
Bühlers TASTEN WELT Verlag
Postfach 21, CH-2558 Aegerten/Schweiz
Tel. 032 / 53 32 09

Postscheckkonten:
Einzahlungen in der Schweiz: 25-12195 Biel
Einzahlungen in D: 301245-601 Ffm
Einzahlungen in Österreich: 7620 397 Wien

Autoren:
R. Baumann, J. Bordeleau, P. Bordeleau, R. Bradley, A. Brostrom, D. Castillo, Ch. Champagne, P. Dennler, R.P. Farrar, J. Garland, R. Gaudet, A. Hermanns, S. Hertz, B. Horn, A. Hrdlicka, W. Ingram, H.-R. Jordi, J. Levesque, K. Neufeldt, J. Oltean, J. Reineck, M. Rieländer, J. Rousey, J. Sweet, J. Tavens, D.K. Warner, F. Streuli, F. Wiringer.

Erscheinungsweise:
TASTEN WELT erscheint 6mal jährlich, am 1.2., 5.4., 6.6., 1.8., 3.10., 5.12. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in diesem Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.

Abonnements-Bezugsbedingungen:
Die Zeitschrift TASTEN WELT wird für die Dauer von mindestens einem Jahr bestellt (6 Hefte). Dafür wird der Vorzugspreis von DM 27.–, sFr. 24.–, öS 200.– (anstatt des Normalpreises von DM 30.–, sFr. 27.–, öS 240.–) berechnet. Das Bezugsgeld ist nach Erhalt des 1. Heftes, dem ein vorgedrucktes Überweisungsformular beigefügt ist, zu bezahlen. Nach Ablauf der einjährigen Bezugszeit wird das TASTEN WELT-Abonnement automatisch fortgesetzt, wenn es nicht mindestens 3 Monate vorher gekündigt worden ist. Bezugspreisänderungen entbinden nicht von der Bestellung. Der neue Abonnent kann seinen Auftrag innerhalb einer Woche, gerechnet vom Bestelldatum, schriftlich beim Verlag widerrufen.

Preise:
Jahres-Abonnement: DM 27.–, sFr. 24.–, öS 200.–
Einzelheft: DM 5.–, sFr. 4.50, öS 40.–

Gelegenheitsanzeigen: Die ersten 12 Wörter mit 4 oder mehr Buchstaben kosten zusammen DM 26.–, sFr. 22.–, öS 180.–
Jedes weitere Wort mit 4 oder mehr Buchstaben pro Wort DM 1.50, sFr. 1.30, öS 11.–
Chiffregebühr DM 5.–, sFr. 4.50, öS 40.–

Gezeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder, nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion. Für Firmeninformationen, Firmen- oder Produkt-Reportagen trägt die Redaktion keine Verantwortung.

Redaktionelle Mitarbeit erwünscht. Rücksendung unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bilder usw. und Beantwortung von Anfragen können nur erfolgen, wenn Rückporto beiliegt. Die Einsendung von Text- und anderen Vorlagen gilt als Vorschlag zur Veröffentlichung zu unseren Bedingungen. Eine Rezensionspflicht besteht jedoch nicht. Verantwortung für Verlust oder Beschädigung wird nicht übernommen. Die Wiedergabe des gesamten Heftinhaltes, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Satz, Gestaltung: rawy fotosatz ag, biel
Druck: Zollikofer AG, 9001 St. Gallen

Editorial

Liebe Leserin
lieber Leser

An dieser Stelle möchte ich Ihnen allen, liebe TASTEN WELT Leser, dafür danken, dass Sie in den vergangenen fünf Jahren seit es die ***Zeitschrift für den Orgelfreund*** *gibt, diese* ***Ihre*** *Zeitschrift ganz wesentlich mitgeprägt haben. Sie haben uns immer wieder Ihre Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse mitgeteilt. Dabei gehört Ihre konstruktive Kritik zu den wesentlichsten Anstössen, die zur ständigen Verbesserung der TASTEN WELT führen. Für die Zukunft wünschen wir uns eine Fortsetzung dieses fruchtbaren Kontaktes mit Ihnen: schreiben Sie uns wie bisher! Ihre Anregungen sind willkommen.*

Den vielen TASTEN WELT Lesern und Orgelfreunden, die sich mit dem Orgel-Selbstbau beschäftigen, können wir endlich einen schon seit langem gehegten Wunsch erfüllen: 1983 erscheint eine neue Rubrik für die technisch Interessierten. Ausser Berichten und Erlebnisschilderungen von Selbstbauern – mit interessanten technischen Einzelheiten versteht sich – soll die Rubrik ein richtiges Forum für all diejenigen werden, die sich diesem speziellen Zweig unseres schönen Hobbies verschrieben haben. Die Rubrik soll helfen, Probleme einzelner mit Hilfe von erfahreneren Orgelfreunden zu lösen, den Ideenaustausch fördern, kurz, zu noch mehr Freude am Hobby beitragen.

Um dieses Ziel optimal erreichen zu können, bitten wir Sie um Ihre Mitarbeit. Denn erst durch das Zusammenwirken aller, der Laien und Anfänger, der Fachleute und der versierten Selbstbauer und nicht zuletzt der Bausatz-Hersteller, kann ein wirklich allen nützliches Forum entstehen. Wir freuen uns auf Ihre Fragen, Ideen, Vorschläge, Erfahrungen usw.

Wie bereits gesagt, wir haben für Anregungen immer ein offenes Ohr. Ihre hilfreichen Tips sind uns also sehr willkommen – auch für den übrigen Teil der TASTEN WELT.

Die Festtage stehen unmittelbar bevor, und ich möchte Ihnen – auch im Namen des gesamten TASTEN WELT Teams – ganz herzlich eine fröhliche und gesegnete Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr 1983 wünschen.

Ihr
A. Bühler

PS. Wenn Ihnen «Ihre» TASTEN WELT gefällt, dann sagen Sie es bitte weiter. Wenn Ihnen an TASTEN WELT etwas nicht gefällt, dann sagen Sie es bitte uns.

Titelbild · Das schmucke Weihnachtsengelchen scheint selber grosse Freude an seinen Gaben zu haben: einer Technics U 90 P und dem brandneuen Technics-Keyboard SX-K 200.

Wie Orgeln orgeln, flöten, geigen und trompeten

Orgeln sind nicht nur die grössten Musikinstrumente, die es gibt – ihre Pfeifen können die Klangfarben aller übrigen Instrumente verblüffend genau imitieren. Wie ist das möglich? Und wie gelang es Elektronikingenieuren, Orgeln ohne Pfeifen zu bauen?

Die grösste Kirchenorgel der Welt steht im Passauer Dom. 17 388 Pfeifen sind auf fünf Orgelwerke verteilt. Das riesige Kirchenschiff gehört mit zur Orgel. Es stellt den Klangkörper dar.

Alle Musikinstrumente sind Verzauberungsinstrumente. Aber in der Orgel steckt mehr Magie als in allen anderen. Die Geige zum Beispiel kann «singen», wie man oft sagt. Wenn ein Meister auf ihr Töne formt, entsteht solcher Wohlklang, dass «die Seele schmilzt» und man sich in eine Welt beinahe überirdischer Schönheit entrückt fühlt.

Doch die Geige kann – von gelegentlichen bravourös gegriffenen und kunstvoll gestrichenen Akkorden abgesehen – nur einen Ton nach dem anderen produzieren. Diesen Einzelreizen kann unser Bewusstsein leicht folgen und sich ihrer bemächtigen. Das bedeutet: Geigentöne werden vom Zuhörer aufgenommen und genossen wie ein Pfirsich oder ein Schluck Wein.

Die Orgel dagegen – ihre Macht liegt in der Gleichzeitigkeit so vieler Tonhöhen, Lautstärkenunterschiede und Klangfarben, dass der Computer Gehirn überfordert wird. Er vermag – wenn nicht etwa durch langes Musikstudium trainiert – das Gespielte nicht zu verarbeiten. Die brausenden Akkorde und Lautkaskaden werden nicht mehr apperzipiert (also identifiziert und eingeordnet), sondern lediglich perzipiert, also wahrgenommen.

Das Orgelspiel dringt in die Seele ein, praktisch unverändert, und erzeugt dort Gefühlsschwingungen. Ganz anders als der Geigenton, den wir genussvoll «verinnerlichen», ist der Orgelklang etwas Grösseres als wir selbst. Er hüllt uns ein, er löst uns auf, wie das Wasser Zucker- oder Salzkörner auflöst.

Das ist der Zweck, den eine Orgel erfüllen soll. Und damit die Orgeln ihrer Bestimmung immer besser gerecht werden konnten, mussten sie immer grösser werden.

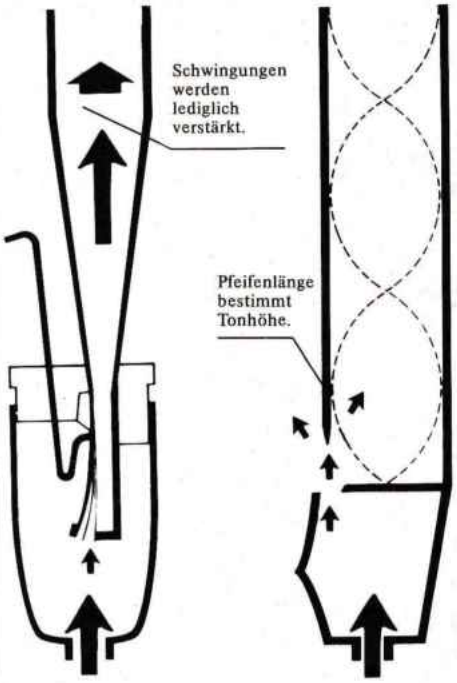
Die grösste Kirchenorgel der Welt steht im Passauer St. Stephansdom. Ihre Werke umfassen 17 388 Pfeifen. Jede kann einzeln oder mit anderen zusammen gespielt werden. Jede erzeugt einen anderen Ton.

Wie hoch der Ton ist, das hängt von der Pfeifenlänge ab. Die Passauer Orgel besitzt Pfeifen von 11,3 Meter bis 6 Millimeter Länge.

Damit nicht alle Pfeifen gleich klingen – nach «Orgelpfeife» eben –, sondern die ganze Fülle musikalischer Klangfarben entfalten können, sind sie aus verschiedenen Materialien, Holz oder Metall, und von verschiedener Form. Es gibt runde (zylinderförmige), ovale und sogar eckige Orgelpfeifen.

Vor allem wichtig ist jedoch die Technik der Tonerzeugung. Wenn Orgelexperten Lippenpfeifen und Zungenpfeifen unterscheiden, dann meinen sie: Bei der Lippenpfeife wird – ähnlich wie bei der Trillerpfeife eines Bundesligaschiedsrichters – nur Luft zum Schwingen gebracht, bei der Zungenpfeife dagegen – bekanntes Beispiel: die Mundharmonika – zittert eine Zunge aus Metall. (Man sieht es in der Zeichnung).

Querflöten-Effekte erzeugt die Orgel mit Lippenpfeifen. Trompete, Schalmai, Oboe und Geige dagegen werden mit Zungenpfeifen simuliert. Sie sind auch im Spiel, wenn die «Vox humana» erklingt, eine Tonfärbung, die an die menschliche Gesangsstimme erinnert.



So entsteht ein Ton.

Zungenpfeife
Wenn Luft strömt, wird die Zunge «angesaugt» und schliesst den Spalt. Anschliessend federt sie zurück.

Lippenpfeife
Der Luftstrom spaltet sich an einer scharfen Schneide. Druckschwankungen erregen die Luftsäule in der Pfeife.

Der Organist, Herr über die 17 388 Pfeifen, wäre verloren, wenn er sie alle einzeln abspielen müsste. Das aber ist schon rein technisch unmöglich – die Orgel müsste dann ja auch 17 388 Tasten haben.

Tatsächlich sind weniger als 350 Tasten vorhanden. Sie sind auf fünf terrassenförmig übereinandergeschaltete Manuale und ein Pedal verteilt.

Der Orgelspieler muss demnach in der Lage sein, jedes seiner Körpergliedmassen unabhängig voneinander und im Zusammenspiel miteinander zu bewegen. Das macht die Schwierigkeit des Orgelspielens aus. Sie ist bei einer Orgel wie der im Passauer St. Stephans Dom gewaltig, aber zu meistern.

Die Passauer Orgel besitzt 231 Register. Register sind Gruppen von Orgelpfeifen ein- und derselben Klangfarbe. Noch vor hundert Jahren mussten die Register «gezogen» werden. Der Zug am Registerknopf übertrug sich auf ein Brett mit vielen Löchern. Es wurde so gezogen, dass seine Löcher genau mit den Öffnungen der Orgelpfeifen zusammenfielen.

SIEL

TOUCH THE KEYS OF SUCCESS.

SIEL MONO
unv. Preisempfehlung DM 1490,–

SIEL ORCHESTRA-2
unv. Preisempfehlung DM 2390,–

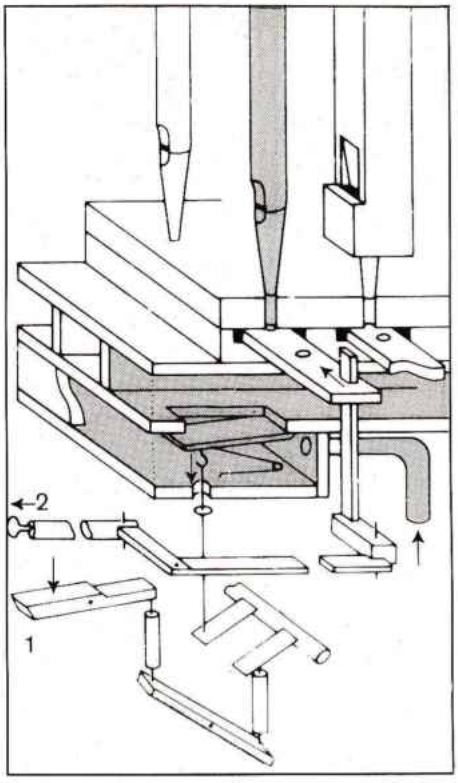
SIEL CRUISE
unv. Preisempfehlung DM 2990,–

SIEL

NUR IM FACHHANDEL

INFO UND HÄNDLERNACHWEIS:

SIEL MUSIKINSTRUMENTE
VERTRIEBS GMBH
6101 Brensbach-4
Telefon 0 61 61 / 20 46



Die Luftventile. Der Tastendruck (1) gibt die Druckluft zu allen Pfeifen mit der Tonhöhe «a¹» frei. Der Registerzug (2) öffnet die Schleiflade für alle Pfeifen der Klangfarbe Flöte. Sind beide Ventile geöffnet, strömt Luft in die Pfeife.

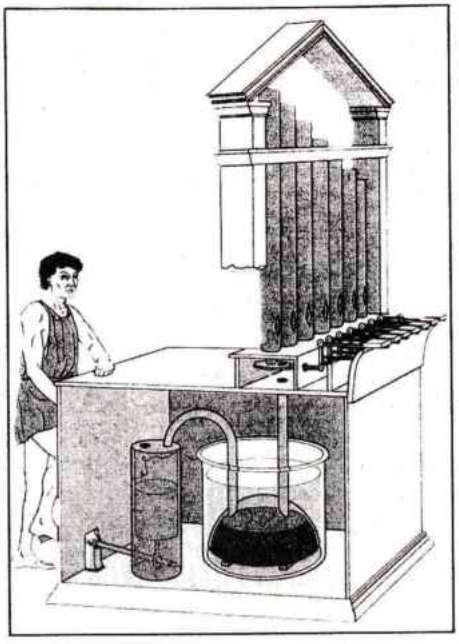
Nun konnte Druckluft die Pfeifen erreichen und zum Klingen bringen. Schob man den Registerknopf wieder in seine Ausgangsstellung zurück, wurde die Luftzufuhr abgeschnitten, und die Pfeifen blieben stumm.

Heute wird die Inbetriebnahme eines Registers durch Kippschalter vollzogen. Sie bewirken, dass Gruppen von Orgelpfeifen ins Spiel gebracht oder aus dem Spiel genommen werden. Damit der Organist schnell zwischen verschiedenen Lautstärken und Klangfarben hin- und her wechseln kann, lässt sich jedes Register einem der fünf Manuale (oder dem Pedal) zuordnen: mächtiges Fortissimo auf dem unteren Manual, leise Flötentöne auf dem darüber.

Warum hier soviel von der Passauer Orgel die Rede ist? Nicht nur wegen ihrer in der Welt einmaligen Grösse. Sie gehört auch zu den modernsten Kirchenorgeln, soweit es um Pfeifenorgeln geht. Ihr Spieltisch in der jetzigen Ausführung stammt aus den Jahren 1977 bis 1980. Und vielleicht wird es niemals wieder eine neue Orgel geben, die es mit der von Passau aufnehmen kann. Denn: Elektronische Orgeln, die keine Pfeifen mehr benötigen, erobern zunehmend auch die Kirchen, so wie sie aus den Wohnzimmern das gute alte Harmonium verdrängt haben.

Das ist offenbar nicht aufzuhalten, so sehr die Traditionalisten dagegen wettern mögen. Die Geschichte der Orgel ist – wieder einmal – zu Ende. Sie beginnt – wieder einmal – von neuem.

Ein Grieche namens Ktesibios gilt als Urvater der Orgel. Wir wissen wenig von ihm. Aber allem Anschein nach hatte er mit der Musik nicht viel im Sinn. Er war ein Maschineningenieur. Also nahm er die Panflöte, jenes schon in vorgeschichtlicher Zeit benützte Instrument der Hirten, und fügte eine Windmaschine hinzu. Wasser half, den Luftdruck gleichmässig zu halten, den eine Kolbenpumpe – kein Blasebalg also wie bei den späteren europäischen Orgeln – erzeugte.



Die Wasserorgel. Ktesibios aus Alexandrien baute im 3. Jahrhundert vor Christus dieses «Hydraulis» genannte Instrument.

Die Pumpe drückte Luft in eine Art Taucherglocke, die in einem wassergefüllten Kessel steckte. Je mehr Luft oben in die Glocke gepresst wurde, umso mehr Wasser wurde nach unten aus ihr hinausgedrückt. Strömte nun Luft zur Orgel ab, drängte Wasser nach – der Druck im oberen Teil der Glocke blieb also immer gleich.

Nach dem griechischen Wort für Wasser – «Hydros» – hiess die erste Orgel der Welt Hydraulis. Ihre Pfeifen, durch Lochbretter entweder verschlossen oder geöffnet, ertönten bei den Olympischen Spielen Griechenlands und später bei den Gladiatorenkämpfen in Rom.

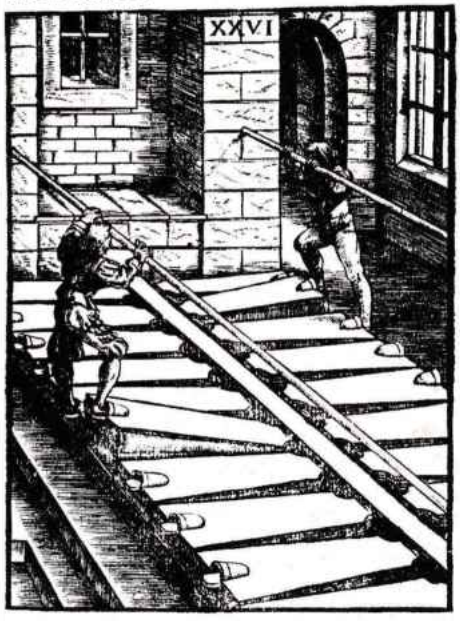
Anfangs gab es nur sieben Pfeifen – je eine für jeden Ton der Tonleiter. Später schaltete man schon mehrere Pfeifen zu Registern zusammen. Es gab Wasserorgeln mit neunzig Pfeifen.

Und: Die Tasten wurden erfunden. Man brauchte nun keine Bretter mehr hin- und herzuschieben, man konnte – viel einfacher zu bewerkstelligen – kleine Bretter niederdrücken. Hebel übertrugen die Bewegung zu den Ventilen der Pfeifen.

Oft kann man lesen, die Erfindung der Tastatur sei mit dem Untergang des Römischen Reiches in Vergessenheit geraten. Tatsache aber ist: Nur Westrom ging unter. Das Oströmische Reich dagegen – Hauptstadt: Byzanz (Konstantinopel) – existierte weiter.

Von dort bekam der fränkische König Pippin der Kurze 755 eine Orgel als Geschenk. Wie sah sie aus? Hatte sie Tasten? Wir wissen es nicht. Wir wissen nur, dass schon im neunten und vor allem im zehnten Jahrhundert überall in Europa Kirchenorgeln gebaut wurden, die keine Tastaturen besassen. Vielleicht hing das mit ihrer Grösse zusammen. Die Heimorgeln jener Zeit – «Portative», die man herumtragen konnte, und «Positive», die in den Kemenaten der Ritterburgen standen – waren vielleicht schon mit Tastaturen ausgerüstet. Bei den Kirchenorgeln konnte man mit Tastaturen nichts anfangen – die «Hebelwege» wären viel zu weit gewesen.

Urkundlich belegt ist, dass im neunten Jahrhundert die deutsche Bischofsstadt Freising bei München und Strassburg grosse Kirchenorgeln besassen. Im zehnten Jahrhundert, um 950, kam ein «Weltwunder» dazu – die Orgel der britischen Kathedrale von Winchester mit 400 Pfeifen, aufgestellt in vierzig Reihen zu je zehn Tönen.



Der Blasebalg. Einst schufteten Orgeltreter an mächtigen Blasebälgen. Heute ersetzen Elektromotoren das «Muskelspiel».

Wer das jetzt für wenig hält, weil er die 17 388 Pfeifen von Passau vor Augen hat, mag sich sagen lassen: Die Orgel von Passau ist das stolze Endprodukt einer tausendjährigen Entwicklung im europäischen Orgelbau. Die Orgel von Winchester dagegen gehörte zu den stolzen Pionierleistungen der Anfangszeit. Nicht weniger als 70 Männer schwitzten an 26 Blasebälgen, um den nötigen Luftdruck zu erzeugen. Und zwei Organisten

Notizen an unsere Leser

Neu: Johannus Generalvertretung in der Schweiz

Am 1. November 1982 hat das *Musikhaus Schönenberger,* Gerberstrasse 5 in 4410 Liestal, die Generalvertretung der bekannten Johannus-Orgeln für die Schweiz übernommen.

Wiedereröffnung des Musikhauses W. Bäriswyl

an der Bahnhofstrasse 15 in Düdingen/FR

Vom 12. bis zum 15. November fand die Wiedereröffnung des Musikhauses W. Bäriswyl an der Bahnhofstrasse 15 in Düdingen/FR statt.

Nachdem früher ausschliesslich Heimorgeln zur Auswahl standen, kann der Kunde nunmehr wählen zwischen einer ganzen Anzahl von verschiedenen Instrumenten, welche es ihm erlauben, seine Freizeit sinnvoll und damit befriedigend und erholsam zu gestalten.

Das erweiterte Programm umfasst u.a. Klaviere, Gitarren, Verstärker, Handorgeln, Flöten usw. Nebst dem entsprechenden Zubehör wird auch ein Sortiment an Notenmaterial angeboten.

Die Palette der elektronischen Orgeln ist ebenfalls erweitert worden, so dass jeder Orgel-Fan genau das Instrument findet, welches seinen persönlichen Bedürfnissen und Wünschen entspricht.

Dem Musikhaus W. Bäriswyl ist eine Musikschule angegliedert, wo jedermann zwischen 7 und 77 Jahren das Orgelspiel erlernen kann.

Das oberste Geschäftsprinzip, jeden Kunden fachmännisch zu beraten und ihm auch später stets mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, hat innert kurzer Zeit viele zufriedene Kunden zu Stammkunden werden lassen.

Am Freitag, dem 17. Dezember, findet ein öffentliches Orgelschüler-Konzert statt, und am Samstag, dem 18. Dezember, ist der letzte Termin zur Abgabe der im Musikhaus W. Bäriswyl erhältlichen Wettbewerbsformulare, wo es eine komplette zweimanualige Heimorgel zu gewinnen gibt!

Bert Campbell

spielt am Silvesterball 1982 in Regensdorf, Hotel Holiday-Inn, Grill-Room.

Eminent Sakral-Orgel-Konzerte mit Prof. Jos Wielakker

10.12.82 in Augsburg, Musikhaus Keck
11.12.82 in München, Musikmarkt

Die Dance & Show Group «Hots Dogs»

spielt am
11.12 und 18.12.82 in Bigenthal, Restaurant Bahnhof
26.12.82 bis 1.1.83 in Adelboden, Hotel/Dancing Schönegg

Musikhaus Rohrbach in «neuer» Umgebung eingelebt

Vor einem knappen halben Jahr hat musikrohrbach in der Neusser Strasse 583 a in Weidenpesch bei Köln seine umgebauten und erheblich vergrösserten Geschäfts- und Unterrichtsräume neu eröffnet.

Der Schwerpunkt des Angebots liegt bei den Heimorgeln und den Gitarren. Fast 300 Schüler machen deutlich, dass hier dem Unterricht die ihm zukommende grosse Bedeutung beigemessen wird.

Bei musikrohrbach erhalten schon Kinder zwischen vier und sechs Jahren Unterricht in «musikalischer Früherziehung», wobei viel Wert auf die rhythmische Erziehung gelegt wird.

Neu eingerichtet wurde ein spezielles Studio für den Unterricht an einmanualigen Orgeln. Die Räume für den Unterricht an zweimanualigen Orgeln wurden neu mit je einer Lehrerorgel der gehobenen Preisklasse (z. B. Technics U 60) ausgestattet.

Unterrichtet wird nur in kleinen Gruppen von höchstens fünf Personen. Wer noch kein eigenes Instrument besitzt, kann bis zu drei Monate lang kostenlos in den Studios des Musikhauses üben, um abzusehen, ob sich die Anschaffung eines eigenen Instruments lohnt. Diese Gelegenheit wird von Kindern sehr oft genutzt.

Das alljährlich veranstaltete Schülerkonzert, von Herrn Rohrbach persönlich geleitet, macht Eltern, Schülern und Zuhörern immer viel Spass.

Steven Becks spielte am Eröffnungstag auf der Technics Orgel U 90 P.

Inhaltsverzeichnis

Redaktionelles

4 Wie Orgeln orgeln, flöten, geigen und trompeten
12 Wersi-Orgeln: Interessant in Klang, Technik und Preis

Musikstücke

24 Singet frisch und wohlgemut (l)
28 Intermezzo Russe (l)

Rubriken

7/34 Notizen an unsere Leser
15 Treffpunkt
Testbericht:
17 Roland E-Piano EP 6060
18 Harmonie in Theorie und Praxis
22 Nicht nur für Alleinunterhalter...
26 Mach mit!
30 Clubnachrichten
36 Hilfen für den Anfänger
38 Tastenbriefkasten
40/44/46 Es gibt Neues bei...
42 Orgelmarkt

Richtigstellung

Im Artikel «Du... Dein Kind... und die Musik» von S. Herz (TW 5/82, Seite 4) handelt es sich selbstverständlich nicht um das «mittlere C», sondern um das «eingestrichene a» (a^1), den Kammerton, der eine Frequenz von 440 Hz hat. Entsprechend beziehen sich die genannten Frequenzen von 110, 220, 880 und 1760 Hz auf A, a, a^2 und a^3.

Orgel- und Piano-Noten

Klassik, Evergreens, Unterhaltung, Lehrmethoden, riesiges Sortiment.
Schreiben Sie uns, wir erfüllen Ihre Notenwünsche. Kein Katalog.

Orgel-Shop E. Kleinert
HEIMORGELN
Orgelschule, Musiknoten
Gitarren, Mundharmonikas
Badenerstr. 280 8040 Zürich Tel. 2428905

TASTEN WELT

Geschenkabonnement

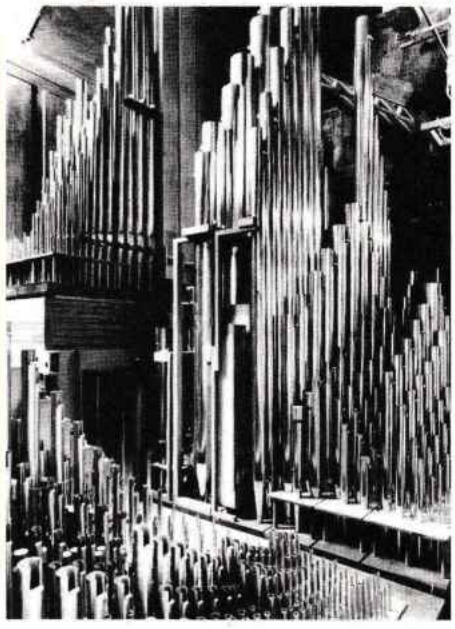
Ich möchte ein TASTEN WELT-Abonnement schenken!
Die Adresse des Beschenkten:

Herrn/Frau/Frl.
Name:
Vorname:
Strasse: Nr.
Plz:
Ort:

Senden Sie die Rechnung für ein Jahresabonnement (6 Ausgaben, sFr. 24.–, DM 27.–, öS 200.–) an meine Adresse:

Herrn/Frau/Frl.
Name:
Vorname:
Strasse: Nr.
Plz:
Ort:
Datum:
Unterschrift:

Wichtig: Bitte keine Vorauszahlung. Sie erhalten einen Einzahlungsschein. Preis inkl. Zustellgebühr.



Warum so viele Pfeifen nötig sind. Jede Pfeife erzeugt nur einen Ton von ganz bestimmter Höhe und Klangfarbe. Das Geheimnis: Verschiedene Pfeifenlängen, Pfeifenformen und Werkstoffe. In Passau stehen Pfeifen von 6 Millimeter bis 11,30 Meter Länge.

hatten alle Hände voll zu tun, denn jeder musste zwanzig Bretter bedienen, verteilt über die ganze Breite der Pfeifenreihen des Orgelwerks. Orgelspielen war Schwerarbeit.

Und blieb es noch, als es schon Tastaturen im heutigen Sinn gab. Wegen der langen Hebelwege vom Spieltisch zu den entferntesten Pfeifen waren die ersten Tasten so schwergängig, dass man sie mit den Fingern nicht zu spielen vermochte. Als Tasten dienten deshalb Bretter, die breit genug waren, um sie mit der geballten Faust schlagen zu können, ohne die Nachbartasten zu berühren. Daher der Ausdruck «die Orgel schlagen».

Die Neuzeit brachte, von 1500 an, eine verfeinerte Mechanik. Weil aber gleichzeitig die Ansprüche an die Orgel stiegen (sie sollte noch grösser sein und noch machtvoller klingen), blieb der Kraftaufwand noch immer riesig. Der grosse Komponist und Orgelspieler Johann Sebastian Bach (1685–1750) spielte zwar schon auf Orgeln, die genauso aussahen wie unsere heutigen. Aber auch er beschwerte sich über die «Pferdsorgel» zu St. Peter und Paul in Görlitz, «weilen es eine rossmässige Arbeit ist, droben zu spielen».

Eine beträchtliche körperliche Anstrengung – wenn auch nicht mehr eine «rossmässige» – wurde den Organisten noch bis zum Ende des 19. Jahrhunderts abverlangt. Zwei Erfindungen veränderten alles.

Erste Erfindung: die «Luftmechanik». Druckluft aus der Leitung, die auch zu den Orgelpfeifen führte, wurde abgezweigt und über eine Verstärkermembran geleitet. Diese öffnete dann das Ventil der Orgelpfeife. Der Organist musste also von da an mit dem Druck auf die Taste keine Arbeit mehr leisten, sondern nur noch ein Signal geben.

Zweite Erfindung: das elektromagnetische Orgelwerk. Drückt der Organist einer elektromagnetischen Orgel eine Taste nieder, schliesst sich ein Kontakt, und Strom fliesst durch eine Leitung zur Orgelpfeife. Er aktiviert einen Elektromagneten. Dessen Kraft öffnet die Pfeife, die sich, sobald die Magnetwirkung aufhört, durch Federdruck wieder schliesst. Ein gewaltiger Fortschritt, der eine Orgel wie die im Passauer Dom erst möglich machte. Deren Pfeifengruppen sind ja über den ganzen Dom verteilt – unmöglich, sie anders zu bedienen als über einen elektrischen Draht.

Und doch – Musikpuristen wiesen auf Nachteile hin. Wichtigstes Argument: Man kann durch Tastendruck die Pfeife nur ganz öffnen oder ganz schliessen. Ein Halb oder Dreiviertel, früher durch entsprechend feinfühliges Berühren der Tasten erreichbar, gibt es nicht mehr. So wichtig erschien den Experten dieses Argument – «Bachs Musik muss auf einer mechanischen Orgel gespielt werden» –, dass nun von kleineren Spieltischen aus grosse Pfeifengruppen auch

Der Spieltisch. Auf fünf Manualen und einem Pedal bringt der Organist im Passauer Dom alle 17 388 Pfeifen zum Klingen.

HANS GÜNTER WAGNER

life gespielt mit FARFISA

Pergamon

Seite 1:
Ein bischen Frieden
R. Siegel/B. Meininger · V.: Meridian 2'55
Einen Sommer lang
Wagner/Engelhardt · V.: Ms. 3'02
Some broken Hearts
Wayland Hollyfield · V.: Ed. Welk 2'21
Jonny Guitar
Young/Lee · V.: Chappel 2'06
If you could reed my mind
G. Lightfoot · V.: Chappel 1'55
Bossa for M
H. G. Wagner · V.: Galaxis 3'16
Paradise
Wagner/Engelhardt · v.: Ms. 4'35

Seite 2:
Adios Amor
Schultzieg/K. Feltz · V.: Orania 3'20
Ebony and Ivory · P. Mc Cartney/Mc Cartney
V.: MdW 3'05
Il vento
H. G. Wagner · V.: Ms.: 2'34
Una Notte Speciale
Alice/Alice · V.: F.D.& H. 3'07
Paradiesvogel
R. Frantz/D. Reshöft · V.: April 2'45
Sag nicht Good bye
Wagner/Engelhardt · V.: Ms. 3'00

Erhältlich zu DM 14.90 von Farfisa in Overath-Obersteeg oder von Ihrem Farfisa-Händler

Yamaha Electone '83

Das ist das aktuelle
Yamaha Electone Programm:

A-505 · B-205 · B-405 · B-605
B-805 · C-405 · C-605
D-65 · D-85 · E-45 · E-75

Die Modelle '83 erwarten Sie.

YAMAHA
ein guter Klang rund um die Welt

YAME-2955

mechanisch zum Klingen gebracht werden können.
Trotz dieser Rückbesinnung auf die Vergangenheit - die Zukunft der Orgel hat schon begonnen. Sie wird von der Elektronik diktiert.
Wozu riesige und winzige Orgelpfeifen zu Tausenden aufstellen, wenn man das gleiche an Klangfülle auch ohne sie erreichen kann! Wozu Druckluft erzeugen und über komplizierte Rohrsysteme durch alle Orgelwerke leiten, wenn man die Luft auch rein elektrisch zum Schwingen bringen kann! Wozu mit Metallegierungen, Holzarten und immer neuen Pfeifenformen experimentieren, wenn man am Schaltpult und vor dem Bildschirm Toneffekte nach Mass mixen kann!
Wir sind bei den elektronischen Orgeln. Sie stehen schon in vielen Kirchen, aber sie erobern sich vor allem die Wohnzimmer. Deutschlands prominentester Organist, Ex-Bundeskanzler Helmut Schmidt, spielt eine elektronische Orgel, und Hunderttausende von Bundesbürgern tun es auch.
Was viele nicht wissen: Auch die Welt der Heimorgeln wandelt sich stürmisch. Wer noch immer den besonderen Klang der Hammondorgeln von früher im Ohr hat, der vielen sehr gut gefiel, anderen aber gar nicht, möge sich einmal einen Kopfhörer überstülpen und zuhören, was eine Heimorgel von heute vermag. Er wird, abgesehen von der Akustik, die nur ein grosser Kirchen- oder Konzertsaal zu bieten vermag, kaum noch Unterschiede zu einer klassischen Orgel feststellen. Das Dröhnen der Bässe, wenn die Füsse über die Pedale gleiten? Der silberhelle Klang der Flötenregister? Die Trompeteneffekte? Das weiche Vibrieren der «Vox Humana»? Alles da.
Wobei man hinzufügen muss: Es gibt elektronische Orgeln für verschiedene Zwecke und in verschiedenen Preisklassen. Wichtig ist: Die besten elektronischen Orgeln brauchen sich heute hinter den klassischen Wind- und Pfeifenorgeln nicht zu verstecken.

AHLBORN LIPP

Elektronische
KIRCHEN-ORGELN
preiswerte
HEIM- und ÜBUNGSORGELN
AHLBORN ORGEL GMBH
7257 Ditzingen-Heimerdingen
Telefon - 07152 / 52081

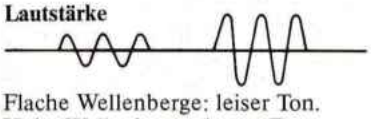
Wie ist das möglich? Wie kann man Orgelklänge exakt simulieren - ohne Gebläse, ohne Pfeifen, ohne komplizierte Mechanik?
Man kann es, weil es heute möglich ist, Töne sichtbar zu machen. Jedes Musikinstrument - und auch jede Orgelpfeife - erzeugt Töne mit bestimmten Schwingungskurven. Nimmt man die Töne mit einem Mikrofon auf, verwandeln sich die Schwingungskurven in elektrische Spannungsschwankungen. Diese können einen Elektronenstrahl steuern. Er zeichnet ein Bild auf einen Fernsehschirm - ein «Wellenbild», das genau dem Bild der Schwingungskurve des ursprünglichen Tons entspricht.
So lässt sich jeder Ton analysieren, in seine Bestandteile - Grund- und Hochfrequenzschwingung - zerlegen. Von der Grundschwingung hängt es ab, wie hoch der Ton klingt. Von den - unhörbaren - Hochgeschwindigkeitsfrequenzen dagegen wird die Klangfarbe bestimmt.
Zuerst waren es die Popmusikgruppen, die sich dieser neuen technischen Möglichkeit bedienten. Auf Synthesizern experimentierten sie mit immer neuen Wellenmixturen und erzeugten immer neue Klangeffekte. Klangeffekte, wie sie kein Musikinstrument hervorbringen kann.
Die Heimorgelbauer gingen den umgekehrten Weg. Sie bildeten die natürlichen Orgeltöne immer originalgetreuer nach.

Hier hört ein Techniker mit den Augen. Im Labor werden die Klangfarben nach dem Oszillographenbild konstruiert. Aus einer Sägezahnschwingung (auf dem Bildschirm) soll die Klangkurve einer Flöte herausgefiltert werden.

Wir zeigen in Skizzen, wie ein solcher künstlicher Ton zustandekommt. «Rohstoff» ist eine Grundschwingung, die im Tongenerator entsteht (vergleichbar dem Schwingquarz einer Armbanduhr). Zu ihr kann man – additives Verfahren – solange weitere, schnellere Schwingungen hinzumischen, bis man den gewünschten Klangfarbton erreicht hat. Oder – noch wirkungsvoller – man filtert von einer sehr schnellen Grundschwingung Teile weg, bis wiederum die Klangfarbe stimmt. Dies bezeichnet man als subtraktives Verfahren.

Entscheidend ist: Wenn das Schwingungsbild auf dem Oszillographen mit dem des natürlichen Tons vollkommen übereinstimmt, dann stimmt auch der elektronisch erzeugte Ton mit dem natürlichen vollkommen überein. Denn: Gleiche Luftschwingungen erzeugen gleiche Töne. Und wer würde bestreiten, dass der Lautsprecher die elektronischen Schwingungen exakt in Luftschwingungen übersetzt?

Lautstärke



Flache Wellenberge: leiser Ton.
Hohe Wellenberge: lauter Ton.

Tonhöhe

Langgezogene Wellenlinie: tiefer Ton.
Enge Wellenlinie: hoher Ton.

Klangfarbe

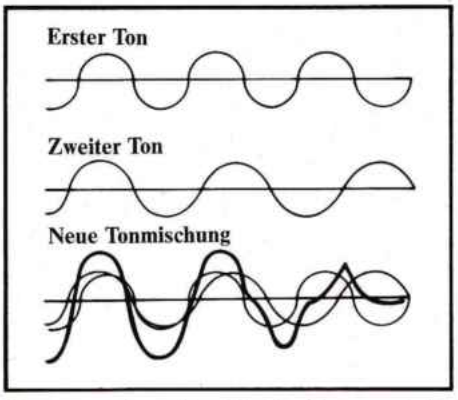
Buckel und Schnörkel auf der Wellenlinie: veränderte Klangfarbe.

Der sichtbare Ton. Wandelt man Schallwellen in elektrische Spannungsschwankungen um, entstehen «Oszillographenbilder».

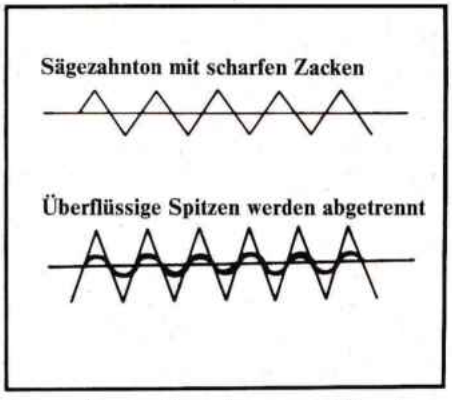
Nicht jeder wird sich schnell mit den elektronischen Orgeln befreunden. Wir haben ja gesehen, dass schon die elektromagnetische – jedoch mit Luft und aus Pfeifen klingende – Kirchenorgel Gegner hatte. Aber: Die Elektronik macht immerhin möglich, dass sich heute jeder eine Orgel leisten kann, eine Orgel nach seinem Geschmack. Eine Orgel mit genausovielen Klangvariationen wie eine grosse Kirchenorgel. Diese Seite des Fortschritts kann man nur begrüssen.

Bleibt nur noch eine Aufgabe: Orgel spielen zu können. Das kann und wird auch noch soviel Elektronik dem Menschen niemals abnehmen. Der Wettlauf wird weitergehen, wie durch all die Jahrhunderte: Mechaniker und Konstrukteure machen es immer leichter, die Orgel zu bedienen. Aber Komponisten schlagen zurück: Sie ersinnen Orgelkompositionen, die auch den grössten Virtuosen ins Schwitzen bringen.

Das Stimmen einer Orgelpfeife. Der Orgelbauer verändert entweder die Länge des Stimmbügels an der Zunge oder – bei Lippenpfeifen – die Länge der Pfeife selbst.



Der «gemischte» Ton. Werden Töne gemischt, addieren sich die Schwingungen zu einem neuen Ton. Neue Klangformen entstehen.



Der «gefilterte» Ton. Aus einem Sägezahnton (kreischender Klang) wird hier die typische Kurve der Flöte «herausgeschnitten».

Peter Moosleitner / Ernst Deissinger

Mit der freundlichen Genehmigung des Magazin P.M.

TASTEN WELT Bestellkarte

☐ Ich bestelle hiermit ab nächste erreichbare Ausgabe die zweimonatlich erscheinende TASTEN WELT für die Dauer von mindestens einem Jahr (6 Hefte). Ich bin mit der jährlichen Vorauszahlung der Abonnementsgebühr einverstanden. sFr. 24.–, DM 27.–, öS 200.–

Wenn ich nicht mindestens 3 Monate vor Ablauf der Bezugszeit kündige, läuft das Abonnement automatisch weiter.

☐ Ich bestelle hiermit zunächst ein Heft zum Kennenlernen.
Einzelheftpreis: sFr. 4.50, DM 5.–, öS 40.–

Preise inkl. MwSt. und Zustellgebühr

Herrn/Frau/Fräulein

Vorname Name

Strasse

Plz. Ort

Datum Unterschrift

Bitte keine Vorauszahlung. Dem ersten Heft liegt ein Einzahlungsschein bei.

Wersi-Orgeln

Interessant in Klang, Technik und Preis

Seit der Firmengründung im Jahre 1969 hat sich Wersi auf die Herstellung elektronischer Orgeln spezialisiert, die wahlweise als Bausätze oder auch betriebsfertig geliefert werden können.
In diesen Jahren ging so manche Anregung für den technischen Fortschritt im modernen elektronischen Orgelbau von Wersi aus – zahlreiche Patente belegen das.

Im werkseigenen Elektronik-Labor werden immer wieder neue musikalische Ideen und Klangvorstellungen in Technik umgesetzt. Die Halsenbacher haben aber schon immer unterstrichen, dass «der Ton die Musik macht»: deshalb arbeiten die Elektroniker und Ingenieure bei der Entwicklung neuer Instrumente eng mit namhaften Organisten zusammen. Das Ergebnis ist ein umfassendes Programm. Von der Cosmos bis zur 4manualigen Galaxis SN 1 (der grössten Heimorgel auf der Frankfurter Musikmesse 1982), vom Pianostar (mit sechs Klavier-Klangfarben und Anschlagdynamik) bis hin zur Toccata (Kirchenorgel mit sehr pfeifenähnlichem Klang) reicht die Modellpalette. Dabei garantieren ICs einen modernen Standard: die Mikroprozessortechnik ermöglicht zudem durch erhebliche Einsparungen an Bauteilen kompakte Leichtgehäuse (ein einziger IC kann bis zu 10 000 herkömmliche Bauteile ersetzen). Weitere Vorzüge der IC-Technik liegen in der Klangtreue der Einzelstimmen, der musikalischen Vielseitigkeit, der Betriebssicherheit sowie der weiteren Vereinfachung der Selbstmontage.
Die Vorzüge einer solchen Eigenmontage sind vielseitig: sinnvolle Freizeitbeschäftigung, individueller Ausbau der Orgel, guter Überblick über Aufbau und Funktion des Instruments. Man lernt auch, die musikalischen Möglichkeiten der Orgel besser zu nutzen, weil man die Wirkungsweise jeder Baugruppe beim Selbstbau einzeln kennenlernt und somit später auch spieltechnisch besser anzuwenden versteht. Viele Orgelfreunde schätzen auch den Preisvorteil, den sie durch Eigenbau erzielen können. Seit dem Sommer werden in Halsenbach sogenannte Workshops veranstaltet. Das sind Speziallehrgänge über grundlegende und auch aktuelle Themen für den Orgelliebhaber wie z. B. «Der leichte Orgel-Selbstbau für jedermann», «Wie

Comet W 10 T: extrem flaches Kompaktgehäuse ermöglicht einfachen und raschen Transport.

DIE GESCHENKIDEE...

Eine Visitenkarte für Orgelspieler, mit dem inzwischen allseits bekannten, farbigen «Orgelspieler-Europa»-Emblem.

100 Visitenkarten:
DM 39,50, Fr. 34.50,
öS 282.-, plus Porto
und Verpackung

Zu bestellen bei:
Tasten Welt Verlag
Postfach 21
CH-2558 Aegerten

Bitte gut leserlich, möglichst in Blockschrift oder mit Schreibmaschine, angeben:
Vorname, Name, Strasse, Ortschaft mit PLZ und die Telefonnummer.

Wem gibt ein Orgelspieler nicht gerne seine Visitenkarte, die ihn mit seinem Hobby verbindet. Das ideale Mittel, um bei Orgelparties, Konzerten, Clubtreffen usw., hergestellte Kontakte aufrechtzuerhalten.

PERGAMON

EUROPAS ORGEL No. 1

Das neue Spitzenmodell von Europas führendem Orgelhersteller.
Ein Spitzenmodell, daß nicht nur bewundert...
sondern verkauft wird. Darauf kommt es an.

FARFISA

5063 Overath-Obersteeg · Telefon 0 22 07/863

Radio Matériel SA, 21, av. des Baumettes,
CH - 1020 Renens (VD) 1, Telefon 021/35 15 51 (Switzerland)

lerne ich wirkungsvoll Orgel spielen?», «Wie registriere ich eine Orgel richtig?» oder Wie lerne ich Jazz spielen?» – geleitet von Künstlern, die dann auch im neuen Auditorium Orgelkonzerte und -demonstrationen durchführen.

Solche Kurse und Live-Demos sollen den Kontakt zu den Orgelfreunden weiter verbessern helfen. Schon immer wurde besonderes Augenmerk auf diesen Kontakt zum Spieler gerichtet: man denke nur an den Europa-Orgelwettbewerb, die verschiedenen Messen, Ausstellungen und Tourneen. So beeindruckte u.a Ady Zehnpfennig viele Zuhörer auf seiner Europa-Konzert-Tournee mit den Modellen Pianostar und Comet.

An jede **Comet** kann man gleichzeitig bis zu vier Zusatz-Keyboards anschliessen, die sogenannten «Satelliten», eine interessante Variante für das Ensemble-Spiel. Ein Beispiel: der «Orchesterchef» sitzt an der Comet, ein anderer Musiker spielt über «Satellit» die Rhythmusgitarre, der Dritte «zupft» die Bassgitarre, ein Vierter brilliert mit Pianoläufen und der Fünfte «bläst» röhrend die Saxophon-Melodie. Weiter verfügt die Comet über bestimmte Soloklangfarben (darunter fallen besonders die drei Gitarren auf), Synthesizerstimmen, Pianogruppe (mit sechs unterschiedlichen Klavier-Klangfarben) und einen «waschechten» Sinus (im Solomanual mit Oktavkoppel 9chörig). Spielhilfen erleichtern die musikalische Handhabung des Instruments: z.B. Tastenspeicher, Registriersystem oder Keyboard-Selector. Besonders die Wersimatic V-CRA 2000 bietet mit 17 Rhythmus-Instrumenten, 48 fest einprogrammierten Rhythmen, unbegrenzter Auswahl frei programmierbarer Rhythmen und dem Abruf sequentieller Einzelprogramme (d.h. Rhythmuswiederholung erst nach 528 Takten) reichhaltige Kombinationsmuster im Bereich der Perkussionsinstrumente. Die Effekte erlauben weitere klangliche Nuancierungen: 3stufiges Vibrato, VCA-Gruppe, VCF-Effekte, 3spiraliges Hallsystem,

Pianostar in der Grand-Piano-Ausführung: dieses Instrument wurde speziell für den Liebhaber des Stilvollen geschaffen. Elegante Linienführung und Gehäuse-Design sind dem Stutzflügel nachempfunden.

polyphone Hüllkurven, um nur einige herauszugreifen. Diese Vielseitigkeit verwirrt den Spieler aber nicht: der beleuchtete Spieltisch mit griffgünstig angeordneten, farbig markierten Bedienungselementen macht Spielen und Registrieren denkbar einfach. Das 2manualige Instrument ist als Konsolenorgel (S) oder in transportabler Version (T) lieferbar, der Bausatzpreis für die spielfertige Orgel in der Grundausstattung liegt bei DM 4300.– (auch mit kompletter Sonderausrüstung noch unter DM 7000.–).

Den **Pianostar** gibt es in drei Ausführungen: als Standmodell (S), als Grandpiano und in der leicht transportablen Kofferversion auf verchromten Stahlfüssen (T). Das besondere Problem bei elektronischen Klavieren – die Nachahmung der Anschlagdynamik des mechanischen Pianos – wurde beim Pianostar nach aufwendiger Entwicklungsarbeit überzeugend gelöst. Der Pianostar bietet sechs Klavier-Klangfarben und somit vielseitige klavieristische Varianten: Piano (Klavier-Grundklang), Honky-Tonk («Drahtklavier»), Harpsichord (Spinettklang), Cembalo, Stage-Piano (jazziges Metallplatten-Klavier) und Rockpiano (teilfrequenzreicher und somit hellerer Klang). Das Spektrum der musikalischen Möglichkeiten reicht von der barocken Kammermusik (z.B. wird eine Solo-Blockflöte mit dem Spinettklang begleitet) über die klassische Klavierliteratur (Piano) bis hin zur modernen Unterhaltungsmusik (Honky-Tonk, Stage-Piano) und zum Rock (Rockpiano). Mit neuen Filterkonstruktionen wurde das Klangbild im Bassbereich nochmals verbessert. Weitere Klangvarianten kann man durch die Zusatzeffekte erzielen: etwa spannungsgesteuerte Filtereffekte (VCF), Vibratogruppe, Transposer, Slalom und Oktavcoupler. Dieser bewirkt ein Mitklingen der jeweils tieferen Oktave, wodurch das Spiel an Klangvolumen gewinnt: und jeder Pianist weiss aus Erfahrung, wie schwierig beim mechanischen Klavier gerade die Oktav-Doppelgriffe der linken Hand sind (besonders bei schnellem Passagenwerk). Die Interferenzschaltung erlaubt die elektronische Nachahmung der Schwebungen beim mechanischen Klavier (durch teilweise mehrere Saiten pro Taste hervorgerufen): dadurch wirkt der Klang voluminös und lebendig. Die kompletten Bausatzpreise (6 Klavier-Klangfarben, zudem Banjo und Kinura, Effekte, Nachklang- und Dämpferpedal) reichen von DM 4040.– für das T-Modell über DM 4190.– für die S-Version bis zu DM 5990.– für das Grandpiano.

M.M. Rieländer (Sachverständiger für elektronische Musikinstrumente, Verfasser der Fachbücher «Die elektronische Orgel» und «Reallexikon der Akustik». Beide Schriften über Verlag E. Bochinsky, Klüberstr. 9, D-6000 Frankfurt 1).

DIE ORGEL MIT DEN VIELEN EXTRAS

eminent

P240R

Die Orgel mit dem großen Sound. Mit herrlichen Solostimmen und einer Begleitautomatik mit 12 Rhythmen. Dazu eine elegante Rauchglasabdeckung, federleichter Kopfhörer, eine Orgelleuchte mit integriertem Notenpult, eine leichtverständliche Orgelschule und Notenbücher mit bekannten Evergreens.

Kommen Sie zum Probespiel, denn Sie wissen ja:

eminent

...vollendet in der Klangfülle!

Spanische Meistergitarren

(handcrafted)

Exklusiv-Gitarren-Programm:

ALHAMBRA, ALPHA, BJÄRTON, ESTRADA, OMEGAN, PRUDENCIO SAEZ

eminent

MUSIKINSTRUMENTE GmbH
Clörather Straße 1 · 4060 VIERSEN 1
Telefon (0 21 62) 1 60 89

Treffpunkt

Spielen Sie Orgel? Dann können Sie auch im «Treffpunkt» erscheinen. Senden Sie uns einfach ein Schwarzweissfoto, das Sie an der Orgel zeigt, und dazu ein paar «Angaben zu Ihrer Person». Vielleicht haben Sie lustige oder ärgerliche Erlebnisse mit Ihrer Orgel gehabt, über die Sie berichten möchten? Oder haben Sie etwas über Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit Ihrer selbstgebauten Orgel zu erzählen?

Schreiben Sie an:
Bühlers
TASTEN WELT Verlag
«Treffpunkt»
Postfach 21
CH-2558 Aegerten

Schicken Sie uns aber bitte nur Fotos, die Sie doppelt haben oder die Sie entbehren können, da diese nicht zurückgesandt werden können.

Ulrich Maurer

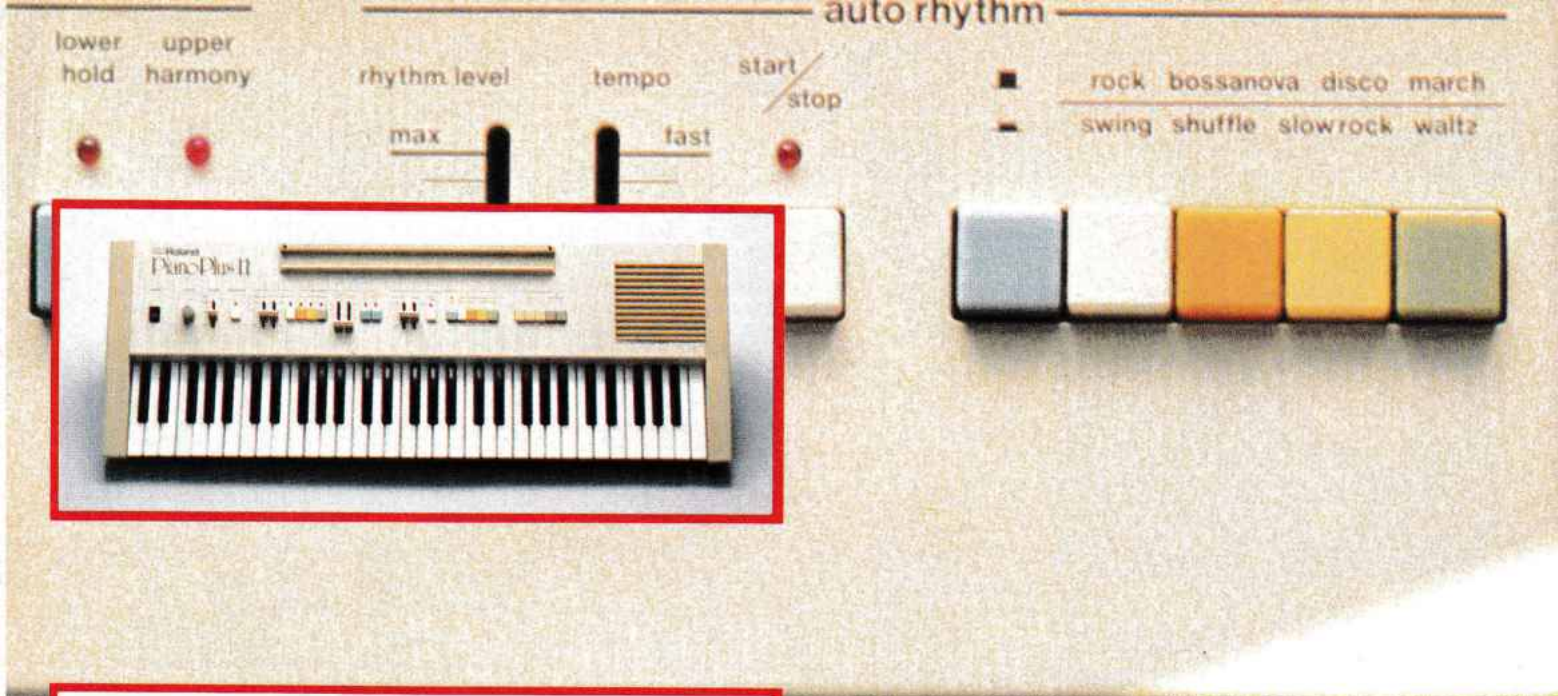
Auf dem Bild wie in meiner Freizeit, sie steht im Vordergrund, meine Kawai DX900. Vor 14 Jahren hat mir die elektronische Orgel eine neue, faszinierende Welt eröffnet und ist zu einem nicht mehr wegzudenkenden Hobby geworden. Zwar kann ich über keine musikalische Laufbahn berichten: kein Musikunterricht in jungen Jahren, kein erster Auftritt mit 8 Jahren, kein Porträt von mir ziert eine Plattenhülle. Es wird demnach nie einen Profiorganisten meines Namens geben. Ganz zaghaft begann es damals mit ersten Tastversuchen, nachdem mich der Klang elektronischer Orgeln schon jahrelang in ihren Bann gezogen und unruhig gemacht hatte. Seither musiziere und experimentiere ich mit grosser Begeisterung und zur Freude meiner selbst – nach Gehör und Gefühl und frei von jedem Zwang. Nicht minder beschäftigt mich die Entwicklung auf dem Orgelmarkt. Ausstellungen, Vorführungen neuer Modelle, Hineinhorchen in andere Fabrikate, Vergleichen von Dispositionen und technischen Daten (und natürlich ein seriöses Studium der TASTEN WELT) wecken immer wieder mein Interesse. Auf diese Weise erworbenes Wissen ist dazu geeignet, bei der Wahl «seiner Traumorgel» nichts zu übersehen und zu überhören. Damit ich aber nach jedem Höhenflug wieder zur Erde zurückfinde, dafür sorgen wohl die Superlative in der Orgelwerbung wie etwa «Traumklang, Klangwunder, technische Perfektion, Supersound usw.», die doch einiges entfernt sind von der Wirklichkeit. (Wie recht hat Herr W. Bollschweiler mit seinen Ausführungen in der «TASTEN WELT» Nr. 3/82, Seite 23). Ein Trost vielleicht: die Entwicklung scheint noch längst nicht abgeschlossen.

Mit freundlichen Grüssen
Ulrich Maurer
Wangen bei Olten

Gino M. Cavagna

Hallo Orgelfreunde!
Ich heisse Gino, bin im Sternzeichen des Wassermanns (3.2.50) geboren, wohne auf dem Land (Rheinau, Kanton ZH), arbeite als Projektleiter in der Marketingabteilung einer grossen Dienstleistungsunternehmung, zähle neben der Musik das Tschutten (Fussball spielen), Lesen, Knipsen, Basteln (Elektronik) sowie das Werken in Haus und Garten zu meinen Lieblingsbeschäftigungen.
Das faszinierende Hobby des Musikmachens habe ich leider erst relativ spät entdeckt. Ein «passiver Musikus» (lies: Zuhörer) bin ich zwar schon immer gewesen. Doch setzte ich mir eines Tages in den Kopf, diese Passivität in Aktivität zu transponieren. Weshalb ich seinerzeit aus der mannigfaltigen Palette von Musikinstrumenten gerade auf die Orgel kam, weiss ich heute noch nicht. Auf jeden Fall suchte ich ein Musikgeschäft auf, mietete eine Heimorgel und schrieb mich gleichzeitig in einen Kurs für Anfänger ein. Diese Unterrichtsstunden waren für mich eine Art «Schnupperlehre», d.h. sie sollten mir darüber Aufschluss geben, ob ich überhaupt befähigt sein würde, dieses «Metier» zu erlernen. Von der Mietorgel, mit der mein «musikalisches Abenteuer» begonnen hatte, nahm ich nach 18 Monaten Abschied. Ich kaufte jedoch nicht etwa eine andere und natürlich bessere Orgel, sondern Pakete mit Widerständen, Dioden, Kondensatoren, Transistoren, ICs etc.! Damit begann das Abenteuer Nr. 2: der Selbstbau einer elektronischen Orgel. Nun muss ich offen eingestehen, dass ich damals schon ein wenig skeptisch war, wusste ich doch z.B. gar nicht, wie man mit einem Lötkolben umzugehen pflegt. Wäre ich überhaupt in der Lage, dieses Wunderding der Technik jemals zu Ende zu bringen? Würde schliesslich auch alles funktionieren? Die Antwort auf diese Fragen wusste ich nach ziemlich genau vier Monaten, als ich die letzte Schraube an der Rückwand meiner Helios angezogen und mit leicht zittrigen Händen die Funktionsprüfungen beendet hatte: sie lautete zweimal ja. Neben der unbeschreiblichen Freude am gelungenen Werk hatte ich einen Einblick in die fesselnde Welt der Elektronik bekommen. Dieses äusserst pakkende und zudem lehrreiche Gebiet hat es mir dermassen angetan, dass ich zu einem angefressenen Elektronik-Fan geworden bin.
Des öfteren liest man (m. E. viel zu viel) Negatives über das Thema Orgelselbstbau, aber fast nie etwas Positives. Dabei liesse sich soviel Positives sagen!

Tschüss
Gino



PianoPlus

Die neue Produktlinie von Roland

Ob auf Reisen, beim Komponieren oder einfach zu Hause. Spaß an der Musik. Pianos für jede Gelegenheit.

Angefangen beim PIANO PLUS 11 mit den automatischen Spielhilfen bis hin zu dem PIANO PLUS 70 mit der anschlagdynamischen Tastatur.

Mit der Technik von ROLAND und der ganzen Erfahrung aus der Entwicklung großer Synthesizer. Elektronische Pianos, die der Zeit weit voraus sind.

Das wäre etwas für mich!

Bitte senden Sie mir den Prospekt

☐ ROLAND's neue PIANOS

Name

Adresse

Roland · Postfach 1905 · 2000 Norderstedt

Testbericht

Roland E-Piano EP 6060

«Man müsste Klavier spielen können» heisst ein alter Schlager und daran scheinen sich zur Zeit viele Musikfreunde zu erinnern, denn das Klavier ist wieder im Kommen.

Da sich jedoch nicht jeder ein mehrere tausend Mark teures und ca. 200 kg schweres Klavier in die Wohnung stellen kann oder will, bieten die E-Pianos eine gute Alternative. Das EP 6060 ist, im Gegensatz zu den elektromechanischen, ein rein elektronisches Instrument. Es kann zwar keinen dynamischen Anschlag bieten, dafür jedoch eine Reihe von Effekten, die wiederum das halbmechanische Instrument nicht aufzuweisen hat. Das Roland-E-Piano ist trotz fünf Oktaven Umfang sehr zierlich gelungen. Die niedrige Aufbauhöhe an der Klaviatur und das Fehlen einer vorderen Abschlussleiste machen das E-Piano zum idealen Aufsatzgerät auf die Orgel. Aber nicht nur an den Massen wurde gespart, sondern auch am Gewicht. Dank konsequenter Leichtbauweise bringt es kaum 10 kg auf die Waage, scheint aber trotzdem stabil, sonst hätte es den langen Transport von Hamburg zu mir in einem einfachen Karton mit Styroporkanten sicher nicht heil überstanden.

Sobald man das EP 6060 mit dem Netz verbunden hat, kann man loslegen, denn ein eingebauter Monitorlautsprecher ermöglicht die Kontrolle des Gespielten. Natürlich kann man auch einen Kopfhörer und eine externe Verstärkeranlage anschliessen. Das E-Piano hat 2 Generatoren, die sich separat stimmen lassen. So kann von der leichten Schwebung bis zum stark verstimmten «schrägen Otto» stufenlos eingestellt werden. Drei Grundklangfarben sind für jeden Generator verfügbar: ein weiches und ein schärferes Piano, ferner ein Cembaloähnlicher Klang. Die Abklingdauer kann für jeden der beiden Kanäle stufenlos geregelt werden. Kanal 1 kann von 8 nach 16 Fuss umgeschaltet werden, Kanal 2 nach 16 oder 5⅓ Fuss. Die Umschaltmöglichkeit eröffnet dem Spieler ein weites Feld an Variationen. Z.B. kann man ein 2chöriges Cembalo spielen oder mit der Quinte einen orgelähnlichen Klang erzeugen. Mit einem Überblendregler kann man beide Kanäle mischen. Für diejenigen, denen die bisher genannten Möglichkeiten noch nicht ausreichen, gibt es einen 6fachen Equalizer, dem jeder Kanal einzeln oder auch beide zusammen zugeschaltet werden können. Die Bereiche der einzelnen Regler sind 100, 200, 400, 800, 1,6 k- und 3,2 k-Hertz. Damit lässt sich der zuvor eingestellte Klang weiter variieren und dem persönlichen Geschmack anpassen.

Als weitere Variante kann man das Manual teilen. Der linke Bereich von zwei Oktaven Umfang erklingt dann automatisch eine Oktave höher. Dieser linke Bereich lässt sich zusätzlich auf Arpeggio schalten. Vier verschiedene Beat-Einstellungen lassen sich mit den vier Variationen mischen und ergeben eine ganze Palette an Möglichkeiten. Tempo und Lautstärke sind regelbar. Ferner kann man mit dem Schalter «lower hold» die Arpeggien durchklingen lassen, auch wenn man die Tasten loslässt. In der Automatikstellung zeigt noch ein anderer Schalter Wirkung: upper harmonie. Spielt man im rechten Bereich einstimmig, so ergänzt die Automatik den Akkord entsprechend dem Akkord im linken Bereich. Eine weitere hilfreiche Einrichtung ist die Transposertaste. Man drückt diese Taste und dazu im rechten Klaviaturbereich die Taste der gewünschten Tonart, z.B.: Es. Lässt man die Transposertaste los und spielt nun C-Dur, so erklingt Es-Dur. Ein Sustain-Pedal kann mit dem beigefügten Kabel angeschlossen werden, so dass der Klavierspieler auf gewohnte Weise den Ton verlängern kann.

Klang:

Ein echtes Klavier wird natürlich nicht erreicht, jedoch kann man ein schönes E-Piano, eine Drahtkommode, eine Harfe, ein Banjo und ein Cembalo einstellen. Dazu unzählige Varianten, wie man sie zum Teil vom Synthesizer her kennt.

Bedienung:

Dank der wenigen Register kann man die wichtigsten Grundeinstellungen sehr schnell vornehmen. Komplizierte Einstellungen wie Drahtkommode oder ähnliche erfordern natürlich ein paar Handgriffe, jedoch ist dank der übersichtlichen Anordnung alles gut im Griff.

Fazit:

Für rund DM 1600.– erhält man ein handliches, vielseitiges und klangvolles Instrument, das sich sehr gut als Aufsatz auf die Orgel zur Ergänzung fehlender Stimmen eignet, aber ebenso als leicht transportables Gerät für unterwegs.

Auf einen Blick

plus

- sehr handlich
- viele Klangvarianten

minus

- kein dynamischer Tastenanschlag

A. H. R.

NEU! **NEU!**

Für alle Orgelstudios mit Gruppenunterricht
Neu entwickeltes Infrarot-System
Drahtloses Abhören des Schülers!
Drahtloses Wählen der Schülerorgel!

Vorteile:
keine schlechten Kontakte mehr
kein Strippensalat
keine abgerissenen Stecker/Kopfhörer usw.
Lehrer – Schüler Kontakt an der Orgel gewährleistet
leicht einzubauen (keine Eingriffe in die Orgel nötig)

Lieferbar für 4 – 8 anzuschliessende Orgeln
Bitte fordern Sie Unterlagen an.
Vertretungen in der Schweiz und in Österreich gesucht.

G.BARCAL · ELEKTRONIKSERVICE ·
D 6105 Ober-Ramstadt, Postfach 16

Gerland

Orgel
-Studio und -Schule

Unverbindliche Vorführung und Beratung
Eigener Reperatur-Service

Ch. Giger
Alte Hedinger Strasse 2
8910 Affoltern am Albis
Telefon (01) 761 42 61

Harmonie in Theorie und Praxis

P. Bordeleau

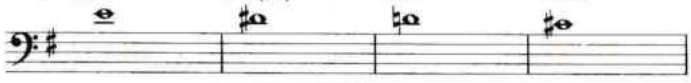
Gegenmelodien

In zahlreichen Kompositionen sind Gegenmelodien enthalten. Sie verschönern oft das Stück, ohne dass der Zuhörer den Grund dafür erkennt. Ich möchte diesmal versuchen, Ihr Gehör auf Gegenmelodien zu sensibilisieren, damit Sie einerseits sofort die Gegenmelodien heraushören, um dann andererseits selbst bald in der Lage zu sein, Gegenmelodien wirkungsvoll zu spielen.

Der Begriff «Gegenmelodie» hat mit dem Wort «Kontrapunkt» zu tun (gegen = kontra). Punkt gegen Punkt bzw. Melodie gegen Melodie. Unter einer «fallenden» Gegenmelodie ist demnach eine Melodie zu verstehen, die mit der linken Hand auf dem unteren Manual gespielt wird (obgleich einzelne Noten ohne weiteres auch mit der linken Hand auf dem oberen Manual gespielt werden können), und zwar entweder die Dur- oder die chromatische Tonleiter abwärts.

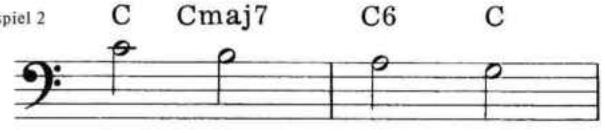
In einigen modernen Melodien wird das Stilmittel der Gegenmelodie angewandt – so auch beim Song «More», wo es in der Überleitung geschickt «eingeflochten» ist. In «More», in G-Dur geschrieben, kommt über vier Takte hinweg ein e-Moll-Akkord vor. Da die Melodie um «G» herumschwebt, welches zugleich die Tonika aber auch die Terz des e-Moll-Akkordes ist, klingt eine fallende Gegenmelodie ganz besonders gut. Sie fängt auf der Tonika des e-Moll-Akkordes, also «E», an; im zweiten Takt geht es auf «Dis», im dritten auf «D» und im vierten auf «Cis». (Siehe Beispiel 1; Noten im Bassschlüssel!)

Beispiel 1 Em Em(♯7) Em7 Em6

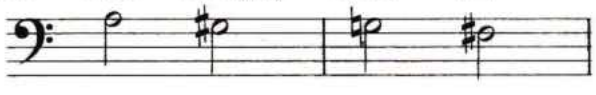
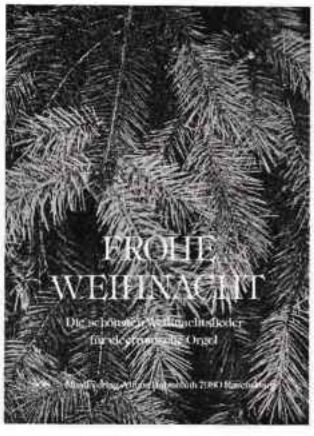


Beachtenswert sind dabei auch die Akkorde, die durch die Noten der Gegenmelodie entstehen.
Eine weitere Melodie, in deren ersten drei Takten eine fallende chromatische Gegenmelodie vorkommt, ist «Feelings». Beachten Sie bitte, dass die Melodie auf allen drei Noten des e-Moll-Dreiklanges bzw. -Akkordes basiert.
Noch ein Beispiel einer fallenden Gegenmelodie sind die ersten beiden Takte von «After The Lovin», welche der C-Dur-Tonleiter abwärts folgen. (Siehe nächstes Notenbeispiel, ebenfalls im Bassschlüssel!)

Beispiel 2 C Cmaj7 C6 C



Auch in diesem Beispiel besteht die Gegenmelodie aus den drei Noten des Tonika-Akkordes. Im fünften und sechsten Takt der Überleitung dieser gleichen Melodie basiert die fallende chromatische Gegenmelodie auf dem Am-Akkord. Sehen Sie sich dazu bitte das nächste Notenbeispiel an.

Beispiel 3 Am Am(♯7) Am7 D7



«FROHE WEIHNACHT»

holzschuh

Die schönsten und beliebtesten Advents- und Weihnachtslieder für electronische Orgel Neubearbeitet von Alfons Holzschuh

Inhalt: **Adventslieder** (Lobt Gott, ihr Christen - Tauet Himmel - Macht hoch die Tür - Wie schön leucht' uns) **Vorweihnachtszeit** (Fröhliche Schlittenfahrt in Form einer kleinen Fantasie) **Das Weihnachtliche Lied** (Ihr Kinderlein kommet - Stille Nacht - O du fröhliche - Leise rieselt der Schnee - Süsser die Glocken . . . u.v.a. **Geeignet für ein- und zweimanualige Orgeln,**

Bestellnummer V.H.R. 808 DM 14.–

«MEINE WEIHNACHTSLIEDER»

Dieses Heft ist **in leichtester Bearbeitung** erschienen für Easy-Play-Spieler (immer gleich-notierte Akkorde in der linken Hand) **Inhalt:** Ihr Kinderlein kommet - Stille Nacht - O du fröhliche - Leise rieselt der Schnee - Süsser die Glocken nie klingen

Bestellnummer V.H.R. 812 DM 6.–

MUSIKVERLAG ALFONS HOLZSCHUH Postfach 1560 D-7980 Ravensburg-Weingartshof

Sein Traum vom perfekten Orgelspielen wird Wirklichkeit!

...denn er hat seinen persönlichen Orgellehrer.
Den eingebauten Orgellehrer

in der neuen *Composer Serie*

von HAMMOND

Die sensationelle Neuentwicklung der HAMMOND Composer Serie mit eingebautem Compose-A-Chord und dem echten HAMMOND-Sound, bringt Sie einen großen Schritt nach vorne. —
Für den Anfänger ist die neue HAMMOND-Orgel-Generation, mit eingebautem Orgellehrer, die optimale Hilfe zum Erlernen der Orgelspielkunst.

Für den fortgeschrittenen Orgelspieler bedeutet der eingebaute Orgellehrer eine wirklich sinnvolle Ergänzung.

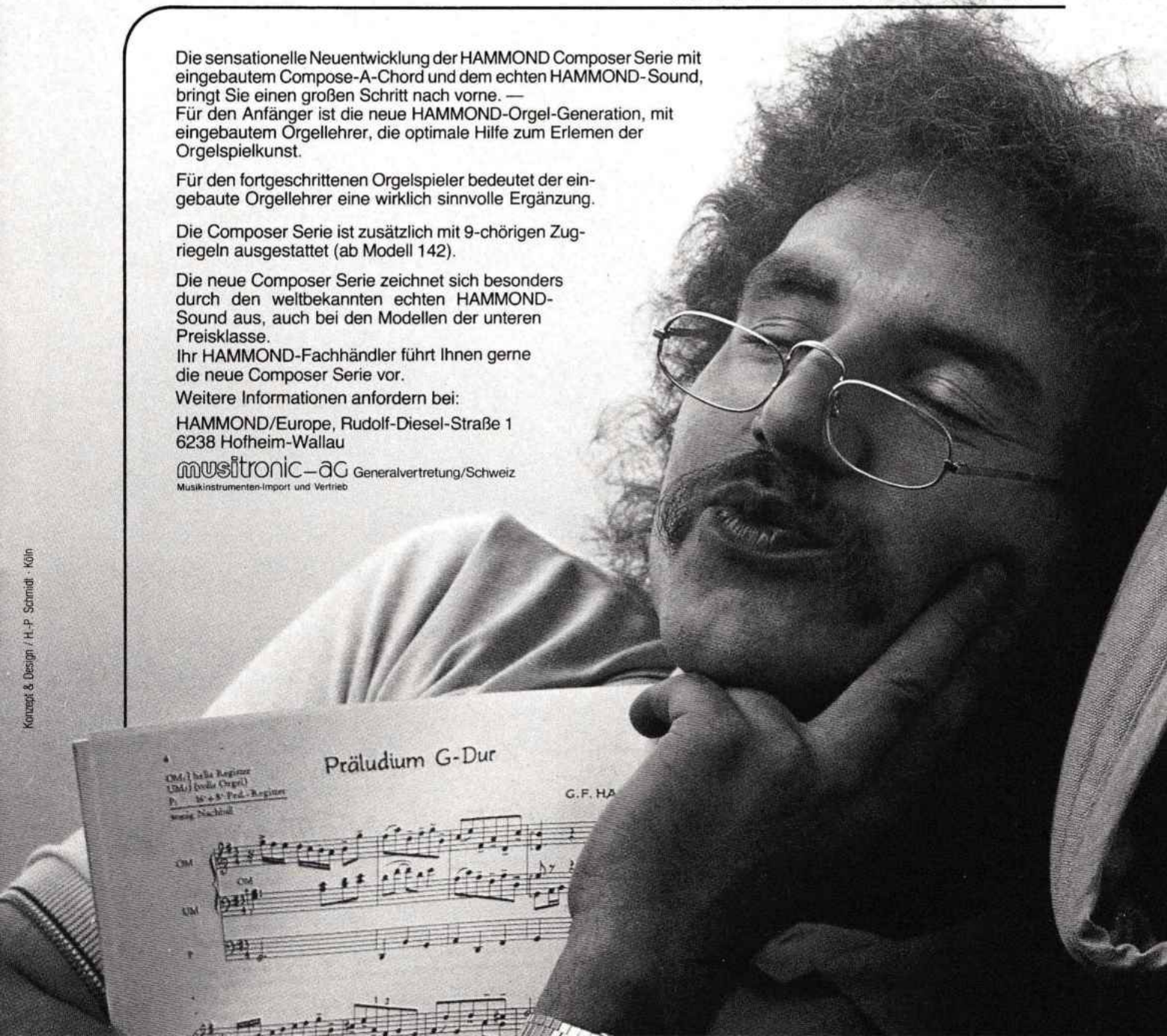
Die Composer Serie ist zusätzlich mit 9-chörigen Zugriegeln ausgestattet (ab Modell 142).

Die neue Composer Serie zeichnet sich besonders durch den weltbekannten echten HAMMOND-Sound aus, auch bei den Modellen der unteren Preisklasse.
Ihr HAMMOND-Fachhändler führt Ihnen gerne die neue Composer Serie vor.

Weitere Informationen anfordern bei:

HAMMOND/Europe, Rudolf-Diesel-Straße 1
6238 Hofheim-Wallau

musitronic–ag Generalvertretung/Schweiz
Musikinstrumenten-Import und Vertrieb



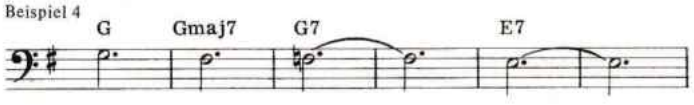
Konzept & Design / H.-P. Schmidt · Köln

In diesem Beispiel weicht der vierte Akkord von den bisher gezeigten Beispielen ab. Es ist ein D7-Akkord, d.h. ein Akkord der ersten Progressionsklasse (mehr über Progressionen wird demnächst in dieser Rubrik zu lesen sein).

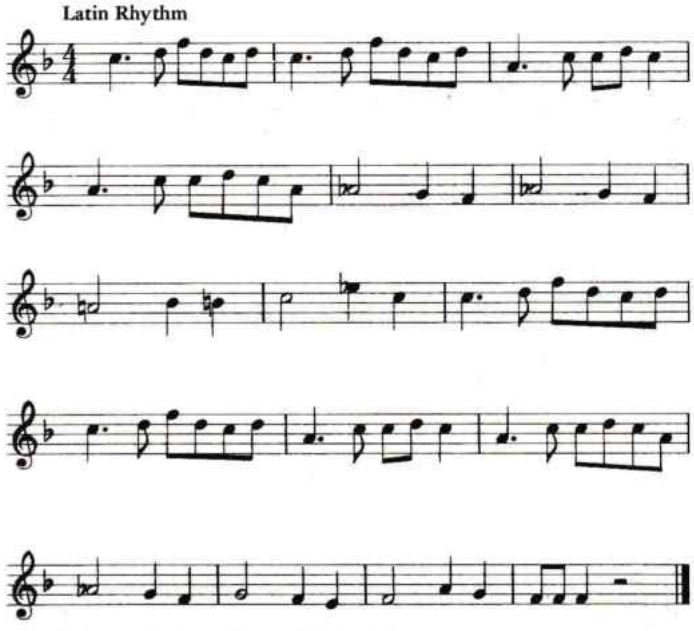
Im Zirkel der Tonarten ist er dem a-Moll-Akkord benachbart. Die Melodie enthält alle Töne des a-Moll-Dreiklanges.

In den Melodien «More» und «Feelings» bewegt sich die von rechts nach links orientierte (fallende) Gegenmelodie in Ganztonschritten (eine Note pro Takt). Dagegen werden die Noten der Gegenmelodie in «After The Lovin» nur zwei Schläge lang ausgehalten (zwei Noten pro Takt).

In «You Light Up My Life», einer Melodie in G-Dur, bewegt sich eine Gegenmelodie chromatisch von rechts nach links (= fallend) während der ersten sechs Takte. (Siehe im nächsten Notenbeispiel – im Bassschlüssel geschrieben.)

Beispiel 4

Der Verlauf der Gegenmelodie in diesem Beispiel: je ein Takt für die ersten zwei Akkorde, und je zwei Takte für die letzten zwei Akkorde. Die Progression vom dritten zum vierten Akkord ist eine der Klasse 4 (eine kleine Terz nach unten). Die Melodie basiert auf der dritten und fünften Note der Akkorde.

Generell kann man sich merken: Bewegt sich eine Melodie für zwei, vier oder sechs Takte in der Nähe ihres Tonika-Akkordes, dann kommt eine fallende Gegenmelodie (sich von rechts nach links bewegend), die mit dem Grundton des Akkordes anfängt, am meisten zur Geltung. Gegenmelodien können jedoch auch auf den Pedalen gespielt werden, währenddem die linke Hand den Dreiklang des gleichen Akkordes greift; oder auch gleichzeitiges Spiel der Noten der Gegenmelodie mit der linken Hand und dem Pedal.

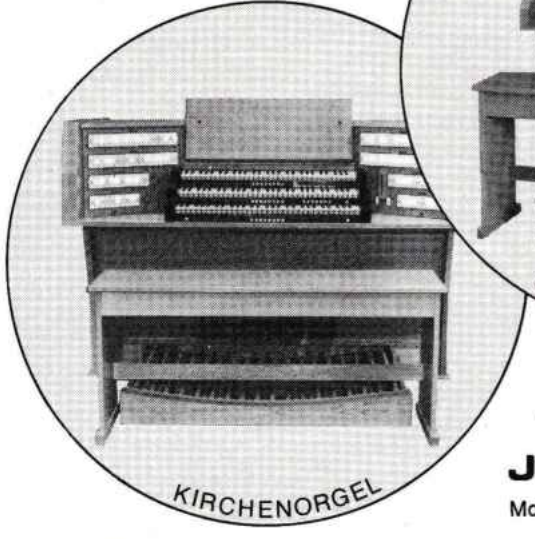
Es folgt eine kleine Melodie, in der eine Gegenmelodie gespielt werden kann. Versuchen Sie festzustellen, wo sie am besten hinpasst.

Die Lösung finden Sie auf Seite 27.

JOHANNUS-ORGELN
für Kirche, Konzertsaal und Heim
Klassisch Einmalig

elektro-akustische Orgeln für die Freunde klassischer Orgelmusik

Die einfachste Ausführung verfügt schon über 2 Manuale je 5 Oktaven und ein 30-töniges genormtes Pedal, vollständige Koppelsätze und 40 klingende Register.

Die grösste Orgel verfügt aber über 63 Verstärker, 112 Register davon 95 klingende Register und 28 Setzerkombinationen.



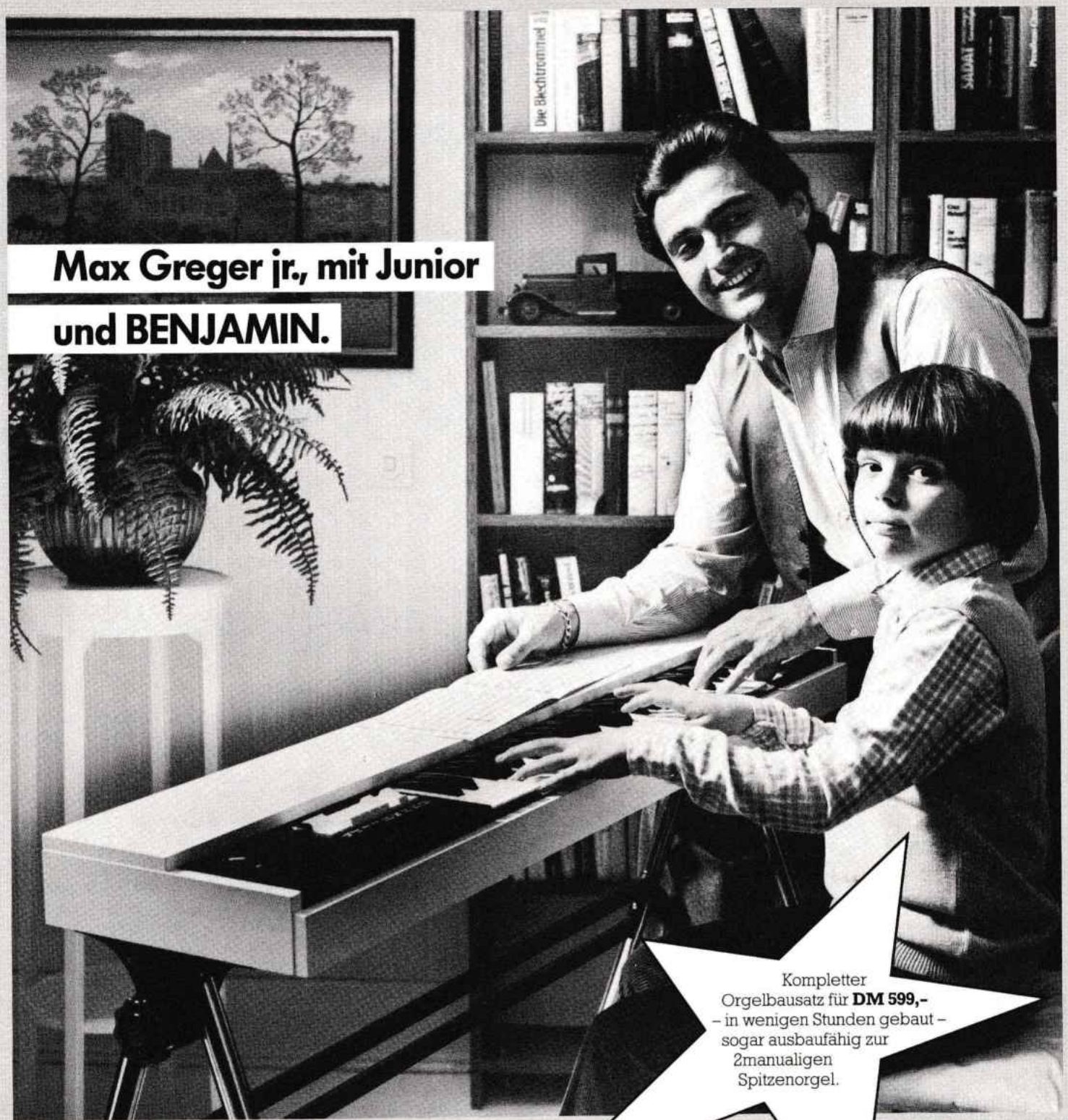
Johannus Orgeln erkennt man an ihrer Eigenständigkeit und Klangfarbe.

Mit Johannus Orgeln kann man die klassische Orgelliteratur mit allen ihren Klangvariationen spielen.

Jedes Instrument wird einzeln angefertigt und von Fachleuten intoniert.

JOHANNUS Orgelbouw b.v.
Morsestraat 28 - 6716 AH Ede Holland - Tel. 08380 - 37403

NEC
Member of NEC



Max Greger jr., mit Junior und BENJAMIN.

Kompletter Orgelbausatz für **DM 599,-** – in wenigen Stunden gebaut – sogar ausbaufähig zur 2manualigen Spitzenorgel.

Die Böhm. Die Orgel, die man selber baut.

Böhm-Benjamin ist das ideale Instrument für den Einstieg in die Freizeitbeschäftigung Orgelbauen und Orgelspielen. Mit einem Preis von nur **DM 599.-, Sfr. 599.-, ÖS 4985.-** können Sie in wenigen Stunden die abgebildete komplette Kleinorgel bauen. Mit steigenden musikalischen Ansprüchen haben Sie dann die Möglichkeit, diese Orgel zu einer 2manualigen Spitzenorgel höchster Qualität, der TOP- oder STAR-SOUND DS, zu erweitern.

Entdecken Sie ein neues, begeisterndes Hobby. Überzeugen Sie sich.
Schreiben Sie an Dr. Böhm
D-4950 Minden · Postfach.
Oder besuchen Sie eine
unserer Niederlassungen.

Dr. Böhm
Elektronische Orgeln im Selbstbau-System

Minden, Kuhlenstr. 130–132 · Berlin 62, Grunewaldstr. 71 · Bochum 7, Werner Hellweg 461 · Bremen 1, Bürgermeister-Smidt-Str. 38 · Düsseldorf, Gräulinger Str. 18 · Hattersheim 2, Flörsheimer Str. 45 · Hamburg, Akeleiweg 16 · Ketsch, Neurottstr. 10 · München 60, Limesstr. 101 · Nürnberg 113, Fürther Str. 343 · Sindelfingen 6, Josef-Lanner-Str. 8 · Wien 11, Simmeringer Hauptstr. 179 · Zürich-Horgen, Glärnischstr. 18

Gern spielen wir Ihnen hier auch die neue EMI-LP von Max Greger jr. „Pop Orgel Hitparade" vor; selbstverständlich gibt es die Schallplatte auch im Musikhandel.

Ihr Angebot gefällt mir. Schicken Sie mir bitte den kompl. Bausatz Böhm-BENJAMIN. Den Preis von DM 599,– zuzügl. Versandkosten zahle ich per

☐ eurocheque ☐ Nachnahme

☐ Überweisung PSchA Hannover 99 465-303 (Abschnitt gilt gleichzeitig als Bestellung)

☐ Bitte senden Sie mir zuerst ausführliche Informationen

Name

Straße

PLZ/Ort

Beruf

Datum Unterschrift (bei Minderjährigen unter 18 Jahren Unterschrift des gesetzl. Vertreters)

BB TA 12

Nicht nur

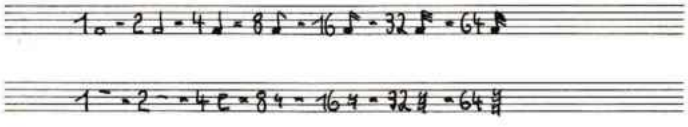
für Alleinunterhalter...

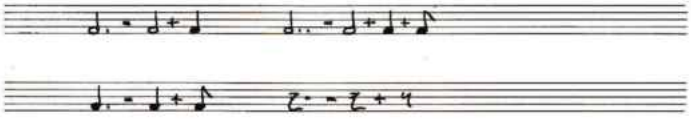
Am Anfang war der Rhythmus

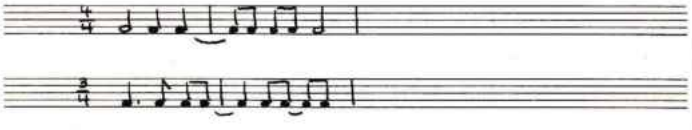
Ausgehend von diesem Sprichwort, wollen wir versuchen einige rhythmische Grundlagen zu erarbeiten.
Es ist aus Platzgründen nicht möglich, die Gebiete der Rhythmik, des Metrums und des Tempos umfassend zu behandeln. Ich werde daher versuchen, mich auf das Wichtigste zu beschränken. Es wird mein Ziel sein, bestimmte Anregungen zu geben, in welche Richtung sich der Tanzmusikinteressent wenden kann.

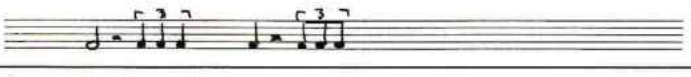
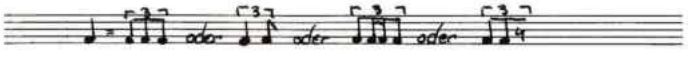
R. Baumann

Übersicht

über das zeitliche Verhältnis der Noten und Pausenwerte. Jeder Wert hat die doppelte Dauer des nächsten Wertes.

Punktierung

Der Punkt hinter einer Note oder Pause verlängert diese um die Hälfte ihres Wertes. Bei einem weiteren Punkt wieder um die Hälfte. Dies ist nur innerhalb eines Taktes möglich. Der Takt darf also nicht erweitert oder verkürzt werden.

Überbinden

Den Wert einer Note kann man auch durch Überbinden verlängern. Dies wird angewandt, wenn der Notenwert durch Punktierung nicht dargestellt werden kann, oder wenn ein Ton in den neuen Takt hinein ausgehalten werden soll (Verlagerung des metrischen Schwerpunktes).
Bindebogen nicht mit Phrasierungsbogen verwechseln!

Ungerade Unterteilungen

Die ungerade Unterteilung wird in der Tanzmusik sehr häufig angewandt. Der Grundwert wird in drei und nicht in zwei kleinere Notenwerte aufgeteilt.

In der Triole können auch andere Werte sein z.B.:

Weitere Varianten sind möglich.
Wir werden uns mit diesem Thema noch sehr ausgiebig in späteren Artikeln beschäftigen.

Tempo

Durch die Notenwerte wird noch nicht das exakte Tempo einer Melodie bestimmt. Das ungefähre Tempo erkennt man an der Art des Stückes (Fox, langsamer Walzer). Exakt kann das Tempo durch die Anzahl der Takte in einer bestimmten Zeiteinheit angegeben werden (z.B. 4 Takte 7 Sek.). Ausserdem sind Metronomangaben möglich (z.B. MM 120, d.h. 120 Viertel in der Minute).

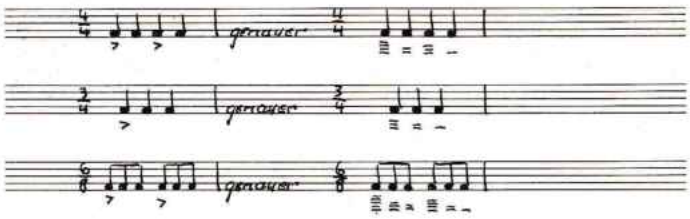
Tempoverzögerung
ritardando (rit.), ritenuto (riten.), rallentando (rall.)

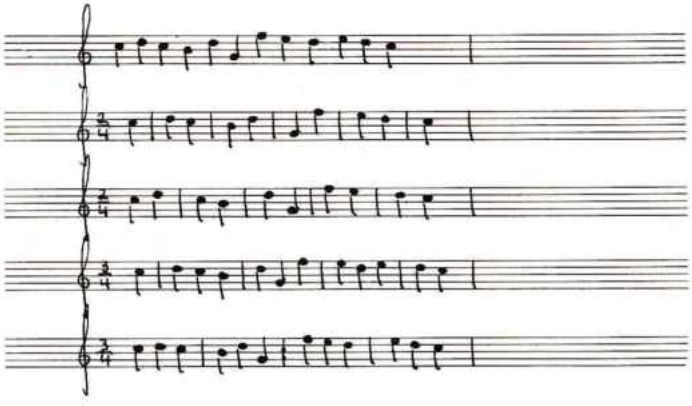
Tempobeschleunigung
stringendo (string.), accelerando (accel.)

Aufhebung des angegebenen Tempos
ad libitum, a piacere, rubato, senza tempo

wieder im angegebenen Tempo
a tempo, tempo primo

Metrik

Dies ist die Lehre, von den nach ihren Schwerpunkten periodisch gegliederten Tonfolgen und der in taktgebundener Musik von diesen ausgehenden formbildenden Einheiten. Diesen fast unverständlichen Satz möchte ich noch etwas erläutern.
Jede Taktart ist durch eine bestimmte Anordnung der betonten und unbetonten Zählzeiten gekennzeichnet.

Um dies zu verdeutlichen hier ein Beispiel.
Nachfolgend eine Melodielinie ohne Taktstriche. Wir sprechen von einer metrisch ungegliederten Tonfolge. Teilen wir diese Melodie in verschiedene Taktarten auf und beachten beim Spielen der Melodie die metrischen Schwerpunkte, so führt dies zu unterschiedlichen Ergebnissen.



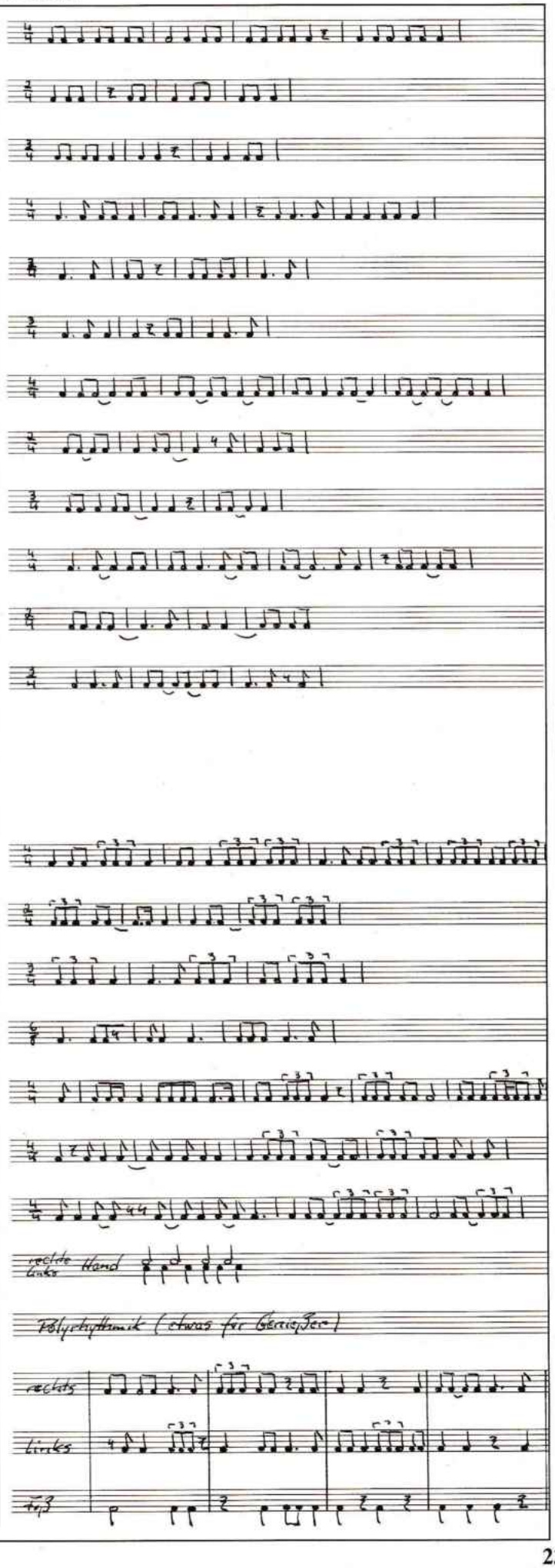
Diese Dinge weiss jedes Rhythmusgerät, aber auch der Musiker sollte schon mal davon gehört haben.

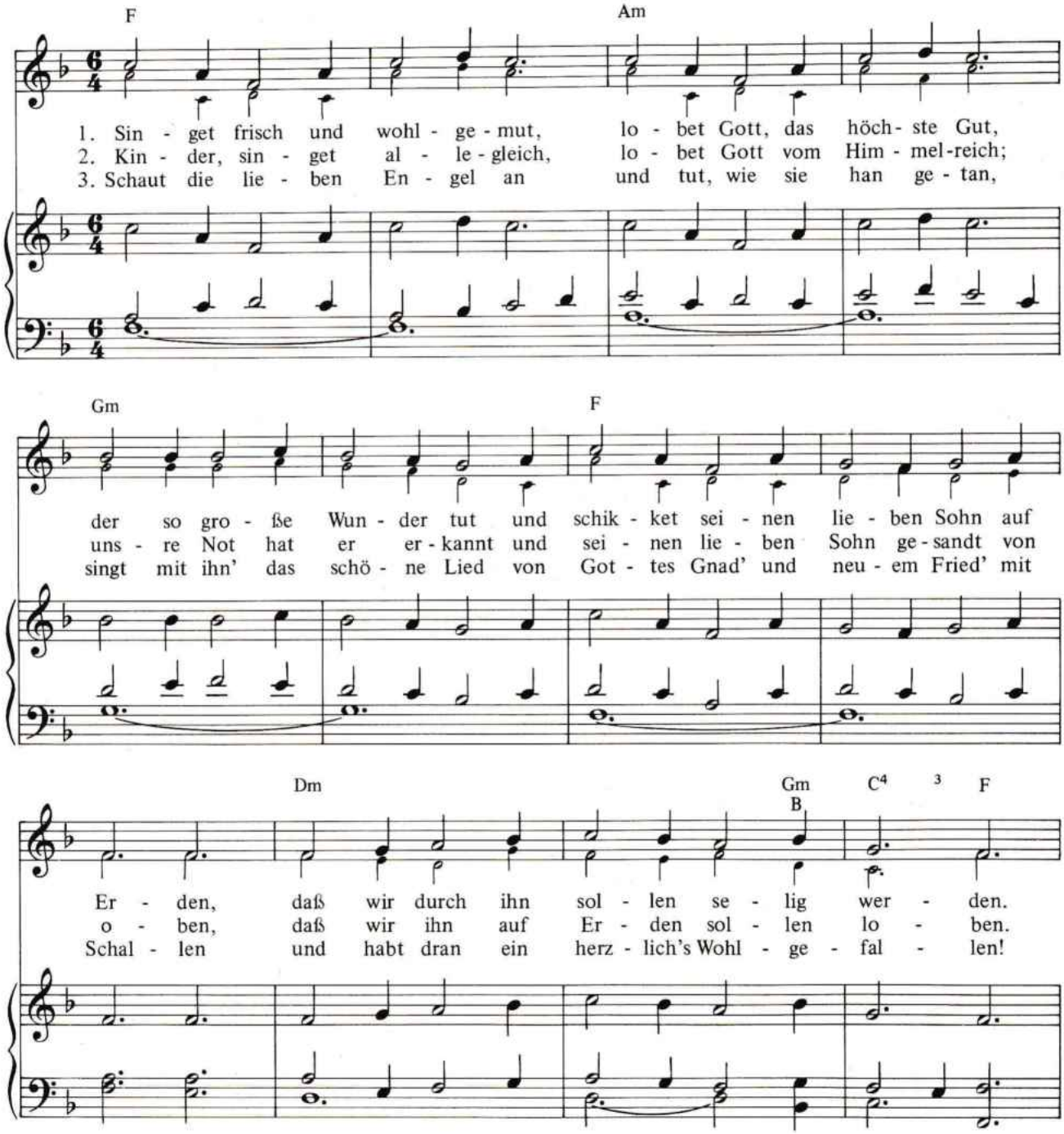
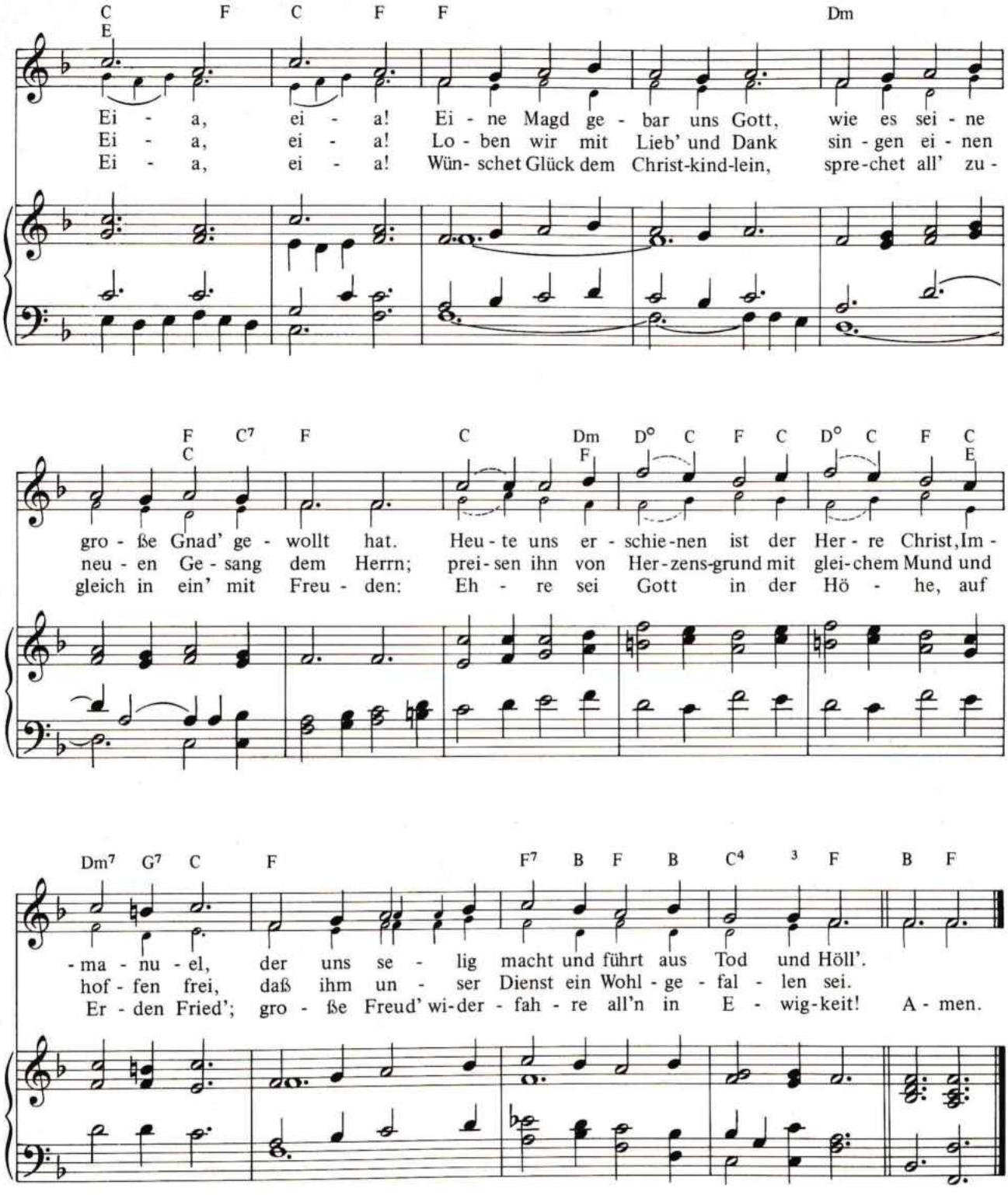
Synkope

Die Synkope ist die Verschiebung des Grundmetrums bei Verlagerung der Akzente von betonten auf ursprünglich unbetonte Taktteile. Dies kann durch Überbinden, Aussparen und entgegenwirkende Akzentuierung geschehen. Das klingt sicher wieder sehr kompliziert, doch mit diesem Thema werden wir uns ausführlich bei der swing- und jazzbetonten Musik beschäftigen.

Nun zu den Beispielen

Zählen Sie bei den Übungen einen ganzen Takt vor. Bitte aufpassen, wenn der Rhythmus einsetzt, dass sich das Tempo nicht verändert.
Zählen Sie laut!
Klopfen Sie die Grundzählwerte (z.B. Viertel im 4/4 Takt) mit dem Fuss und den Rhythmus mit dem Bleistift auf dem Tisch. Kontrollieren Sie sich selbst, bis die Übungen ohne Stockungen und in verschiedenen Tempi fehlerfrei laufen. Hören Sie sich selbstkritisch zu oder lassen Sie jemanden zuhören und kritisieren Sie dabei auch die kleinsten Fehler! Wiederholen Sie gegebenenfalls die betreffende Übung. Ändern Sie die Grundzählwerte, d.h. z.B. im 4/4 Takt halbe, im 2/4 Takt und 3/4 Takt ganze Grundzählwerte zählen.

Erfinden Sie selbst Beispiele, beachten Sie dabei metrische Schwerpunkte.
Variieren Sie Beispiele: Rechte Hand 1. und 3. Takt, linke Hand 2. und 4. Takt und umgekehrt
Wiederholen Sie Beispiele. Wenn die Beispiele 3 x hintereinander fehlerfrei gelaufen sind, ist anzunehmen, dass man es geschafft hat.
Viel Spass beim Üben!

Singende Kinder in der Kirche (Ausschnitt aus: Die Darbringung im Tempel). Stephan Lochner (1405 - 1451)

19. Singet frisch und wohlgemut



Auch hier handelt es sich um ein kirchliches Wiegenlied aus dem 14. Jahrhundert mit dem *Eia*-Refrain. Die Kinder im weihnachtlichen Gottesdienst werden mit dem Text von Johannes Geletzky († 1568) zum Glückwunsch an das neugeborene Christkind aufgefordert. Die Melodie des Liedes ist die des *Joseph, lieber Joseph mein* (Nr. 18) mit einer melodischen Fortführung, die an die zweite und dritte Zeile des *Magnum nomen Domini* (Nr. 17) erinnert.

Weihnachtslieder S. 216f.

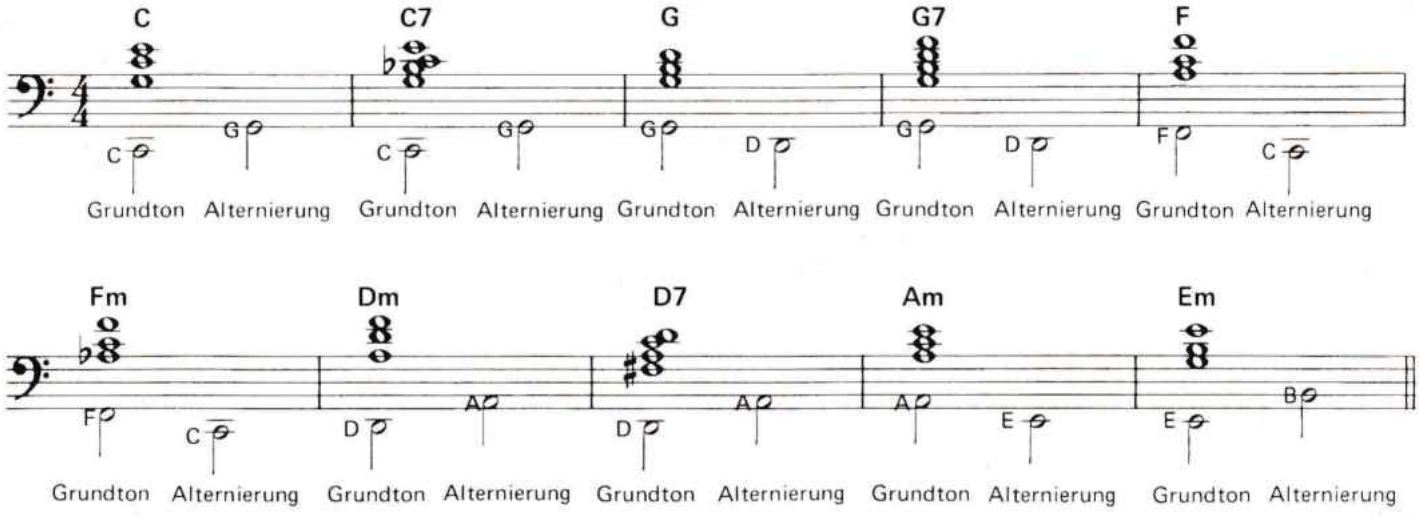
© B. Schott's Söhne, Mainz, 1982.
Aus: «Das Buch der Weihnachtslieder». Mit der freundlichen Genehmigung des Verlages B. Schott's Söhne, Mainz.
Weitere Informationen über das Weihnachtsliederbuch finden Sie auf Seite 46.

Mach mit!

Aufgabe 17

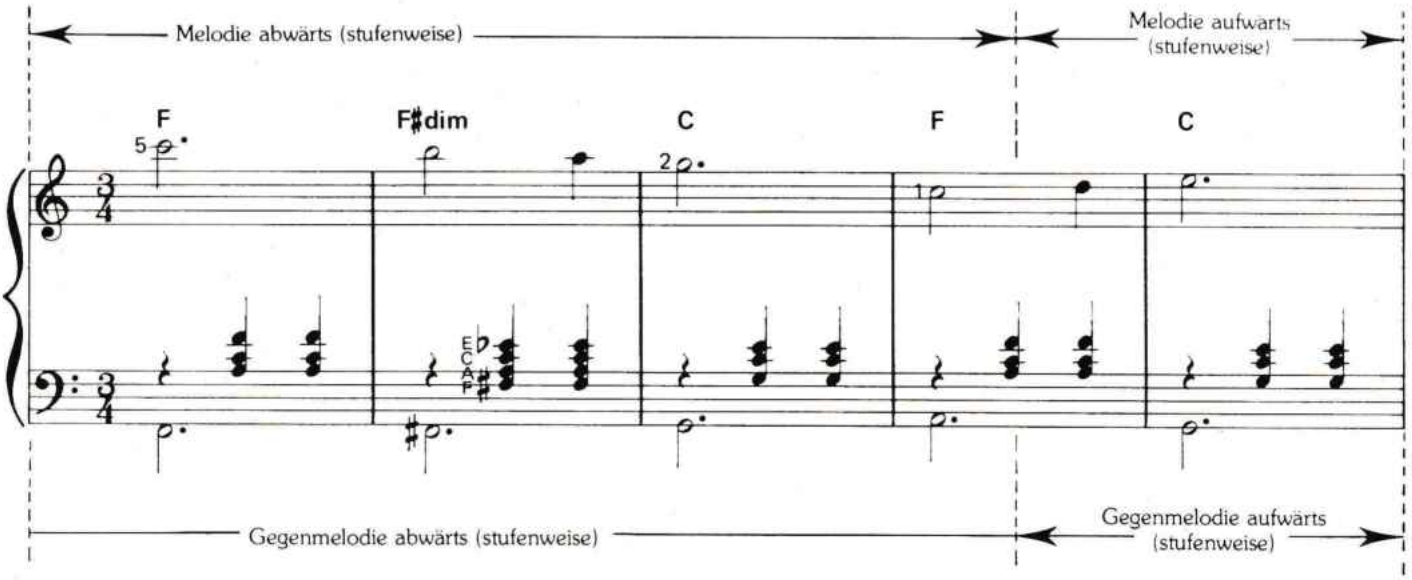
Pedalalternierung

Bisher wurde immer nur der Grundton eines Akkordes als Pedalnote gespielt. Unter Grundton versteht man den Ton eines Akkordes, dessen Bezeichnung er trägt. Zum Beispiel: Bei einem C-Dur-Akkord (C = Grundton) wurde das C-Pedal gespielt. Hiess der Akkord F, so wurde das F-Pedal gespielt usw. Um jetzt das harmonische Interesse eines Musikstückes zu erweitern, sollen alle anderen Akkordnoten ebenfalls auf den Pedalen gespielt werden. Wir sprechen hier von einer **Pedalalternierung.** Einige der meistverwendeten Noten für eine Pedalalternierung werden in der nachfolgenden Abbildung angegeben.



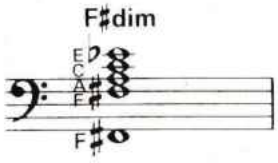
Gegenläufige Melodie, Bass
In Takt 25 bis 29 ist eine gegenläufige Melodie im Pedalteil zu finden. Bitte beachten Sie, dass die Gegenmelodie als gegenläufige Bewegung zur Melodie aufgeführt wurde.

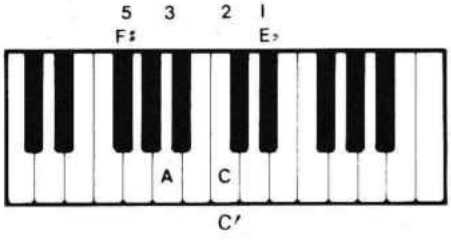
INTERMEZZO RUSSE



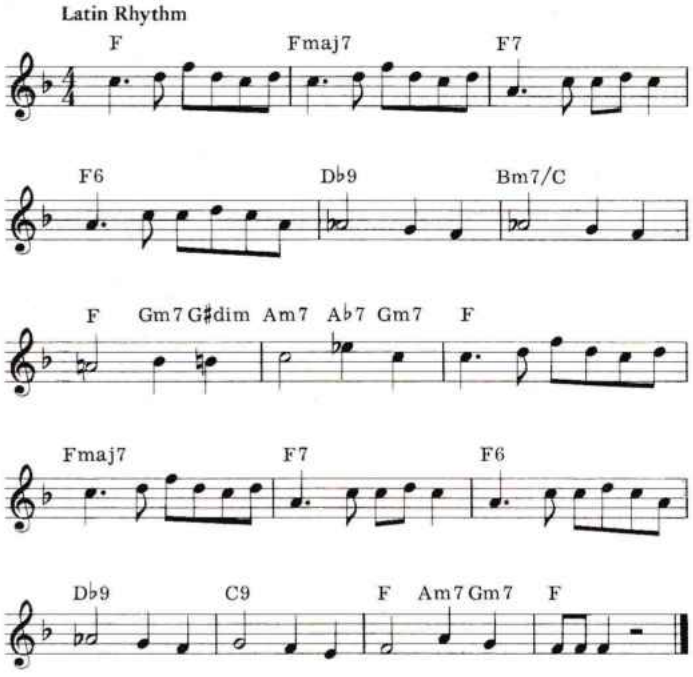
Achten Sie darauf, dass die Pedalbegleitung durchgehend und gleichmässig gespielt wird.

Verminderter Akkord, Fis [F♯ dim]





Wie bereits vorher erwähnt, umfasst der verminderte Fis-Akkord die gleichen Noten wie der verminderte C-Akkord. Für den verminderten Fis-Akkord wird jedoch das Fis-Pedal gespielt. Zur Alternierung kann jede andere Note des verminderten Akkordes verwendet werden.

Auflösung von Seite 20.

ZUKUNFTSMUSIK-
SCHON HEUTE GESPIELT

Wo gibt es das schon?
Musik von morgen –
schon heute gespielt.
Mit der Wersi-Orgel COMET und der Rhythmus- und Begleitautomatik der Zukunft – der WERSIMATIC CX1.

Ob als Selbstbausätze – oder als spielfertige Geräte – die COMET und die WERSIMATIC CX1 sind tonangebend.
Die Sensation:
Die WERSIMATIC CX1 ist frei programmierbar, hat 48 Festprogramme und läßt sich in jede Wersi-Orgel und mit etwas Geschick in fast alle anderen Elektronik-Orgeln einbauen.
Am besten noch heute Prospekt anfordern.

COMET mit WERSIMATIC CX1

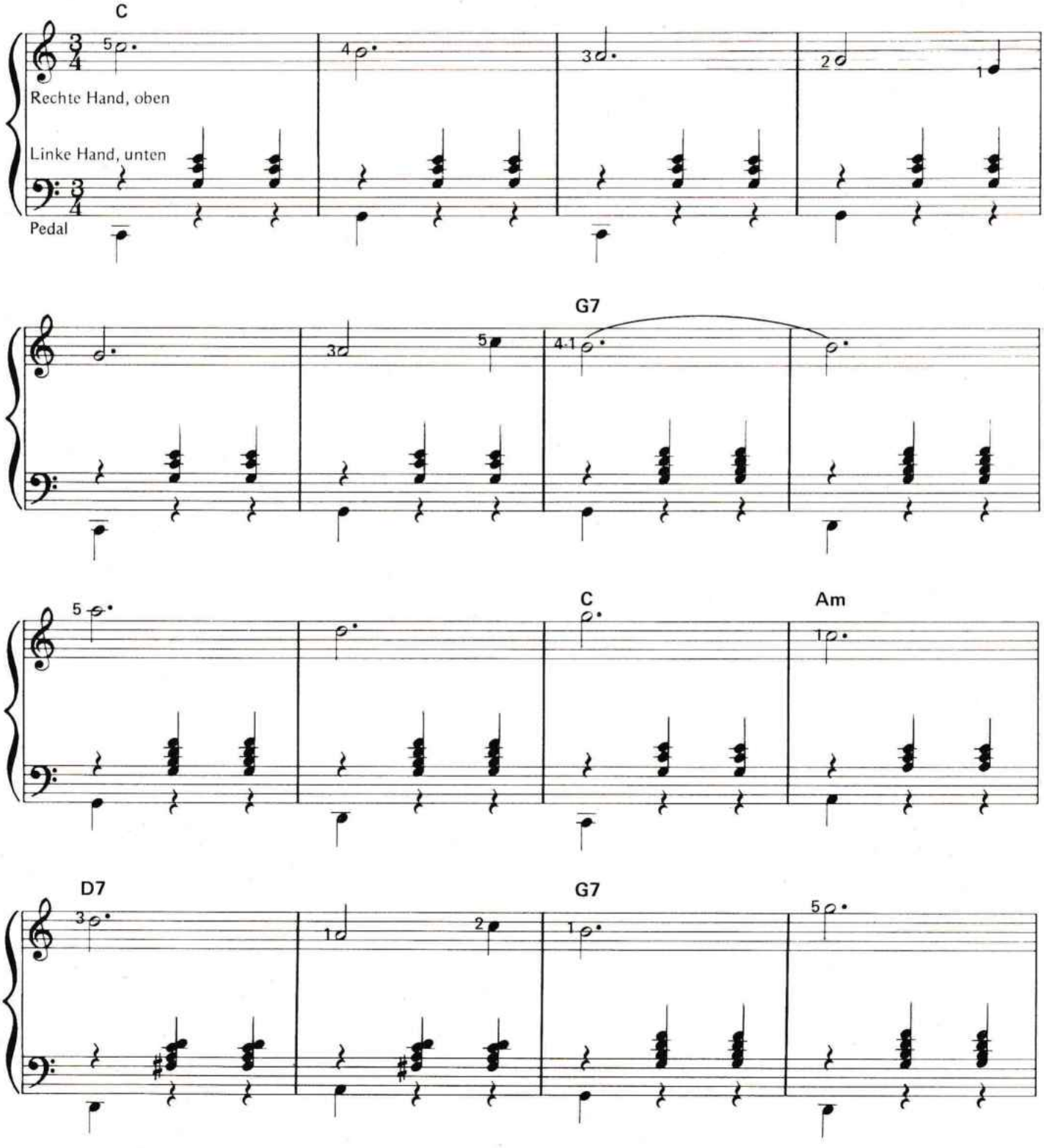
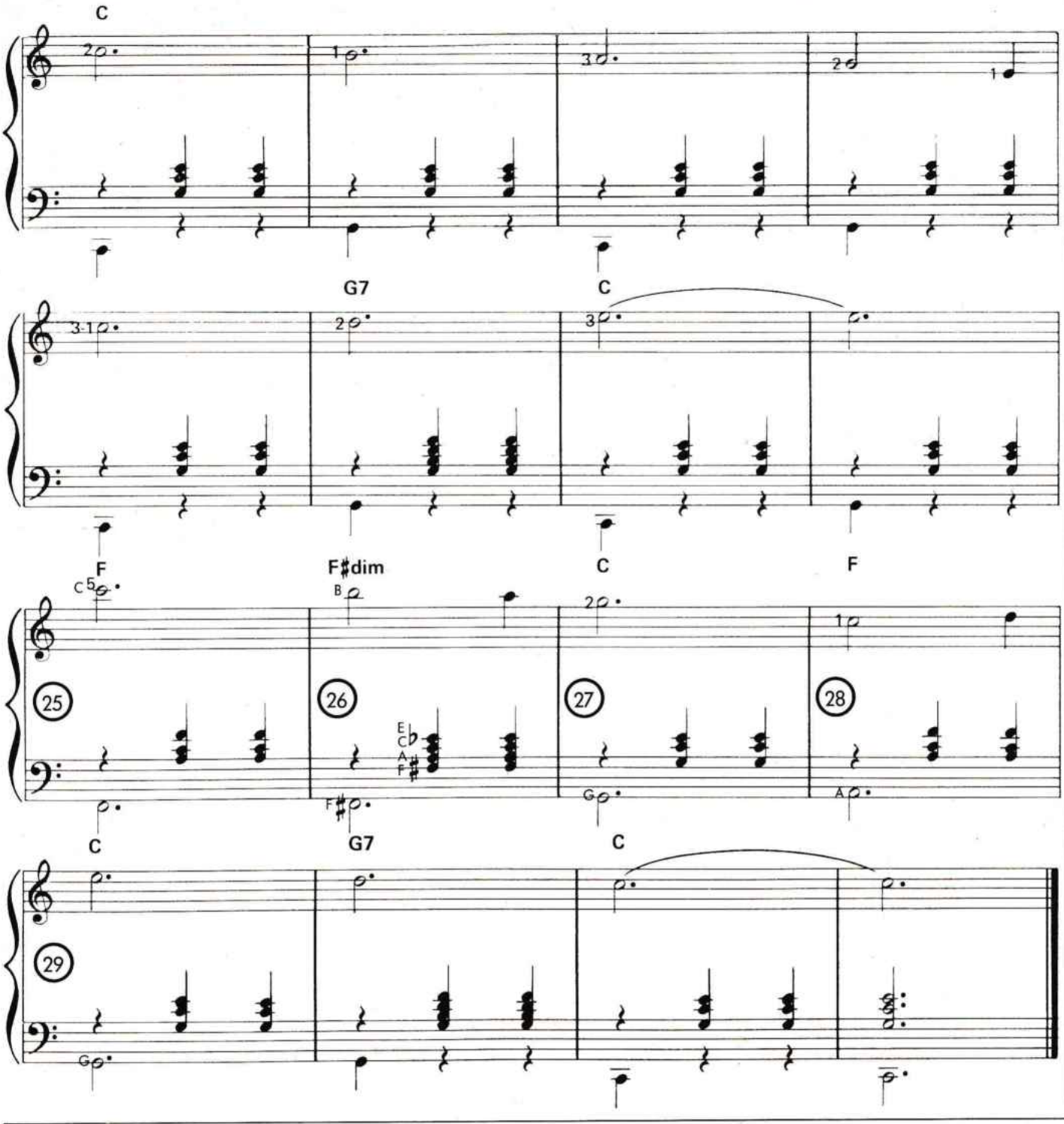
WERSI
Wersi Orgel- und Piano-Bausätze · Industriestraße · 5401 Halsenbach
Telefon (06747) 7131

Bitte spielen:

INTERMEZZO RUSSE

Registrierungsvorschlag

a) für grössere Orgeln b) für kleinere Orgeln

	Oberes Manual	Unteres Manual	Pedal	Änderungs-möglichkeiten
a)	Tibias 16', 8', 4', 2'	Tibia 8' Principal 8' Octave 4'	Bourdon 16' Principal 16' Flute 8' Sustain	Hall Vibrato
b)	Tibias 16', 8', 4'	Viole 8'	Normal	Hall Tremolo (Vibrato

Der Abdruck des Kurses erfolgt mit der freundlichen Genehmigung der Firma Wurlitzer und des Hal Leonard Verlages.

Jeden Freitagabend Orgel-Vorführung

Von 19 bis 21 Uhr spielt unser Orgellehrer, Herr Christoph Kipfer, wieder auf den neuesten Modellen der Marken Technics, Hammond, Farfisa usw.
Unverbindliche und persönliche **Instrument- und Lernmethoden-Beratung.**

Seriöse und beliebte

Orgel-Schule

Eintritt jederzeit

Verlangen Sie unsere Unterlagen

Unterrichtslokal auch in Hasle-Rüegsau

Musik-Shop
Bernstrasse 100 · **3532 Zäziwil** · Telefon 031 91 12 37

U. Burkhalter

Club Nachrichten

Liebe Leserin, lieber Leser
Unser Ziel: ein blühender Orgelclub in jeder grösseren Ortschaft Europas. Wir tun alles, damit neue Clubs zustande kommen und damit bestehende Orgelclubs gedeihen. Diese Rubrik steht Ihnen für die Veröffentlichung Ihrer Clubnachrichten und Mitteilungen unentgeltlich zur Verfügung. Mehr aktive Clubs, das bedeutet mehr Orgelspieler, die ihre Freude im Erfahrungsaustausch teilen können.
Und: geteilte Freude ist doppelte Freude. Freude fördert Begeisterung, und Begeisterung steckt an. Clubs, die aktiv im Gemeindeleben mitwirken, erhöhen das Clubbewusstsein nach innen und das Ansehen des Clubs und die Anerkennung der Orgel nach aussen.
Musik hört jeder gern: im Kindergarten, im Krankenhaus, in der Strafanstalt ebenso wie im Altersheim. Überall gibt es dankbare Zuhörer.

Adressen von Orgelclubs und von Orgelfreunden, die gerne einen Club gründen möchten

Deutschland

Horst Lokau, Vor der Loos 8
5427 Bad Ems

Georg Holstein jun.
Gierenzheimer Strasse 26
5483 Bad Neuahrweil 2

Club Berliner Heimorgelfreunde,
Horst Kupfer, Reinickendorferstr. 5
1000 Berlin 65, Tel. 867 69 49 (tagsüber)

Orgelclub Bielefeld e. V., Geschäftsstelle
W. Schrage, Twellbachtal 75
4800 Bielefeld 1, Tel. 0521 / 10 42 69

Karl-Heinz Steinhoff
Steinmarner Str. 3
2190 Cuxhaven

Donautal-Schwäbischer Heimorgelclub
Engelbert Offenwanger, Am Lustgarten 36
8880 Dillingen/Donau

Norbert Korytowski, Pfeillstrasse 5
4000 Düsseldorf 13, Tel. 7900135

Orgelclub Emsdetten
Reinhard Gremme, Leifhelmweg 8
4407 Emsdetten, Tel. 02572 / 4839

Heinz Heiden, Merkurstrasse 5
5180 Eschweiler, Tel. 02403 / 83 19

Orgel-Club Essen, Günter Knorr
Iländerweg 33,
4300 Essen 16, Tel. 0201 / 40 39 38

Klaus G. Sulmer
Andreas-Schramm-Strasse 8
8501 Feucht, Tel. 09128 / 28 20

Lowrey-Orgel-Club Stuttgart
Hans Riemann, Laichlestrasse 56
7016 Gerlingen, Tel. 07156 / 2 93 40

Orgelclub Albstadt
Bernd Stephan, Kantstrasse 2
7411 Grossengstingen, Tel. 07129 / 3216

Club der Heimorgelfreunde Hamburg e. V.
Hans Jo. Harms, Noldering 13
2000 Hamburg 60, Tel. 63 04 356

Orgelclub Bergstrasse
Rose v. Selasinsky, Im Kantelacker 23
6148 Heppenheim 1, Tel. 06252 / 37 26

Orgelclub Holzminden e. V., Geschäftsstelle
Braunschweiger Strasse 15a, E. Damerow
3450 Holzminden, Tel. 05531 / 59 11

Orgelclub Karlsruhe e. V.
Wilferdingerstr. 2, Tel. 0721 / 42 499 (Müdder)
7500 Karlsruhe-Durlach 41

Orgel-Club-Kiel, Jürgen Putzig
Zeppelinring 9, Tel. 78 41 44
2300 Kiel

Thomas-Orgel-Club Kiel
S. Kaiser, Karlstal 12,
2300 Kiel 14, Tel. 73 36 50

Orgelclub Köln, Ernst Seibert, Gaussstrasse 4
5000 Köln 80, Tel. 0221 / 81 21 71

Orgel-Club Lübeck e. V.
H.U. Dette, Schmiedestrasse 21
2361 Strukdorf, Tel. 045 53 / 540
G. Osting, Schönböckenerstrasse 70 b
2400 Lübeck 1, Tel. 0451 / 474 147

Club der Orgelfreunde Melle e. V.
Wolfgang Marks, An der Europastr. 18
4520 Melle 10, Tel. 05226 / 2594

Orgelclub München e. V., Stadtlohnerstr. 16
8000 München 21, Tel. 089 / 5 80 70 80

Orgel-Center, Industriestrasse 4
8524 Neunkirchen a. Br., Tel. 09134 / 368

Orgelclub Neckar-Fils e. V., Postfach 1129
7313 Reichenbach, Tel. 07153 / 5 12 88

Orgelclub Alt-Saarbrücken
Wilhelm-Heinrich-Strasse 6
6600 Saarbrücken 3, Tel. 0681 / 55 059

Orgel-Club Bonn, Von Claerstrasse 58,
5205 St. Augustin 1, Tel. 02241 / 2 44 16

Orgelclub Rhein-Sieg, Wolsdorferstr. 21
5200 Siegburg, Tel. 02241 / 6 08 38

Orgelclub Schmelz, royal-music-center gmbh
Saarbrücker Strasse 26
6612 Schmelz/Saar, Tel. 06887 / 32 00

Schweiz

Orgelclub Affoltern a/A
Ch. Giger, alte Hedingerstrasse 2
8910 Affoltern a/A, Tel. 01 / 761 42 61

Thomas Graber, Murtenstr. 25,
3270 Aarberg

Orgel Club Bern, Postfach 202,
3000 Bern 12

Philipp Rueff, Blumenstrasse 17
4102 Binningen

Walter Schopferer, Kistlerstr. 54,
3065 Bolligen

Musikhaus Keyboard
8722 Kaltbrunn, Tel. 055 / 75 26 00

Meinrad Wick, Bürgenstockstrasse 4
6403 Küssnacht a. R., Tel. 041 / 81 28 09

Aarauer Heimorgelclub, Hans Schellenberg
Gösgerstrasse 601,
5015 Niedererlinsbach, Tel. 064 / 34 25 70

Orgelclub St. Gallen, R. Leuthardt, Zilweg 5
9016 St. Gallen, Tel. 071 / 24 47 44

Orgelclub Zürich, Postfach 53
8952 Schlieren, Tel. 01 / 730 11 09

Zürcher Heimorgelclub, Josef Eberli
8408 Winterthur, Tel. 052 / 25 41 64

Zürcher Heimorgelclub
Beat E. Meyer, Badenerstrasse 731
8048 Zürich, Tel. 01 / 64 59 47

Österreich

Rudolf Hutter, Hafnerstrasse 102
8055 Graz, Telefon 0316 / 24 49 52

Orgelclub Graz, Egon Reisner
Posenergasse 11
8045 Graz, Tel. 0316 / 63 91 93

Ewald Pfeiler, Marx-Reichlich-Str. 12
5020 Salzburg, Tel. 06222 / 7 44 57

Orgelclub Wels, Grünbachplatz 8
4600 Wels, Gasthaus «Neustadt»

Erster Wiener Orgelclub
Josef M. Matzner, Treustrasse 15/2
1200 Wien, Tel. 33 49 174

Wersi-Fan-Club, Elfie A. Steiner
Simon Denkgasse 2
1090 Wien, Tel. 0222 / 341 93 85

Belgien

De Leuvense Orgelclub, Volhardingslaan 15
3030 Heverlee

Orgel-Club-Kiel

Unser neues Club-Lokal ist das Jugend und Sportheim FC Süd Kiel auf der Moorteichwiese. Die Clubabende sind am 1. Donnerstag im Monat um 19 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen.

Orgelclub Bielefeld e. V.

Der Orgelclub Bielefeld, dessen Clubabende bisher in einer Gaststätte stattfanden, die mittlerweile viel zu klein geworden ist, will Ende dieses Jahres eigene Clubräume anmieten, um allen Mitgliedern Spielgelegenheit an verschiedenen Instrumenten zu bieten.
Zu einer bereits clubeigenen Hammond T 500 (von Musik Niemeyer) mit Yamaha-Cabinett (von Musik Ligensa) sind noch eine weitere Heimorgel und eine Sakralorgel mit Vollpedal geplant, so dass dann tatsächlich jede Musikrichtung gespielt und gefördert werden kann.
Ausserdem soll eine Clubbar eingerichtet und die Versorgung mit Getränken und kleinen Speisen selbst übernommen werden. Somit dürfte in Bielefeld die alle Orgelclubs quälende Instrument- und Raumnot beseitigt werden und ein noch aktiveres und attraktiveres Clubleben in Aussicht stehen.
Mit freundlichen Grüssen
und «Gut Harmonie»
Orgelclub Bielefeld e.V.

Orgelclub Düsseldorf

Bei uns im Raume Düsseldorf gibt es noch keinen Orgelclub. Ich bin interessiert, einen solchen zu gründen. Über die TASTEN WELT möchte ich alle Düsseldorfer Orgelfreunde ansprechen, die auch einem Club beitreten wollen. Also, liebe Leute, schreibt mir, oder ruft mich einfach an.
Norbert Korytowski
Pfeillstrasse 5
4000 Düsseldorf 13
Tel. 7900135

Aarauer Heimorgelclub

Auch in Aarau und Umgebung gibt es Orgelfreunde. So konnten wir an unseren Clubabenden immer neue Gesichter begrüssen. Auch der Vorstand ist nun komplett. An unserem letzten Höck konnte Herr Heinz Spillmann als Aktuar (Schriftführer) gewählt werden. Weitere Aktivitäten in unserem 1. Clubjahr waren:
Vorführung einer Kirchenorgel in Niedererlinsbach. Dieser Abend zeigte deutlich den Unterschied zwischen unseren Instrumenten und diesem Kunstwerk.
Das Gründungsmitglied, Herr Hans Baur, erteilte uns Unterricht in Akkordlehre, Aufbau und Spielweise der Begleitung. Diese Treffen werden immer recht zahlreich besucht, und waren ein voller Erfolg.
Am 29. November findet unser Jahresfest statt, um 20.00 Uhr im Clublokal, es steht unter dem Motto «Geselligkeit mit viel Musik».
Auch im neuen Jahr sind wir aktiv und zwar bereits am 31. Januar 1983. Wir treffen uns in unserem Clublokal im Tea Room Bankrain in Aarau um 20.00 Uhr. Orgelfreunde der Umgebung sind recht herzlich eingeladen.
Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Präsident, Herr Hans Schellenberg, gerne zur Verfügung.

Orgel-Club Essen

Betrifft: Unseren Artikel in den Clubnachrichten Mai/Juni 1982 Nr. 3
Zum Konzert mit Curt Prina (Galaxis) ladet der Orgel-Club Essen ein:
Wann: 22. Januar 1983
Wo: Kolpinghaus, 4300 Essen-16-Werden, Brückstrasse 81
Beginn: 19.00 Uhr
Ca.: 2 Stunden
In der Pause Verlosung.
Wir wünschen allen Orgelfreunden einige frohe Stunden mit Curt Prina.
Allen Orgelfreunden ein «frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 1983».

Orgel Club Zürich

Unsere auf Frühjahr 1982 geplante Orgelclubreise scheiterte aus Termingründen. Wir verlegten sie auf den September 1982 und entschlossen uns gleichzeitig, ein Orgelclub-Weekend daraus zu machen. Am 11. September 1982 trafen wir uns um 13.15 Uhr im HB-Zürich, um uns bei herrlichem Wetter und guter Laune ins Bündnerland (nach Lenzerheide) fahren zu lassen. Im Hotel Central wurden wir von unserem dort das Hotel leitenden Orgelclubmitglied empfangen. Der Menuablauf des gemeinsamen Nachtessens wurde auf einer originellen auf Orgeln abgestimmten Karte präsentiert. Für das vorzüglich zubereitete Menu möchte ich im Namen aller unserem Theo ein Kränzlein winden.
Es wurde anschliessend ein gelungener, fröhlicher Abend mit Musizieren, Singen und Blödeln.
Nach einem ergiebigen Frühstück wanderten wir am nächsten Morgen zur Talstation der Rothornbahn und liessen uns mit der Seilbahn auf den Rothorngipfel gondeln. Das Picknick, das uns vom Hotel hinaufgebracht wurde, schmeckte herrlich. Doch viel zu schnell musste man wieder an die Rückkehr denken. Alles in allem war es ein gelungenes Wochenende, bei dem einfach alles stimmte.
Am 16. Oktober 1982 trafen wir uns erneut, um an der Besichtigung der Klosterkirche in Muri teilzunehmen. Nach einer eindrücklichen Führung, begrüsste uns Herr Schwarb, der Organist der drei dort installierten Kirchenorgeln. Nach einem interessanten Vortrag durften wir uns auch noch akustisch von diesen herrlichen Instrumenten verwöhnen lassen.
Als nächstes findet am 11. Dezember 1982 unser alljährlicher Klaushock statt, bei dem wieder das bald zur Tradition gewordene Raclette serviert wird. Auch sind wieder Lotto- und Wettbewerbspiele vorgesehen, wobei es viele schöne Preise zu gewinnen gibt. Somit neigt sich das Jahr 1982, auf das wir zufrieden zurückblicken, dem Ende entgegen.
Ich hoffe, allen einen Einblick in die Aktivitäten unseres Orgelclubs, abgesehen von den monatlichen Hocks, geboten zu haben. Allen TASTEN WELT Lesern wünsche ich ein gutes, gesundes und frohes 1982.
Doris Comi

Tanz-Party mit der elektr. Orgel Band 1–10
Jedes Heft enthält 10 bekannte Melodien in leicht spielbarer Bearbeitung DM 11.–

Freddy Quinn und seine großen Erfolge
11 typische Freddy-Titel DM 12.50

Böhmische Polkas und Walzer
alle Titel wurden bekannt durch E. Mosch und seine Egerländer Musikanten DM 12.50

Evergreen-Grüsse
10 weltbekannte Melodien wie Rock around Clock, Im Café de la paix in Paris, Blacksmith Blues DM 12.50

E. Mosch Jubiläumsausgabe
Welterfolge der Egerländer Musikanten DM 12.50

Alle Bearbeitungen für die elektronische Orgel von Rudi Seifert

STUDIO-VERLAG Postfach 2247 D-7990 Friedrichshafen · Tel. (0 75 41) 54 900

Orgel-Club Bern

Vereinsmitteilung
Im September durften wir bereits zum 2. Mal in der Bandgenossenschaft, einem Arbeitszentrum für Behinderte, ein Konzert durchführen. 7 Organisten und Organistinnen unseres Clubs boten auf 2 Orgeln ein abwechslungsreiches Programm von Klassik bis Disco, das von den fast 100 Zuhörern mit starkem Applaus verdankt wurde. Die Oktober-Veranstaltung bot manche Überraschung. Neben einigen Interessenten durften wir auch Herrn Bühler, Herausgeber der TASTEN WELT, als Gast in unserer Runde begrüssen. Der Abend begann mit einem kleinen Konzert eines Mitgliedes. Darauf folgte die Vorführung eines Synthesizers und einer brandneuen Kleinorgel. Wieder einmal waren wir überrascht vom rasanten und unaufhaltsamen Fortschritt im Orgelbau. Damit war reichlich für Diskussionsstoff gesorgt. Dazu kam die fleissig benutzte Gelegenheit, Herrn Bühler Fragen zur TASTEN WELT und zur Heimorgel im weitesten Sinn zu stellen. Für seine interessanten und aufschlussreichen Ausführungen möchten wir nochmals bestens danken. Der Abend schloss mit der Aufnahme von 3 neuen Mitgliedern; weitere sind jederzeit willkommen.
Allen Musikfreunden wünschen wir frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

Orgelclub Wien

Liebe Orgelfreunde!
Der Orgelclub Wien konnte am Freitag, dem 1. Oktober 1982 seine allmonatlichen Orgelabende nach der Sommerpause wieder veranstalten. Im neuen, zentral gelegenen Clublokal, «Hotel-Restauration Fuchs» 1150 Wien, Mariahilferstrasse 138 konnten wir 60 Orgelfreunde aus Wien und Umgebung, auch Freunde aus Niederösterreich waren dabei, mit ihren Gattinnen herzlichst begrüssen.
Das Musikhaus Reisinger 1050 Wien, Mariahilferstr. 22–24 stellte uns eine neue auf dem österreichischen Markt erschienene Orgel zur Verfügung. Es war dies die neue Spitzenorgel der Elka-Serie, die Elka 39. Eine elektronische Orge mit Digitaltechnik, oberes Manual 7chörig, 10 Presets und 10 Solostimmen, sowie mit einem reichhaltigen Rhythmusgerät. Die Orgel, die über einen vollen weichen Klang verfügt, wurde von den anwesenden Orgelfreunden eingehend getestet und mit grossem Interesse begutachtet. Für diese Möglichkeit sei dem Musikhaus Reisinger und seinem Geschäftsführer, Herrn Ludwig herzlichst gedankt.
Wir wollen uns in Zukunft weiterhin bemühen, die neu auf den Markt gekommenen Mikroprozessoren für die elektronische Tonerzeugung bei Synthesizern und Kleinorgeln wann möglich im Rahmen unserer Clubabende kennenzulernen. Beim Orgelabend am 3. Dezember 1982 ist eine besinnliche Adventfeier mit feierlicher Orgelmusik geplant. Alle Orgelfreunde und Leser der TASTEN WELT, die in Wien und Umgebung wohnen, sind zu unseren Orgelabenden herzlichst eingeladen. Beim Orgelclub Wien kann jeder auf einer Spitzenorgel spielen. Anfragen und Auskünfte erteilt gerne der Organisator Herr Josef Matzner unter der Wiener Tel. Nr. 33 49 174. Auch schriftliche Anfragen werden gerne beantwortet. Die Anschrift ist in der Orgelzeitschrift TASTEN WELT (siehe Club-Adressen-Verzeichnis) ersichtlich.
Herzlich Grüsse Orgelclub Wien

Zürcher Heimorgelclub

Hallo Orgelfreund,
nach einem vielseitigen und kurzweiligen Clubjahr werden wir den Start im neuen Jahr mit der Generalversammlung (Januar) machen. Ich hoffe natürlich, dass möglichst viele oder noch besser, dass alle unsere Mitglieder mit dabei sein werden.
Das Jahr 1982 darf mit Stolz als Erfolg bezeichnet werden; denken wir an die vielen Ausflüge, die wir machten (Deutschlandreise, Fahrt nach St. Gallen), die neuen Verbindungen zu anderen Orgelclubs, die entstanden sind, oder den gemeinsamen Besuch von Orgelkonzerten, um nur ein paar Höhepunkte dieses Clubjahres zu erwähnen. Diese wunderschönen Erlebnisse verdanken wir sicher auch unserem lieben Beat Meyer (Präsident), der durch seinen intensiven Einsatz die Orgelfreunde in dem von ihm mitgegründeten Orgelclub zusammenbrachte.
Im Namen aller Mitglieder und des Vorstandes: Vielen Dank für deinen grossen Einsatz, lieber Beat!
Zum Jahresende wünsche ich Ihnen alles Gute und freue mich, wenn Sie als unser Mitglied im neuen Jahr wieder dabei sind oder wenn Sie noch nie dabei waren; herzlich willkommen im neuen Jahr!
Genaue Angaben erhalten Sie von Beat Meyer, Tel. 01 / 495 35 02 oder 01 / 64 59 47.
Frohe Weihnachten und einen guten «Rutsch» wünscht Ihnen
Walter Schoch jun.

...die neuen von ELKA

E9

Warum...
ELKA-Orgeln mehr bieten, u. preisgünstiger sind, sagt Ihnen Ihr Fachhändler!

Orgeln, die keinen Lehrer brauchen!

E19

E29

E39

Fragen Sie Ihren Fachhändler. Prospekte auch von: ELECTRON-MUSIC, D-4953 Petershagen, Tel. (0 57 05) 70 15
Generalvertretung Schweiz: I.P.A.S. S.A. Via Canova 18, 6900 Lugano, Telefon (0 91) 23 52 33

Wersi-Fan-Club

Liebe Orgelfreunde!
Nun ist es also so weit! Nach langen Vorbereitungsarbeiten ist unser Wersi-Fan-Club nun konstituiert.
Die Aufgaben unseres Clubs bestehen nicht nur im Informationsaustausch, in Geselligkeit und Musikpflege, sondern auch im Weitertragen des Selbstbaugedankens.
Unsere festliche Eröffnung fand im Beisein von etwa 80 Mitgliedern am 18. September 1982 statt. Hier möchte ich Herrn Direktor Wieseneder von der Österreich-Zentrale nochmals herzlich für die Bereitstellung der Orgeln an unseren Clubabenden danken. An unserem ersten Abend war dies eine Helios, ausgestattet mit dem neuen, programmierbaren Rhythmusgerät CX1.
Unser Ehrengast, Hady Wolff, liess es sich nicht nehmen, dem «Neugeborenen» auf seine Art zu gratulieren. Ein Geburtstagsständchen à la Hady Wolff («Happy Birthday To You» als Posaunenquartett im 5/4-Takt) war der gelungene Auftakt des Abends. Es folgte ein repräsentativer Querschnitt durch das virtuose Können unseres Gastes, (von der «Orpheus in der Unterwelt» – Ouvertüre bis zu den «Four Brothers» im Woody-Herman-Sound), und so mancher Zuhörer wünschte sich wenigstens einen Bruchteil dieses Könnens. Dieser Ohrenschmaus wurde aufgelokkert durch einige Anekdoten aus der facettenreichen Musikerlaufbahn Hady Wolffs, der anschliessend gerne einige Fragen aus dem Publikum («Wie haben Sie die «Cornflakes» registriert?») beantwortete, denn natürlich darf auch ein wenig in die Trickkiste der Künstler geguckt werden.
Der Club hat Hady Wolff zum «Ehrenmitglied Nummer Eins» ernannt.
Leider sind jedoch die schönsten Abende zugleich auch die kürzesten, und so freuten sich unsere Mitglieder schon auf den zweiten Clubabend. Dieser fand am Mittwoch, dem 6. Oktober statt, und dank der Firma Wersi fanden sich in unserem Clublokal ein Wersi Grand Piano und eine Comet ein.
Unser musikalischer Gast war an diesem Abend Herr Gerhard Happel, vielen Orgelfreunden sicher bekannt von zahlreichen Messen und Vorführungen. Unter anderem zeigten Herr Happel an der Comet und Herr Steiner am Grand Piano, wie gut Klavier und Orgel zusammenpassen, ja, einander sogar ergänzen können.
Für unser leibliches Wohl sorgte unser Clublokal, das Restaurant Eder (Wien 13., Lainzer Strasse 144), das durch seine heimelige Atmosphäre den Beifall der Mitglieder fand.
Orgelfreunde aus Wien oder Umgebung, die Interesse an unserem Orgelclub haben, wenden sich bitte (mit frankiertem Rückkuvert) an Elfie A. Steiner, Simon Denkgasse 2, 1090 Wien.
Mit herzlichen musikalischen Grüssen!
Wersi-Fan-Club

Thomas-Orgel-Club-Kiel

Betrifft: 1. Kieler Orgelclub, Ausgabe 2, März/April 82.
In o.a. Ausgabe der TASTEN WELT las ich den Bericht über den 1. Orgel-Club-Kiel. Dazu möchte ich folgendes mitteilen:
Im Frühjahr 1972 gründeten wir bereits einen Club mit dem Namen «**Thomas-Orgel-Club-Kiel**». Mit ca. 20 Aktiven begannen wir und nach kurzer Zeit waren wir ca. 45 aktive Orgelspieler. Einmal im Monat treffen wir uns bei mir im Orgelstudio, wo reichlich Orgeln zur Verfügung stehen. Dort unterrichte ich an dem Clubabend die Orgelfreunde ca. 2 Stunden in Technik, Harmonielehre, Rhythmik, Improvisation, Jazz, Klassik usw. Es macht allen sehr viel Spass. Ein Schüler von mir erspielte sich als 14jähriger bei einem Wettbewerb der Fa. Yamaha in Lübeck immerhin den 2. Platz.
Nebenbei treffen wir uns natürlich auch zu anderen Vergnügungen wie: Kegeln, Weihnachtsfeier mit traditionellem Grünkohl-Essen, Orientierungsfahrten quer durch Schleswig-Holstein, Karnevalsfeiern usw.
Am 23.10.82 besuchten wir mit etwa 35 Orgelfreunden die Orgelfabrik Gerland in der Eulenspiegel-Stadt Mölln. Aufgrund unseres 10jährigen Bestehens wurden wir ins Werk eingeladen. Am Abend dann an die Ostsee in ein nettes Lokal, Abendessen und Filmvorführung über die Entstehung des Clubs usw. Am 24.10.82 bereits wieder ein Schüler-Konzert in Kiel-Kronshagen. Alle Eltern und Freunde der elektronischen Heimorgel sind dazu herzlich eingeladen.
Und so ist immer Leben im Club. Wir hoffen, dass sich alles noch positiver weiterentwickelt.
Unsere Kontaktadresse:
Thomas-Orgel-Club-Kiel
Karlstal 12, Tel. 73 36 50
2300 Kiel 14
Mit freundlichen Grüssen
S. Kaiser

LIE Sound
ORCHESTERELECTRONIC
Spezialwerkstatt für Reparaturen an Verstärkern, Lautsprechern und Instrumenten
Day and Night Express-Service 01/56 95 96
Am Wasser 143–145, 8049 Zürich

Die umfangreichste Anthologie deutscher Weihnachtslieder

Ingeborg Weber-Kellermann
Das Buch der Weihnachtslieder
151 Deutsche Advents- und Weihnachtslieder
Kulturgeschichte, Noten, Texte, Bilder
Mit Klavier- und Orgelbegleitung von Hilger Schallehn
288 Seiten mit über 100 schwarz-weiß und ca. 30 farbigen Abbildungen, zum Teil Farbtafeln, Hardcover, Bestell-Nr. ED 7061
(ISBN 3-7957-2061-3), DM 29,80

Die Kultur- und Brauch-Geschichte des deutschen Weihnachtsliedes wird erstmalig in Texten und Bildern umfassend dargestellt:
● Die kirchlichen Gesänge des Mittelalters und der frühen Neuzeit ● Hirtenstücke und Krippenlieder ● Martin Luther und das protestantische Weihnachtslied ● Ländliche Umzugslieder ● Die weihnachtliche Hausmusik des 19. Jahrhunderts ● Jugendbewegung und Weihnachtslied ● Gesang unter der „Jultanne" ● Advents- und Weihnachtsgesang in Kindergarten und Schule ● Die Vermarktung des Weihnachtsliedes ● Erneuerungsversuche seit 1945

GESCHENK-IDEE: MUSIK
SCHOTT

Bei den folgenden Musikhäusern sind die TASTEN WELT-Hefte einzeln erhältlich

Deutschland

Orgel-Bauer
Würzburger Str. 22
8750 **Aschaffenburg**

Musikinstrumente
O. Dressler
Rossmarkt 9
8750 **Aschaffenburg**

Orgelstudio b
Kantstrasse 64
1000 **Berlin 12**

Musik Krebs
Vorstadt 4
6530 **Bingen**

Musikinstrumente
Walter Paul
Mery-Strasse 5
6339 **Bischoffen-Niederweidbach**

Musikhaus Baum
Berlinerplatz 2
5300 **Bonn 1**

Musikcenter Werner
Pforzheimerstrasse 13
7518 **Bretten**

Karl Sailer Musikhaus
Poststrasse 82
7117 **Bretzfeld-Scheppach**

Musikhaus Crusius
Schustergasse 14
6100 **Darmstadt**

Eitorfer Musikladen
Goethestrasse 21
5208 **Eitorf**

Musikhaus Schwan
Pfinzingstrasse 1
8501 **Feucht**

Becker's Orgelcentrum
Engelsbyer Strasse 66
2390 **Flensburg**

Orgel-Bauer
Hölderlinstr. 22 u. 27
6000 **Frankfurt** (am Zoo)

Orgel-Schmitt, Grosse
Friedberger Strasse 30
6000 **Frankfurt**

Musikhaus H. Hessert
Klarastrasse 57
7800 **Freiburg**

Schwarzwaldmusik
Gesch.-Scholl-Str. 10
7290 **Freudenstadt 1**

Musikhaus
G. Neubüser
Markt 8
5758 **Fröndenberg**

Musik Electronic Max GmbH
Florastrasse 10
4650 **Gelsenkirchen**

Schönau
Musik- und Pianohaus
Plockstrasse 13
6300 **Giessen**

Musik Schröder
Breite Strasse 13
3380 **Goslar 1**

Roth & Junius
Konkordiastrasse 9
5800 **Hagen**

Video-Musik
Scherff & Liedmann
Hammerstrasse 6
4700 **Hamm 4**

Musikhaus Kahlenberg
Dorstener Strasse 180
4690 **Herne 2**

Yamaha-Orgelschule
Wilhelm Töpfer
Westerholter 641
4352 **Herten**

Orgel-Bauer
Am Hirschgraben 28
6056 **Heusenstamm-Rembrücken**

Music Shop Spinnler
Am Rötling 5
7969 **Hohentengen 2**

Musikhaus Keller
Gutenbergstrasse 17
2300 **Kiel**

Musikstudio Multrus
Viktoriastrasse 16–18
5400 **Koblenz**

Musik City
Ebertplatz 2 und
Kölner Ladenstadt
5000 **Köln 1**

Musik Rohrbach
Neusser Strasse 583
5000 **Köln 60**

Musikstüberl Kolbeck
Steckengasse 304
8300 **Landshut**

Musikus Musik-fachgeschäft GmbH
Walsroder Strasse 15
3012 **Langenhagen 1**

Musikhaus Auth
Ringmauerstrasse 4–10
5880 **Lüdenscheid**

Musik-Center
v. Hauck-Strasse 12
8760 **Miltenberg**

Elektronische Orgeln
Dr. Böhm
Limesstrasse 101
8000 **München 60**

Musikschule
Franz J. Walter
Isartorplatz 4
8000 **München 2**

KA-JA Betriebe
Orgel-Center
Industriestr. 4
8524 **Neunkirchen a. Br.**

Musikstudio Paul
Kölner Strasse 201
5908 **Neunkirchen**

Orgelstudio
Peter Hornung
Hauptstrasse 45
6745 **Offenbach**

Musikhaus Overesch
Münsterstrasse 45
4440 **Rheine**

Musik Helmle
Goethestrasse 2
6149 **Rimbach/Odw.**

Musikländle Kittel & Ruf
Burgstrasse 55
7407 **Rottenburg** (Weiler)

Musikhaus F.C. Louis
Futterstrasse 4
6600 **Saarbrücken**

Orgel-Bauer
Memmhauser Str. 1
2948 **Schortens 5**

Musik Tonger-Köln
Holzgasse 38
5200 **Siegburg**

Edgar Krause
Elektronische Orgeln
Freudenberger Str. 9
5900 **Siegen 1**

R. Magunia Orgeln
Am Bahnhof 4
2160 **Stade**

Orgel-Centrum Starnberg, Kaiser-Wilhelm-Strasse 2
8130 **Starnberg**

Musikhaus Woop
Steinbeisstrasse 7
7141 **Steinheim**

Orgelstudio Rottmann
Hanfriederstrasse 25
4535 **Westerkappeln**

Orgel-Schmitt
Rheinstrasse 41
6200 **Wiesbaden**

Musik- und Orgel-Centrum Liebold
Untermarkt 59
8190 **Wolfratshausen**

Yamaha-Orgelschule
Am Mühlegraben 22
3180 **Wolfsburg 1**

Musik-Lorenz
Kirchstrasse 4
7615 **Zell a. H.**

Schweiz

Musikladen Giger
Alte Hedinger Strasse 2
8910 Affoltern am Albis

Musikhaus Dozy
St. Gallerstrasse 65
9320 **Arbon**

Stoffler Orgeln & Pianos
Theaterstrasse 7
4010 **Basel**

Musik Müller
Zeughausgasse 22
3000 **Bern 7**

Walser Musik-instrumente
Unionsgasse 8
2502 **Biel**

Dopple Musikhaus
Wilerstrasse 8
9202 **Gossau**

Music-Center
W. Lüthold
6280 **Hochdorf**

Music & Drummer Shop
Löwengraben 15 / Weggisgasse 40
6004 **Luzern**

Wersi electronic
Kauenstrasse 4
8887 **Mels**

Musikhaus Bäriswyl
Einkaufszentrum
8105 **Regensdorf**

Musik-Haus Bachmann
Metzgergasse 14–16
9000 **St. Gallen**

Marcandella Musikhaus
Stadthausgasse 23
8200 **Schaffhausen**

Musikhaus Horváth
Marktgasse 6a
3601 **Thun**

Musik Günthart AG
Rietstrasse 2
8103 **Unterengstringen**

Schärz AG
Seestrasse 25
8610 **Uster**

Drum-Music Shop
Napoleonstrasse 8
3930 **Visp**

Musik Baur
Obertor 19
8400 **Winterthur**

Franz Hüsser
Orgel-Studio
Tösstalstr. 252
8405 **Winterthur-Seen**

Musik-Shop
U. Burkhalter
Bernstrasse 100
3532 **Zäziwil**

Österreich

Music Center
Schwaiger
Vorstadt 14
4840 **Vöcklabruck**

Musikhaus Ditsch
Neulerchenfelder-Str. 64
1160 **Wien**

Musikhaus Vidic
Quellenstrasse 111
1100 **Wien**

Wiener Musikhaus
Burggasse 118
1071 **Wien**

Holland

Fa. Kolle
Stationsstraat 5
Weert

Vielversprechende Kooperation: Hohner und Wurlitzer

Die Matth. Hohner AG und The Wurlitzer Company kündigen den Abschluss eines Vertrages über die Montage und den Vertrieb elektronischer Musikinstrumente an, bei dem ein patentiertes digitales Tonerzeugungssystem von Hohner geliefert wird.

Martin Drobek, Vorstandsmitglied der Matth. Hohner AG und George Howell, Präsident der CEO der Wurlitzer Company kommentieren diesen Vertragsabschluss:

«Durch die Verbindung der fortschrittlichen Hohner-Technologie mit dem Produktdesign und dem Vertriebssystem von Wurlitzer eröffnen sich für den internationalen Markt neue wichtige Dimensionen.»

Als unmittelbares Ergebnis dieses Vertrags ist für die NAMM-Show in Anaheim, Januar 1983, die Einführung einer **neuen Spitzenorgel** geplant, das gleiche Modell wird auf der Musikmesse Frankfurt im Februar vorgestellt.

Der neue Korg-Katalog ist da!

(Ausgabe 10.1982)

Auf 33 Seiten ist im neuen Korg-Katalog das umfangreiche Programm an Keyboards, Bass-Pedalen, Synthesizern, Vocodern, Pedalen, Rhythmusgeräten, Echo-Maschinen, Stimmgeräten usw. beschrieben.

Besonderen Wert wurde auf ausführliche und verständliche Erklärungen der einzelnen Geräte in Wort und Bild gelegt (in deutscher Sprache!). Wichtige Detail-Abbildungen ergänzen die Berichte, so dass ein interessantes Nachschlagewerk für das komplette aktuelle Korg-Programm zur Verfügung steht.

Der neue Katalog ist für jeden Musiker eine willkommene Informations-Unterlage.

Zu beziehen beim Korg-Vertrieb, Postfach 1729, D-3550 Marburg/Lahn, gegen Voreinsendung von DM 3.– in Briefmarken (Unkostenbeitrag).

Neu von VISCOUNT®

Das erste vollelektronische Studio-Piano

Piano 85 C

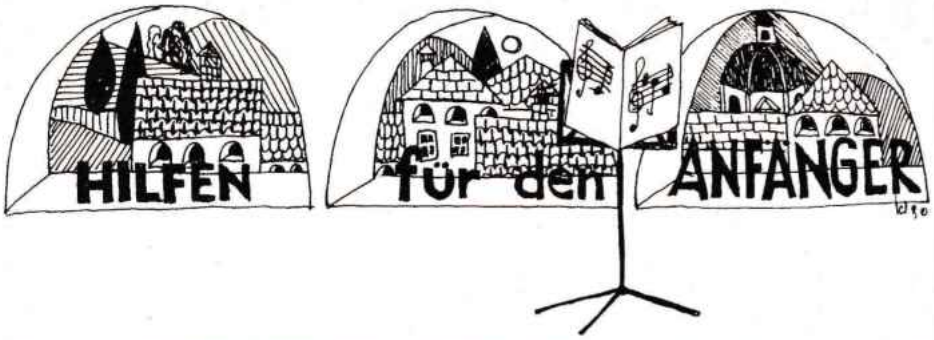
Ein vollwertiges Klavier
zu einem erschwinglichen Preis!

- ★ **Klaviatur mit 7 Oktaven**
- ★ **Natürlicher Klang**
- ★ **Natürlicher Anschlag**
- ★ **Anschlag-Dynamik**
- ★ **Gehäuse echt Nußbaum**
- ★ **Niemals Stimmen**
- ★ **Einstellbare Lautstärke**
- ★ **Kopfhöreranschluß**

Nun können Sie Klavier spielen so oft
und wann Sie wollen,ohne zu stören!!

Unverbindliche Preisempfehlung **DM 3.080,-**

Händlernachweis und Prospekte durch: **VISCOUNT®** Vertriebs GmbH-Dieselstraße 7-3004 Isernhagen 2



Haltung an der Orgel (III)

Liebe Orgelspieler,
das letztemal berichtete ich über mögliche Fussbekleidungen, und als Quintessenz konnten Sie daraus entnehmen, dass neben dem üblichen Schuhwerk auch leichte Gymnastikschuhe geeignet sein können. In dieser Folge geht es um den technischen Einsatz der Füsse, wobei ich davon ausgehe, dass der rechte Fuss im Schwellpedal ruht und der linke Fuss die Basspedale bedient. Bei guten Organisten meinen Uneingeweihte, jetzt müssten die Pedaltasten abbrechen. Doch erstens sind die Pedaltasten bei einer guten Orgel recht massiv gebaut, vielfach noch mit einer Sicherheitszone versehen, und zweitens spielen gute Organisten locker aus dem Fussgelenk ohne Verkrampfungen. Mit diesem Artikel möchte ich auch Ihnen die Pedalarbeit ein bisschen erleichtern. Bei Rückfragen wenden Sie sich wie immer schriftlich an Peter Dennler, CH-6826 Riva San Vitale/Tessin.
Viel Spass bei der musikalischen Fussreflexzonenmassage wünscht Ihnen

Ihr Peter Dennler

Spieltechnik linker Fuss

1. Wo antippen? In erster Linie sollten Sie die Ferse nicht auf dem Boden abstützen, wenn Sie eine Taste anspielen. Dadurch wird der Einsatz träge und eine schnellere Spielweise absolut unmöglich. Lassen Sie das linke Bein frei pendeln, so dass der Fuss bequem das unterste wie das nächstobere c antippen kann. Die Fussspitze spielt die Taste nicht zu weit innen an, wobei der Fuss leicht schräg gehalten wird, was der Treffsicherheit nur zugute kommt. Um die Antippstelle noch genauer zu definieren: Die braunen Tasten werden in ihrem vorderen Drittel angespielt, die schwarzen an ihrer Vorderkante, was die eigentümliche Form der schwarzen Pedaltasten erklärt.

2. Wie antippen? Wenn Sie nun die richtige Fussstellung gefunden haben, sollten Sie nicht das ganze Gewicht des Fusses in den Tastenanschlag miteinbeziehen. Damit die Taste hinuntergedrückt werden kann, braucht es keinen grossen Kraftaufwand. Ein leichtes Kippen des Fussgelenks, und die Taste erklingt schon. Der Tastenanschlag erfolgt also nicht aus dem Hüftgelenk – was übrigens auf die Dauer sehr ermüdend ist – sondern aus dem Fussgelenk. Wenn dies auch am Anfang noch nicht so locker wie beschrieben erfolgen kann, wird das Fussgelenk nach einiger Zeit diese Motorik beherrschen und dadurch Ihre Pedalarbeit erleichtern.

3. Kontrollblicke? Einige Orgelspieler müssen dauernd mit einem blitzschnellen Kontrollblick die neue Pedaltaste suchen. Dieses «Hilfsmittel» empfehle ich Ihnen gar nicht. Immer mehr werden Sie abhängig davon, und zügiges Spiel aus Notenliteratur wird immer problematischer. Dieser Blick in die Tiefe ist gar nicht notwendig. Gewöhnen Sie Ihren Fuss daran, dass er die Tasten blindlings findet – es sind ja (meist) nur deren 13! Nehmen Sie ein einfaches Notenheft, und spielen Sie nur die Pedalabfolge; steigern Sie dann die Schwierigkeiten im Pedal bis zu einem Notenheft mit speziellen Pedalübungen. Blicken Sie jedoch nie hinunter, sondern immer ins Übungsheft. Wenn ein Fehler passiert, korrigieren Sie den Fuss mit dem Gehör und dem Tastsinn – nur so lernt der Fuss die verschiedenen Intervalle (Tonabstände) von Pedaltaste zu Pedaltaste. Falls Ihre Augen unbewusst dennoch ab und zu hinunterblicken, schieben Sie dieser schlechten Angewohnheit einen rigorosen Riegel vor. Als Dame ziehen Sie einen Rock an, als Herr legen Sie eine Wolldecke über die Beine – der Blick auf die Pedaltasten ist verwehrt. Mit der Zeit brauchen Sie diese Übungshilfe nicht mehr, der Fuss hat die Pedalabstände automatisiert.

Spieltechnik rechter Fuss

1. Wie bedienen? In erster Linie sollten Sie den rechten Fuss immer im Schwellpedal belassen. Setzen Sie den Fuss genau auf die Auflagefläche des Volumenpedals, senkrecht, ohne seitlich schräg abzuweichen. Die Ferse bleibt nicht etwa auf dem Boden: Das Schwellpedal ist kein Gaspedal eines Autos. Als Anfänger werden Sie vorderhand nur die Lautstärke des Stückes und die Lautstärkeveränderungen während des Stückes einstellen. Diese Einstellungen sollten blitzartig erfolgen. Beim Zeichen pp = pianissimo (sehr leise) ist das Pedal auf dem vordern Anschlag. Gewisse Orgeln geben dann keinen Ton mehr von sich, weil dann das Volumen auf Null steht. Lassen Sie das technisch abändern; es ist für Sie recht unangenehm, keinen Fixpunkt am Anfang zu haben. Stehen nun andere Lautstärkeangaben, wird das Pedal blitzschnell in andere Stellungen gebracht. Bei der Angabe ff = fortissimo (sehr laut) ist das Pedal am hinteren Anschlag angelangt. Wenn diese Lautstärke für Ihre räumlichen Belange zu hoch ist, müssten Sie die Orgel leiser einstellen lassen.

2. Die Seitenschalter. Viele Orgeln haben seitlich noch Wippen am Schwellpedal, mit denen man verschiedene Effekte, je nach Orgeltyp, bedienen kann. Falls Sie diese Seitenwippen einsetzen, sollten Sie darauf achten, dass beim seitlichen Drücken nicht gleichzeitig nach vorne gedrückt und dadurch die Lautstärke angehoben wird. Um dies zu vermeiden, kann man eine Spielhilfe einsetzen: Bevor Sie die Seitenwippen bedienen, heben Sie den rechten Fuss leicht von der Auflagefläche ab und bedienen dann die seitliche Wippe; das Volumen bleibt unverändert, der unerwünschte Lautstärkeanstieg ist gebannt.

Allgemeine Hinweise

Nicht alle Lautstärkepedale reagieren gleich. So haben elektromagnetische Orgeln einen wesentlich kleineren Ausschlagebereich als «wattträchtige» elektronische Orgeln. Bei zusätzlichem Bedienen von einem Kniehebel oder einem Fussschalter für externe Geräte sollten Sie wiederum in Betracht ziehen, dass dabei gerne das Lautstärkepedal unbewusst in eine andere Lage gebracht wird. Auch das Bedienen von solchen Zusatzhebeln und -schaltern kann man üben, so dass unliebsame Überraschungen ausbleiben. Übrigens – nichts Unangenehmeres als klappernde Pedaltasten oder quietschende Schwellpedale. Ersetzen der dämpfenden Filze, Ölen der Schwellpedalachse, Unterlegen eines geräuschhemmenden Teppichs unter die Orgel kann vielfach Abhilfe schaffen. Sollten Sie technisch weniger begabt sein, ziehen Sie auf jeden Fall einen Servicetechniker bei: Trotz allem lieber eine Orgel, die unliebsame Nebengeräusche von sich gibt als rein gar nichts mehr.

JOHANNUS

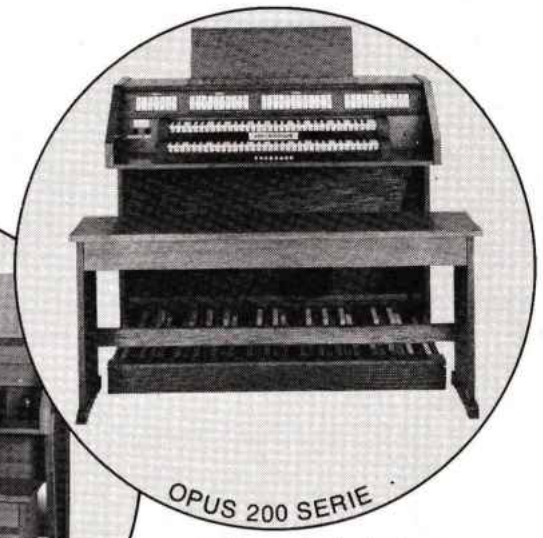
DIE ECHTE ALTERNATIVE

JOHANNUS-ORGELN

für Kirche, Konzertsaal und Heim

Klassisch Einmalig

- elektro-akustische Orgeln für die Freunde klassischer Orgelmusik
- Die einfachste Ausführung verfügt schon über 2 Manuale je 5 Oktaven und ein 30-töniges genormtes Pedal, vollständige Koppelsätze und 40 klingende Register.
- Die grösste Orgel verfügt aber über 63 Verstärker, 112 Register davon 95 klingende Register und 28 Setzerkombinationen.

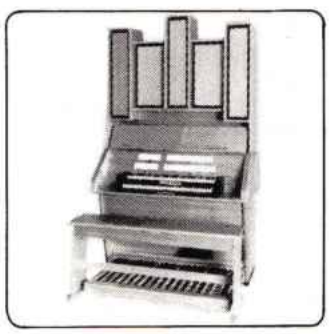


- Johannus Orgeln erkennt man an ihrer Eigenständigkeit und Klangfarbe.
- Mit Johannus Orgeln kann man die klassische Orgelliteratur mit allen ihren Klangvariationen spielen.
- Jedes Instrument wird einzeln angefertigt und von Fachleuten intoniert.

Orgelmodelle ab Fr.7650.--
Verlangen Sie die genauen Unterlagen

Gebietsvertretung für Bern / Thun
Pianohaus JORDI 3008 Bern Tel. 031/257044

Besuchen Sie unsere grosse Ausstellung



GENERALVERTRETUNG FÜR DIE SCHWEIZ

musik - schönenberger

Gerberstrasse 5
4410 Liestal

Tel. 061/91 36 44

LIESTAL

haus musikelektronik

LIVE·DRUM II

Jetzt ist es zu haben, das neue Live Drum 2 von Haus !
Ein elektronisches Schlagzeug, das keine Wünsche offenlässt:

die techn. Daten:

* **12 digital gespeicherte Instrumente** klingen wie echt
* 16 moderne Rhythmen mit Standard - und Wahltempo
* **pro Rhythmus 3 spezifische Breaks** - wahlweise von 1/4 bis 2 Takte lang
* elektroisch gesteuerte Lautstärkenregelung
* elektronisch gesteuerte Geschwindigkeitsregulierung
* automatische Ausblende
* **2 Becken,** davon eines in der Länge regelbar
* alles natürlich in stereophoner Ausführung
* für weniger als 2ooo DM in jedem guten Musikfachgeschäft.

Händlernachweis gerne von:

HAUS MUSIKELEKTRONIK
8752 Schöllkrippen
Tel. 06024 - 3123

Tasten-Brief-kasten

Sehr geehrte Tasten Welt!

Zum Thema Orgelunterricht möchte ich Ihnen kurz meine eigenen Erfahrungen schildern.
Ich war leider schon (oder etwa nicht?) vorgebildet, d.h. Mitglied eines Tanzorchesters (Trompete) und Mitglied eines grossen Kammerorchesters (Obligat-Geige). Ausserdem spielte ich auch noch Akkordeon, Tenorhorn und etwas Bassgitarre und wollte nun mit 33 Jahren (!) anfangen, Orgel zu spielen.
Gedacht, getan! Der Kauf einer kleinen Anfänger-Orgel – zur Probe – war schnell geschehen. Jetzt aber à tempo zum Unterricht anmelden!
Unterricht? Herrgott, hilf! Bei den Vorkenntnissen in dem Alter, der stört ja nur! Also gut, versuchen wir es im Gruppenunterricht mit ihm.
Nach 14 Unterrichtstagen: Wechsel auf eine grössere Orgel, die nicht zum Gruppenunterricht gehört. Allein weiter üben, ohne den Lehrer über Kopfhörer zu hören. Ein halbes Jahr später: der stört mit seinem Tempo die ganze Gruppe, die kriegen ja Minderwertigkeitskomplexe. Also ab in die höhere Klasse.
Einige Zeit später: Der schreibt ja eigene Arrangements und schickt sie auch noch an die TW, na sowas! Aus... raus!!!
Was nun? Es muss also ein privater Lehrer gefunden werden. Das lange Suchen beginnt. Endlich!
1. Lehrer: Nur Kirchenorganist... bloss keine andere Musikrichtung.
2. Lehrer: Nur Tanzmusik... nur keine andere Musikrichtung.
3. Lehrer: Nanu? Keiner mehr zu finden? Doch endlich!
(kann leider noch weniger als ich selbst).
Grosser Gott, was nun?
Es muss doch eine Möglichkeit geben, richtig Orgelspielen zu lernen. Gibt es denn gar keine pädagogisch vorgebildeten (oder etwa nur die paar eingebildeten) Orgellehrer?
Also bleibt jetzt nur noch das Selbststudium. Ist ja auch kein Problem, man kann doch schliesslich Noten lesen und ein bisschen kennt man ja schliesslich von der Harmonielehre.
Nach vier verschiedenen Orgelschulen (alle wurden bis zum letzten Band fleissig geübt): Black out! Das soll also das ganze Orgelspielen sein, das ein Heimorgler können darf? Das kann doch nicht wahr sein! Wieso fehlt eigentlich immer noch das Niveau der Profis, die man z.T. sogar persönlich kennt?! Donner, Potz (Geistes-)Blitz, in der Tasten Welt liegt der Witz.
Volker Kunz* heisst der Mann, nichts wie ran!

Liebe Tasten Welt!
Meine Tastenwelt ist wieder in Ordnung. Seit fast zwei Jahren habe auch ich nun endlich angefangen, das Orgelspiel zu lernen.
Ihr R. Grabo, Kerken

* *Herr Volker Kunz, Leiter der Orgelschule Orgma in Ratingen, erteilt Orgelunterricht bzw. -Fernunterricht per Tonband und Cassette. (Anmerkung der Redaktion.)*

Betr.: «Notizen an unsere Leser»

Seit der ersten Ausgabe (1/78) beziehe ich TASTEN WELT. Immer wieder musste ich feststellen (und ich habe selbst schon mehrmals darunter gelitten), dass Konzert-Termine und Orgelvorführungen bei Erhalt der TASTEN WELT bereits verstrichen waren.
Sicher haben andere Leser dies auch schon bemängelt. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden.

Mit freundlichen Grüssen
L. Kotwica

Sehr geehrter Herr Kotwica,

Dieses Problem ist uns bekannt. Abhilfe zu schaffen, ist jedoch nicht einfach. Direkte Abhilfe wäre jeweils eine frühere Heftherausgabe. Aus Termingründen jedoch leider nicht machbar. Eine weitere Möglichkeit wäre die Termine der Veranstaltungen, die knapp nach

dem Heft-Erscheinungstermin stattfinden, ganz einfach zu streichen, um Ihnen in diesem Fall den Ärger einer verpassten Veranstaltung zu ersparen. Damit ist jedoch denen nicht geholfen, die in Agglomerationen leben und damit den Vorteil einer schnelleren Postzustellung geniessen.

Schaltplan gesucht!

Sehr geehrte TASTEN WELT Leser,
mein Brief richtet sich im besonderen an die Besitzer einer RiHa-Orchestra. Ich bin Hobby-Elektroniker und Techniker und habe die Möglichkeit, die Orchestra eines Freundes zu reparieren. Wer wäre bereit, mir gegen entsprechende Vergütung und Erstattung der Unkosten für kurze Zeit den Schaltplan bzw. eine Kopie zu überlassen, oder aber zu verkaufen?

Meine Adresse:
Joachim Rackow, Herbert Boehm-Strasse 24, D-6000 Frankfurt/M.-Niederrad.

Alleinunterhalter

Seit einigen Jahren bin ich Abonnent der TASTEN WELT und lese diese Zeitschrift jeweils mit grossem Interesse. Nun habe ich einige Fragen, über die bis jetzt sehr wenig darin berichtet wurde. Es betrifft die Probleme des gelegentlichen Alleinunterhalters oder solche, die es werden möchten.
Ich möchte vorausschicken, dass ich seit zirka 10 Jahren begeisterter Orgelspieler bin und hauptsächlich für den Hausgebrauch, zur Entspannung und Erholung sowie aus Freude an der Musik spiele. Drei Jahre habe ich Unterricht genommen, und heute spiele ich, mehr oder weniger fehlerfrei, ein abendfüllendes Repertoire an Schlagern, Liedern usw.
Oft hatte ich schon den Wunsch, bei passender Gelegenheit, zu einem Familienfest, Klassenzusammenkunft, Clubabend usw. aufzuspielen. Anfragen in dieser Richtung habe ich bis jetzt abgelehnt, weil ich glaubte, spielerisch noch nicht auf der Höhe zu sein dafür. Ausserdem bin ich nicht gerade der Typ des Unterhalters und Stimmungsmachers.
Sicher haben sich auch schon andere Orgelspieler und -spielerinnen mit diesen Fragen beschäftigt oder bereits Erfahrungen gesammelt, allein oder in Gruppen.
Nun meine Fragen:
Wie gestalte ich einen solchen Abend? Welche Auswahl, welche Stücke zu welcher Zeit sind geeignet, eventuelle Zwischenspiele, Tanzspiele, Gags, Gesang usw.? Kann zur normalen Begleitautomatik der Orgel getanzt werden? Welche transportablen Orgeln und Zusätze werden einem Amateur empfohlen? Gibt es Kurse oder Literatur für Alleinunterhalter?
Vielleicht könnte sich einmal ein Profi aus der Unterhaltungsbranche zu diesem Thema in der TASTEN WELT äussern. Für Tips und Anregungen aus dem Leserkreis wäre ich, und sicher noch viele andere Heimorgelspieler, sehr dankbar.

Besten Dank und freundliche Grüsse
H.-R. Kipfer, Köniz

Anmerkung der Redaktion

Mit Herrn Kipfer hoffen wir auf interessante Tips und Anregungen von Ihnen, liebe TASTEN WELT Leser! Hinweise und nützliche Ratschläge für «gelegentliche» Alleinunterhalter und solche, die es werden wollen, werden wir gerne im Tastenbriefkasten veröffentlichen.
In diesem Zusammenhang weisen wir Sie auch auf die neue Rubrik hin, die im vorliegenden Heft beginnt. Mit «Nicht nur für Alleinunterhalter...» wird Herr Baumann versuchen, einige der zahlreichen Möglichkeiten aufzuzeigen und den Leser dazu anzuregen, an sich zu arbeiten.

ALLES SPRICHT FÜR ORGMA

Die Orgelschule mit Magnetophon

- 10jährige Erfahrung
- Keinerlei musikalische Vorkenntnisse erforderlich
- Schüler mit Vorkenntnissen werden eingestuft
- Methode: – Fernunterricht mit Tonband (Kassette)
  – individuelle Lehrer-Betreuung
  – individuelle Korrektur der eingeschickten und aufgespielten Hausaufgaben auf Kassette
  – kein Schnellkursus
  – logischer Aufbau, leicht verständlich
- Unterrichtszeit und Tempo bestimmt der Schüler selbst
- Literatur-Schwerpunkte:
  a) gehobene U.-Musik (bis Jazz)
  b) barocke Musik (bis Toccata d-moll J.S. Bach)
  c) Etüden (nach Czerny) (muss sein !)
- Für mehrere Schüler aus einer Familie ist nur die Gebühr für einen Schüler zu zahlen.

Fordern Sie unseren

INFO-VIDEO-FILM

gegen eine Schutzgebühr von DM 15.– an!

Für weitere Information: ORGMA
Postfach 1473
D-4030 Ratingen

Es gibt Neues bei...

ORGELN UND ZUBEHÖR

Eminent

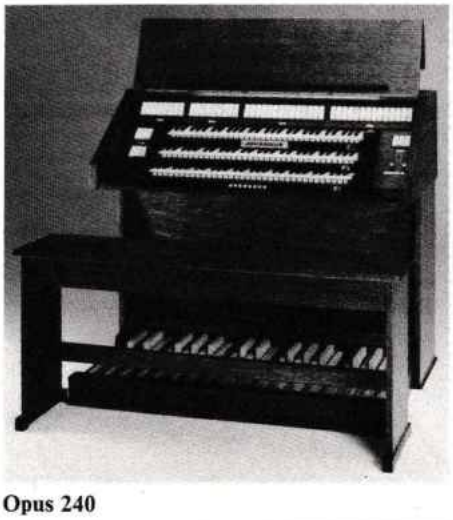
Eminent P 275

Seit Oktober bzw. November sind zwei neue **Solina** Orgeln auf dem Markt. Das Modell **P 275** erweitert die P-Serie nach oben hin. Zu den Besonderheiten dieser Orgel gehört ein brillantes String-Ensemble im o. M. mit Geigen, Celli und Kontrabässen. Die «Multivoice»-Einheit vervielfacht die Register und Stimmen auf beiden Manualen und dem Pedal der P 275. Ausserdem ist der «Syncopator», die Begleitautomatik dieses Modells, mit einem «Fill-In/Intro-Touch-Strip» ausgestattet, womit durch kurzes Berühren verschiedene Schlagzeug-Effekte ausgelöst werden können.

Eminent T 250

Mit den Orgeln der **neuen T-Serie** will Eminent besonders den anspruchsvollen Orgelspieler ansprechen. Bisher gibt es zwei Modelle: **T 255,** die Ausführung mit Jalousiedeckel und **T 250** ohne Jalousiedeckel. In einer der nächsten TASTEN WELT Ausgaben werden wir auf diese Instrumente noch näher eingehen.

Johannus



Opus 240

Mit dem Modell **Opus 240** hat die neue Orgelserie 200 des holländischen Orgelherstellers Johannus Orgelbouw b.v. eine gelungene Erweiterung erfahren. Die neue Orgel wurde erstmals Ende August auf der Internationalen Funk- und Musikausstellung in Amsterdam der Öffentlichkeit vorgestellt. Im September wurde sie am «Salon de la Musique» in Paris und im Oktober auf der «Schweizer Musik Messe» in Lausanne ausgestellt. Hier die wichtigsten technischen Daten des dreimanualigen Instrumentes:

- Multi-Generatorsystem (11 Generatoren) dadurch charakteristische Klangfarben (phasenunabhängige Töne)
- Umfang Manuale: C – c'''', 3 x 5 Oktaven, mit Kirchenorgel-Anschlag
- 30töniges, polyphones Pedal mit genormter Pedalteilung
- Vollständige Manual- und Pedalkoppeln
- Spezifisches Chorus-System je Klaviatur, extern regelbar
- Manualbezogene Tremulanten
- Getrennte Fussschweller je Klaviatur (3 Schweller)
- Umfang Fusslagen 16' – 1'
- 54 Stimmen, davon 45 klingende Register

Unterschiedliche Einschwingzeiten (tiefe Töne schwingen langsam, hohe Töne schwingen schneller ein)
- Elektronischer Nachhall, Stereo, extern regelbar
- 8 Endverstärker – 8 Kanäle
- Anschluss für «Johannus» Akustik, 4 Kanäle vorgesehen, auch zu verwenden für Tonbandgerät
- Standardausführung: in altdeutsch Eiche
- Masse: Höhe 116 cm; Breite 132 cm; Tiefe 97 cm, einschliesslich Pedal
- Gewicht: 157 kg, einschliesslich Bank und Pedal

KEYBOARDS

Technics

Vielversprechend sind die Angaben des Herstellers zu den beiden neu auf den Markt gekommenen einmanualigen Keyboards **SX-K 100** und **SX-K 200.** Als Weltneuheit werden zwei besondere Merkmale der Keyboards vorgestellt.

Fortsetzung Seite 44

Bamberger Musikversand GmbH
8600 Bamberg · Postfach 2228
Tel. 09 51 / 2 61 61

Das große Orgelspezialversandhaus
Sonderangebote nur solange Vorrat!

Hammond B 250		5590,–
Yamaha SK 30		3998,–
Hammond 140 J		3649,–
Farfisa Prado		2758,–
Farfisa Capitol, Vorführg.		1690,–
Dominique de Luxe wenig gebraucht		4290,–
Roland Piano Aufsatz dynamischer Anschlag	nur	1740,–

Lieferung porto- und verpackungsfrei.
Hauptkatalog, 150 Seiten, gegen Schutzgebühr DM 6,– in Briefmarken.

Ab DM 200,– portofrei,
volles Umtausch- oder Rückgaberecht,
auch Teilzahlung möglich!

Jazz-Harmonielehre
Fernkurs für Jazz und moderne Unterhaltungsmusik, alle Instrumente, Anfänger und Fortgeschrittene.
Information gratis durch:
Institut Paul J. Bräker
Wehntalerstrasse 84
CH-8057 Zürich, Tel. 01/363 62 02
Einzelunterricht für Klavier und el. Orgel

OB ES SICH UM DIE REGISTERMÖG-

Die vielseitigen musikalischen Möglichkeiten sind ohne Beispiel: vier getrennte Flötenregister mit zwei zusätz-

LICHKEITEN HANDELT. ODER UM DIE

lichen Registern im oberen Manual; fünf Vorwahlstimmen, die kaum vom Original zu unterscheiden sind; ein String-

VIELZAHL DER EFFEKTE UND RHYTH-

Ensemble, wie Sie es bisher wohl noch nicht gehört haben; Spielhilfen für Anfänger und Profis – Fascinating Chord,

MEN. ODER UM DEN VERBLÜFFEND

autom. Arpeggio, Compucorder, Ultra Chord; zehn Rhythmen, dynamisch, echt und unverfälscht; und vieles mehr,

ECHTEN KLANG DER STIMMEN. ODER

was dem Orgelspiel neue Dimensionen verleiht – in der Klangechtheit und der Klangvielfalt! Zudem ist die G-350

UM DIE SPIELHILFEN, DIE AUS JEDEM

leicht und platzsparend durch ihr abklappbares Pult zu transportieren. Sie sollten sich mal gründlich mit dieser

ANFÄNGER SCHNELL FAST EINEN

Orgel befassen – es ist tatsächlich die Orgel, auf die Sie gewartet haben. Informationen erhalten Sie von

PROFI MACHEN. ODER. ODER. ODER.

JVC VICTRON ORGELN DIVISION, Breitlacher Straße 96, D-6000 Frankfurt am Main 90.

DIE NEUE G-350 VON JVC IST GENAU DIE ORGEL, AUF DIE SIE SCHON LANGE GEWARTET HABEN.

JVC VICTRON ORGELN

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Orgelmarkt

Anzeigenschluss für den Orgelmarkt der Januar/ Februar-Ausgabe 1983 ist am 16. Dezember 1982

Wenn Ihre *Gelegenheitsanzeige* in TASTEN WELT Nr. 1/83 erscheinen soll, muss Ihr Anzeigentext zusammen mit Ihrem Scheck oder der Postquittung *spätestens* zum obenerwähnten Zeitpunkt bei uns eingetroffen sein. Den Preis Ihrer Anzeige berechnen Sie bitte selbst nach den Angaben im Impressum auf Seite 3.

Orgeln

Hammond Concorde, Zwei Manuale, Vollpedal, 39 Register, 45 Percussionsregister und 38 Zugriegelregister, Leslie, Tonbandgerät. Nur wenige Stunden gebraucht. Verkauf *nach* dem 4. Dezember, statt Fr. 29 500.– nur Fr. 12 500.–. Tel. CH-091/68 85 36.

Hammond L-100, Bestzustand, Fr. 3800.–. Tel. CH-031/93 56 55.

Gelegenheiten!
Tolle Angebote an Vorführinstrumenten und Gebrauchtorgeln, einzigartige Auswahl, z.B. Riha Orchestra, Lowrey Celebration, Thomas Celebrity Royal (Vollpedal), Hammond Aurora und Aurora Classic u.v.a. Leslie-Kabinette, neu und gebraucht. Sonderliste anfordern – oder einfach anrufen:
Orgel-Bauer, D-6056 Heusenstamm 2, Tel. D-06106/4303.

Lowrey Holiday, Mod. D 325 in sehr gutem Zustand von privat zu verkaufen. VB DM 9000.–.
Tel. D-04321/44884 oder 82176.

Einmalige Gelegenheit!
Orgel Eminent 2000, 4 Jahre alt, Neupreis DM 17 100.–, für DM 7500.– abzugeben.
Tel. D-0221/121366.

Technics U 90, neuwertig, VHB DM 10 200.–. Elka E 39, NP DM 7000.–, VHB DM 5250.–.
Tel. D-05232/87163.

Yamaha D-65, Spitzenorgel, Bestzustand, sehr preisgünstig zu verkaufen.
Tel. D-07651/8575, ab 19 Uhr.

Hammond-Orgeln, die legendären elektromagnetischen Modelle, in Grossauswahl, z.B.:
M 100 ab DM 3900.–; P 100 DM 3500.–; TTR 200 DM 4800.–; T 500 ab DM 5500.–. Orgel-Bauer, D-6056 Heusenstamm 2, Tel. D-06106/4303.

Zu verkaufen: Hammond T 562 L (SM Electronic) mit Leslie Pro 760, VP sFr. 9200.–. Lowrey Holiday, VP sFr. 8200.–. Dr. Böhm CnT/L, voll ausgebaut, VP sFr. 2500.–. R. Gisler, Artherstr. 118, CH-6317 Oberwil/Zug, Telefon CH-042/22 17 23.

Solton B 1000 S, wohnzimmergepflegt, fast neu, DM 9500.–; 1 elektr. Leslie (Wersi) im 19 Zoll-Gehäuse mit LED-Kettenansteuerung, DM 350.–. G. Münzmay, Eselsbergstr. 3, D-7101 Flein, Tel. D-07131/574148.

Günstige Gelegenheit für Anfänger! Solina C 112 mit Rhythmusgerät zu verkaufen. sFr. 1900.–. Tel. CH-052/23 69 27.

Wurlitzer 805, 59 klingende Register, herrliche, kontrastreiche Klangfarben, eingebautes Synthesizermanual und Rhythmusgerät, 2 Manuale je 5 Oktaven, Pedal zweioktavig, Original-Leslie, neuwertig aus Privathand, Neupreis DM 19 000.–, VB DM 8500.–. Tel. D-0228/33 08 65.

Gerland «Harmonie», neu, 2 Jahre Vollgarantie, Eiche, Neupreis DM 9250.–, für DM 6950.–, und Wersi Helios W 2 T, vollausgebaut, für DM 10 500.– zu verkaufen. Tel. D-0841/77 03 6.

Combo-Orgel ACE-Tone 9chörig mit Basspedal umständehalber preisgünstig abzugeben.
Tel. D-0202/74 11 85.

Verkaufe Lowrey Symphonic Citation Theatre Heimorgel, neuwertig, Neupreis Fr. 16 900.–, jetzt Fr. 6900.– (VB).
Tel. CH-073/43 13 33.

Verkaufe: Fast neuwertige Kawai E 550 für DM 6000.–. Wersimatic WM 24 inkl. Begleitautomat, frei aufstellbar, statt DM 2600.– nur DM 980.–. Tel. D-02732/81906.

Hammond Spitzenorgel X 66 mit Tonkabinett, Neupreis DM 50 000.–, VB DM 17 000.–. Tel. D-02122/81 14 42 oder 16 750.

Hammond-Orgel gesucht! Suche elektromagnetische Hammondorgel. Angebote unter Chiffre Nr. 68 202.

Hammond Extravoice in tadellosem Zustand, für Liebhaber oder Sammler. Fr. 450.–.
Tel. CH-01/362 62 55.

Hammond Aurora Classic, Neupreis DM 16 000.–. 2 Jahre alt, wenig gespielt, umständehalber zu verkaufen. VB DM 12 200.–. Knauerhase, Winklerstrasse 42, D-5600 Wuppertal 2.

Wegen Desinteresse meiner Tochter verkaufe ich 1 Welson-Heimorgel «Music Holiday» mit Ritmo-Rhythmautomat (z.B.: autom. Schlagzeug und Akkordbegleitung usw.), Orbisound, Rolldeckel, gepolsterte Sitzbank mit Notenfach. Kaufpreis 1980 Fr. 4550.–, VB Fr. 3200.–. Telefon CH-01/945 40 66 (intern 12).

Original Hammond Orgel, Modell A 100 (europ.) mit Leslie 251. Einmalige Gelegenheit für Liebhaber des unnachahmlichen Klanges. VB sFr. 11 000.–.
Tel. CH-056/41 45 06, ab 19 Uhr.

Bausatzorgeln

Wersi-Orgel Helios W 2 T, Ausbaustufe 3, inkl. Soundcomputer und Wersi-Vision, zum Selbstkostenpreis von DM 11 000.– zu verkaufen.
Harald Amon, Sprendlinger Landstr. 234, D-6050 Offenbach, Tel. D-0611/83 52 73.

Dr. Böhm Professional 2000, Vollausbau mit Böhmat und Klangspeicher, DM 7900.–.
Orgel-Bauer, 6056 Heusenstamm 2, Tel. D-06106/4303.

Dr. Böhm «Orchester DS 3003», nussbaum, 3 Manuale, voll ausgebaut plus 2. TOS, geprüft, neuwertig. Mat.-Preis DM 22 000.–, Ladenpreis DM 62 000.–. Preis Verhandlungssache. Angebote an Tel. D-07056/625.

Gelegenheit!!! Wersi Helios W 2 TV (Vollpedal!), von Techniker vollausgebaut (Soundcomputer usw.) umständehalber zu verkaufen. NP DM 28 000.–, VB DM 13 000.–! Tel. D-0841/38 796.

Günstig zu Weihnachten! Orgel Wersi Helios W 2 T + 2 Boxen EX 1. Ausgebaut bis auf Programmierung (auf Wunsch Einbau gegen Aufpreis). NP ca. DM 28 000.–, VB DM 12 000.–.
Kontakt: Oliver Köhler, Heinrich-Plett-Str. 67, D-3500 Kassel, Tel. D-0561/40 49 28, werktags ab 17 Uhr.

LOWREY®

NEU

Nach der **Cotillion D-575** kommt nun die neue **Holiday D-350**, die viele der Innovationen des grossen Bruders enthält. Das **Harmony Plus** mit **George Shearing, Herb Alpert, Big Band** und **Mantovani Sound.** Insgesamt hat die neue **Holiday** 7 (sieben) AOC (automatische Akkordübertragung vom unteren auf das obere Manual).
Dazu gibt es noch einen Manual-Kuppler (auch beide Manuale gleichzeitig spielbar), Händeklatschen auf dem Schlagzeug, eine sagenhafte Les Paul Gitarre und den bestbekannten satten LOWREY Sound aus total 150 Watt.
Achten Sie auch auf die sauber verarbeiteten Gehäuse und die Qualität der Bedienungselemente, sowie das schöne und übersichtliche Design.
Und nicht vergessen:
LOWREY hat **über 40 Jahre** Erfahrung im Bau von Heimorgeln.

LOWREY B.V.
Industriestrasse 5
CH-8307 Effretikon
Telefon 052 - 32 91 91

LOWREY
Immer eine musikalische Nasenlänge voraus

Verkaufe neue Wersi Combo einschl. Soundcomputer, aber ohne Rhythmusgerät. VB DM 8000.–. Tel. D-07143 / 34419.

Wegen Geschäftsaufgabe 25% unter Listenpreis zu verkaufen: Bausatz Wersi Bass-Synthesizer mit Gehäuse, Bausatz Wersimatic WM 24 B – Rhythmus- und Begleitautomatik mit Gehäuse. Betriebsfertiges Wersivoice im Gehäuse: Rotor-String-Chor-Sound. Wersi Orgel Cosmos Bausatz. Bei Abnahme en bloc 30% Nachlass. Radio Reinhardt, Ostergasse 9, 7145 Markgröningen, Tel. D-07145 / 5282.

Wersi-Helios W 2 TV, Palisander, Vollpedal, sehr sauber gebaut, alle Ausbaustufen, nur DM 13 850.–, Raum Heidelberg. Tel. D-06220 / 1621.

Verkaufe: Böhm-Orgel CnT/L 2, 10chörig, voll ausgebaut, portabel, Rotations-Leslie usw. Ideal für Amateurmusiker oder Alleinunterhalter. Alles zusammen für nur sFr. 8000.– Verhandlungspreis. Tel. CH-065 / 49 15 86.

Gelegenheit: Wersi Helios W 2 T, Vollausbau mit Sound-Computer, nur Heimgebrauch, mit Garantie, umständehalber zum Bausatzpreis abzugeben. R. Ming, CH-3185 Schmitten, Tel. CH-037 / 36 15 23.

Dr. Böhm Orgel «Topsound DS», Musikerausführung, Koffergerät, schwarzes Kunstleder, 1 Jahr alt, Vollausbau mit Multi Contourcomputer, Luxusausführung, Stringscomputer, schaltbar auf Ober-, Untermanual, Synthesound, Syntheglide, Hüllkurven, Dr. Böhm Schlagzeug, Böhmat, Pedal freistehend, 13 Pedaltasten, Pedalnachklang, Stereo ausgebaut, zu verkaufen. Neupreis ca. DM 13 500.–. Verkaufspreis nach Vereinbarung. Dittmar Abel, Erlenweg 48, D-4350 Recklinghausen, Telefon D-02361 / 81072.

Wersi Cosmos, nussbaum, voll ausgebaut, von Wersi-Techniker geprüft, zum reinen Herstellungspreis. Tel. CH-01 / 750 02 97.

Wersi Orion Combo, voll ausgebaut, transportabel, mit Soundcomputer, Schlagzeug und Verstärker, VB DM 9000.–. Lautsprecherbox nach Wunsch zum Selbstkostenpreis. Tel. D-07251 / 42788.

Wersi Helios W 2 T (Rio Palisander), Neupreis ca. DM 25 000.– für DM 8000.– zu verkaufen. Tel. D-04122 / 1222, Uetersen bei Hamburg.

Wersi Bass-Synthesizer DM 700.–, Wersi Rhythmusgerät mit Begleitautomat, neuer WM 40 Platine, Kabelbaum, 1 Jahr alt, komplett DM 800.–. Tel. D-05151 / 66 10 5, Montag bis Samstag 14.00 Uhr.

Verkaufe Wersimatic-II-Rhythmusgerät mit Begleitautomat, betriebsfertig aufgebaut (ohne Gehäuse), Preis nach Vereinbarung. Tel. CH-031 / 56 28 50.

Zu verkaufen: Wersi Saturn, nussbaum, und Orgelbank, mit zwei Boxen, ohne Basspedale wegen Combogebrauch, Neupreis DM 42 000.–, VB DM 25 000.–. Das Gerät ist neuwertig. Peter Kaufmann, Friedensstrasse 42, D-6242 Kronberg 2, Tel. 61715.

Verkaufe: Böhm Orgel Topsound DS, Kunstlederkoffer, mit allen Effekten, Multicontourcomputer, Stringscomputer, Weltneuheit Orchestra compl. mit Speicher, Schlagzeug und Böhmat 78, evtl. auch mit «Variophon» Einbausatz, alles zum Bausatzpreis! 2 Bassreflexboxen, KL 100 W Org. und Ges. 1 PA Bassrefl. Box, KL 200 W mit 15" El. Voice, DM 640.–, Parametr. Stereoequalizer DM 295.–, Stereoverstärker 2 x 60 W o. G. DM 125.–. W. Bauer, Tel. D-09622 / 2760.

Superangebot! Dr. Böhm DnT, Topzustand, mit Begleitautomat, 30 Tasten-Pedal und vielen Effekten für U- und E-Musik sehr geeignet, nur sFr. 4800.–! Tel. CH-073 / 23 40 32.

Service

Hammond-Ersatzteile, Hammond-Service, Musiker-Service. K.-D. Schlick, D-2000 Norderstedt, Segeberger Chaussee 161, Tel. D-040 / 529 21 22.

Ihr Dr. Böhm Kundendienst (im Rhein/Main Gebiet). Für alle Orgelmodelle von Dr. Böhm. Preiswert und schnell – auch bei Ihnen zu Hause! Beratung und Verkauf von Orgelbausätzen. Rufen Sie doch mal an, wir beraten Sie gerne: Berthold Röder, Postfach 2045, Lessingstrasse 12, D-6095 Ginsheim 2 (bei Mainz), Tel. D-06144 / 2492.

Ihre Dr. Böhm-Orgel betriebsfertig ab 15% auf Bausatzpreis! 1 Jahr Garantie, Lieferung nach Vereinbarung. Tel. D-089 / 691 65 23 oder 691 21 96.

Diverses

Versierter Heimorgelspieler mit eigenen Spitzenorgeln sucht fortgeschrittene Orgelfans zu gemeinsamen musikalischen Treffs. Tel. D-06082 / 1274.

Verkaufe: Leergehäuse für Wersi Helios W 2 T mit Registerblechen und C-Schienen, VB DM 350.–. Klaus Teichmann, Moltkestrasse 30, D-6733 Hassloch, Tel. D-06324 / 5304.

Verkaufe grosse Musikanlage, bestehend aus: Hammond H 100 mit eingeb. Wilgamat, Korg MS 10, Korg MS 03, Hallgerät, Mischpult, Equalizer mit Vorverstärker, Wersivoice, Akai GX 210 D, Sonab Kassettendeck, 2 Instrumentalboxen. Blockschaltbild gegen Rückporto. Wert der Anlage über DM 20 000.–. VB DM 15 000.–, Chiffre 68 201.

Verkaufe: Wersi Professional Verstärker, 2 x 150 W Sinus, wenig gebraucht, VB DM 1100.–. Manfred Toschka, Tel. D-02303 / 50748.

Zum einen können mit dem «Fullband Setting Computer» mit «Digital Memory Pack» Rhythmen, Klangfarben, verschiedene Effekte und Akkordfolgen als Begleitung eingespeichert und über einfachen Knopfdruck wieder abgerufen werden.
Das «Digital Memory Pack» wurde zum ersten Mal in der Welt zum Einspeichern und zur Wiedergabe für die Begleitung eines Musikstückes eingesetzt. Es besteht aus einer elektronischen Speichereinheit (ROM) und einer leistungsstarken Lithium-Batterie in einer kompakten Kassette. In diese Kassette können 8 Stücke mit je 50 Akkorden eingespeichert werden. Zusätzlich zu den Akkorden und dem Rhythmus können noch Klangfarben und Effekte, die für die Melodie benötigt werden, einprogrammiert werden. Acht Musikstücke, darunter «The Saints Go Marching In» und «Spanish Eyes», sind bereits vom Werk aus eingespeichert.
Zum anderen verweist man bei Technics auf die neue PCM (Pulse Code Modulation) Digital-Rhythmuseinheit der Keyboards. Die aussergewöhnliche Wiedergabe-Qualität hat man dadurch erreicht, dass der Klang natürlicher Schlaginstrumente aufgenommen und digital eingespeichert wurde. Es stehen acht Rhythmen, Fill-In und Auto Fill-In zur Verfügung.
Durch die LED Beleuchtungsanzeige im Logik-System erkennt der Spieler mit einem Blick, welche Einstellungen und Funktionen gerade in Betrieb sind.
Die technischen Daten in Stichworten: **SX-K 100:** Ein Manual mit 49 Tasten, Fullband Setting Computer, 8 vorgegebene Musikstücke / Digital-Speicher Cassette, 8 polyorchestrale Stimmen, 8 Rhythmen mit Kombinationsmöglichkeiten / Fill-In und Intro/Auto Fill-In,

automatische Akkordbegleitung / one finger / fingered / Program Chord Computer, rhythmisches Orchester, Ausgangsleistung 5 W Sinus, Zweiweg-2 Lautsprecher-System (12 und 3 cm). Stromversorgung: Netz, Gleichstrom 12 V (Autobatterie-Anschlusskabel RP 9550), Abmessungen: 82,7 B x 11,2 H x 33,2 cm T, Gewicht: 7,7 kg. Zubehör: Notenständer, Schutzhülle, Netzkabel, Digital-Speicher Cassette.

Das Modell **SX-K 200** mit 2-Kanal Stereo System ist in der Ausstattung mit dem Modell SX-K 100 bis auf folgende Daten identisch: 6 Solo-Synthesizerstimmen, Effekte, Sustain, Orgel-Tremolo, Celeste und Chorus, Transposer, Ausgangsleistung 10 W Sinus (5 W pro Kanal), zwei 12 cm-Lautsprecher, Gewicht: 8 kg.

MUSIKKASSETTE

«Music to Motor by»
Speziell für die Orgelfreunde, die auch beim Autofahren nicht auf ihre geliebten Orgelklänge verzichten möchten, hat Jimmy Smith jetzt eine Stereo Cassette mit «Musik zum Autofahren» aufgenommen. Sie enthält 24 bekannte Evergreens, u. a. After You've Gone, Mister Sandman, Hello Young Lovers, Pennies from Heaven, Sailing, Hey Jude, A Whither Shade of Pale usw.
Zu beziehen beim TASTEN WELT Verlag zum Preis von DM 26.–, sFr. 24.–, öS 160.– inkl. Porto- und Versandkostenanteil.

LOWREY®

Americas No1 Orgelhersteller hat uns immer wieder mit sensationellen Erfindungen überrascht.

1962 AOC (Automatische Akkordübertragung vom unteren auf das obere Manual).
Erstmals in die legendäre **Holiday** eingebaut.

1979 **Orchestration Plus**
Die perfekte Begleitung von **Big Band** bis **Blue Grass,** welche Sie in der Superorgel MX-1 finden.

1981 **Harmony Plus**
10 (zehn) AOC-Varianten, welche die neue **Cotillion** zu einem der vielfältigsten Instrumente machen.

Diese und viele andere Neuerungen zwischen 1941 und heute machen **LOWREY** zu einem Trendsetter.

Das Modell **Cotillion** bietet die wohl erstaunlichsten musikalischen Möglichkeiten und setzt der spielerischen Fantasie kaum mehr Grenzen.
Sounds wie die von **Herb Alpert, George Shearing, Floyd Cramer,** des **Montanara Chors** oder **Mantovani's** verzauberter Geigen lassen sich ebenso täuschend echt imitieren wie eine **urchige Ländlerkapelle, mit Jodel,** wenn Sie wollen.
Die **Cotillion** hat tatsächlich für jeden Geschmack die richtige Einstellung, dank den 10 AOC-Varianten und den hervorragenden Solostimmen.

Achten Sie auch auf die sauber verarbeiteten Gehäuse und die Qualität der Bedienungselemente, sowie das schöne und übersichtliche Design.

Und nicht vergessen: **LOWREY** hat **über 40 Jahre** Erfahrung im Bau von Heimorgeln.

LOWREY B.V.
Industriestrasse 5
CH-8307 Effretikon
Telefon 052 - 32 91 91

LOWREY®
Immer eine musikalische Nasenlänge voraus

TKA 1-9

SINGLE KEYBOARDS

SX-K100/K200

Technics

Der Name bürgt jetzt auch für Keyboards.

Wenn Sie mehr wissen wollen, geben Sie bei Ihrer Anfrage diese Nummer mit an: TW-TKA 1-82

Informationen:
Taiyo Musikinstrumente GmbH – Generalvertretung für Technics-Orgeln – Herderstr. 94, 4010 Hilden, Tel.: (0 21 03) 4 50 77 · Vertrieb für die Schweiz: Paiste AG, CH-6207 Nottwil, Tel.: (045) 54 13 16

Verzeichnis der Inserenten

Leser-Service November/Dezember 82

☐ Ahlborn Lipp 10
☐ Bär 34
☐ Bamberger Musikversand . 40
☐ Barcal 17
☐ Dr. Böhm 21
☐ Bräker 40
☐ Burkhalter 29
☐ Elka 32
☐ Eminent 2/14/48
☐ Empex 46
☐ Farfisa 8/13
☐ Giger 17
☐ Hammond 19
☐ Haus 38
☐ Holzschuh 18
☐ Johannus 20
☐ JVC 41
☐ Kawai 47
☐ Kleinert 7
☐ Liesound 33
☐ Lowrey 42/44
☐ Orgma 39
☐ Roland 16
☐ Schönenberger 37
☐ Schott 33
☐ S.i.e.l. 5
☐ Seifert 31
☐ Technics 45
☐ Viscount 35
☐ Wersi 27
☐ Wurlitzer 43
☐ Yamaha 9

Leser-Service

Wünschen Sie von einer bestimmten Orgelmarke bzw. einem bestimmten Modell eines Inserenten in TASTEN WELT detailliertere Auskünfte, dann bringen Sie in dem Kästchen neben dem Namen des entsprechenden Herstellers ein Kreuz an (bitte nicht mehr als drei) und senden entweder das Blatt oder eine Fotokopie davon an den TASTEN WELT Verlag.
Wir werden veranlassen, dass Ihnen die gewünschten Unterlagen zugestellt werden. Sollten Sie es vorziehen, den Inserenten direkt anzuschreiben, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie in Ihrer Anfrage erwähnen, dass Sie seine Anzeige in TASTEN WELT gesehen haben.

Name: _____

Adresse: _____

_____

(bitte in Druckschrift ausfüllen)

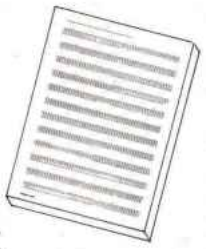
NOTENBÜCHER

Bosworth & Co.

Unter dem Titel **«Easy Volksmusik»** sind in der Bosworth Organ Series zwei neue Bände mit bekannten volkstümlichen Melodien erschienen. Für die Herausgabe und die Bearbeitungen zeichnet Karl-Heinz Steinfeld verantwortlich.
Band 1 (BoE 3807) enthält zehn, Band 2 (BoE 3808) neun beliebte Melodien in ganz leichten Arrangements für die elektronische Orgel.
In Band 1 u. a.: Mein Vater war ein Wandersmann, Schneewalzer, Das Edelweiss vom Wendelstein; in Band 2: Amboss-Polka, Herz-Schmerz-Polka, La Pastorella.
Im Herbst 1982 ist, ebenfalls im Bosworth Verlag, eine Neuausgabe aus der E-Orgel-Serie erschienen: **Orgelklang im Lichterglanz** (BoE 3773). Willy Trapp hat das 51 Seiten umfassende Advents- und Weihnachtsliederbuch herausgegeben und bearbeitet. Der Band enthält nicht nur zahlreiche beliebte Melodien für den Vortrag in Familie, Schule und Kirche, leicht gesetzt, sondern auch die zugehörigen Liedtexte.
Erhältlich sind diese Notenbücher im Musikalienfachhandel.

B. Schott's Söhne

Im Spätherbst dieses Jahres ist im Musikverlag B. Schott's Söhne, Mainz, **«Das Buch der Weihnachtslieder»** erschienen. Mit dieser bisher umfangreichsten Sammlung deutscher Weihnachtslieder hat die Autorin und bekannte Völkerkundlerin, Frau Professor Dr. Weber-Kellermann, ein einzigartiges Werk geschaffen. Erstmalig behandelt ein Buch so umfassend und detailliert die Kultur- und Brauch-Geschichte des deutschen Weihnachtsliedes. Zu 151 Melodien wurde ausführliches Noten-, Bild- und Textmaterial zusammengetragen. Inhaltlicher Grundgedanke bei der Anordnung der Lieder ist der geschichtliche Wandel ihrer gesellschaftlichen Funktion.
Angefangen bei den kirchlichen Gesängen des Mittelalters und der frühen Neuzeit über Hirtenstücke und Krippenlieder, Martin Luther und das protestantische Weihnachtslied, ländliche Umzugslieder, die weihnachtliche Hausmusik des 19. Jahrhunderts, Jugendbewegung und Weihnachtslied, Gesang unter der «Jultanne», Advents- und Weihnachtsgesang in Kindergarten und Schule, die Vermarktung des Weihnachtsliedes bis hin zu den Erneuerungsversuchen seit 1945 spannt sich der Bogen bis in unsere Tage.

EMPEX
ORGELZUBEHÖR

NOTENBLOCK

– Vom Orgelspieler für Orgelspieler gemacht. A4, 70-Blatt-Block, sFr. 11.50, DM 13.50, öS 100.–

– Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben.

EMPEX CH-2558 Aegerten

Gleichzeitig stellt «Das Buch der Weihnachtslieder» eine Musizierausgabe dar. Für die musikalische Bearbeitung der Lieder mit Klavier- und Orgelbegleitung zeichnet Hilger Schallehn verantwortlich.
Ergänzt wird das vorliegende Buch durch die Taschenbuch-Melodie-Ausgabe der Reihe Goldmann/Schott (Nr. 33 058) und instrumentale Einzelstimmen, die zu allen Liedsätzen für unterschiedliche Besetzungen erhältlich sind. Dadurch ergeben sich vielfältige Verwendungsmöglichkeiten dieses Hausbuchs für das weihnachtliche Singen und Musizieren in Familie, Schule, Kirche und Verein.
Das sehr ansprechend gestaltete Buch ist im Musikalienfachhandel zum erstaunlichen Preis von nur DM 29.80 erhältlich.

VERSCHIEDENES

Sie suchen ein nettes Geschenk...?

... (auch für Sie selber!)

Wir machen Ihnen das Schenken leicht, indem wir Ihnen die **auf dem beiliegenden Bestellblatt aufgeführten Artikel** bis Mitte Januar 1983 zu teilweise **drastisch reduzierten** Preisen anbieten.

Wichtige Hinweise:
- Einige Artikel sind nur noch begrenzt lieferbar! Bestellen Sie daher am besten noch heute!
- Die Auslieferung erfolgt in der Reihenfolge des Bestellungseingangs.
- Bitte keine Vorauszahlung! Der Lieferung wird eine Zahlkarte beigelegt.
- **Benutzen Sie für Ihre Bestellung bitte das diesem Heft beiliegende Bestellblatt.**

Greifen Sie zu! Profitieren Sie von unseren preisgünstigen Angeboten! Machen Sie sich und Ihren Freunden eine besondere Freude!

ADEPT – das Total-Digital-Control-System.
Das ADEPT-System basiert auf dem mathematischen System der Sinus-Wellenformung von Fourier, am besten erklärt durch die Trennung der logischen Schritte, die durch Digitalsignale aktiviert werden.
1. Schritt: Analyse der harmonischen Struktur einer Stimme.
2. Schritt: Der Ton wird nach dem Fourier-System geformt, indem die harmonische Struktur ins Verhältnis zur Zeitvariante gesetzt wird.
3. Schritt: Der aus den ersten beiden Schritten entstandene Ton wird für jede Tonlage gestimmt.
4. Schritt: Die Lautstärken-Zeit-Variante wird festgelegt.
Ein Anwendungsbereich des Fourier-Systems in einer Orgel sind die Tibia-Stimmen. Die neun herkömmlichen Zugregler verschiedener Fußlagen könnten theoretisch von Hand maximal 10^9 mal anders registriert werden. ADEPT kennt im Minimum 10^{77} Registrierungen. Der Grund: Für einen einzigen Zugregler gibt es 256 Einstellungen. Auch eröffnet ADEPT den Weg zu vielen neuen „theoretischen" Zugregistern. Die komplette Registrierung wird von ADEPT in einer Nano-Sekunde vollzogen, sofortiges und einfaches Umstellen ist so ein Kinderspiel.
ADEPT – ein großer Fortschritt gegenüber den konventionellen Systemen.

DX100

DX 500

DX 800

KAWAI

DX SERIES

DX 80 DX 90 DX 100 DX 200 DX 500 DX 600
DX 700 DX 800 DX 900 DX1700 DX1800

küppers

4006 Erkrath - Unterfeldhaus
Max Planck Str. 20 - 22

OMEGAN 8100

eminent

JETZT AUCH IN KLASSIK!

Ein Meisterwerk holländischer Orgelbaukunst!

Speziell für Sie entwickelt als Liebhaber klassischer und sakraler Musik – mit einer Klangfülle, die höchsten Ansprüchen genügt.
Auf dieser Orgel können Sie Interpretationen anspruchsvoller Kompositionen vollendet zur Entfaltung bringen.

Mit der zusätzlich lieferbaren Abstrahlanlage durchdringt ihre Klangfülle auch größere Sakral- und Festräume.
Eine von EMINENT entwickelte Technik macht dieses Instrument unempfindlich gegen Witterungseinflüsse. Hierdurch wird absolute Stimmhaltung garantiert.

DIESE ORGEL VERFÜGT ÜBER:

31 klingende Register ● 2 Generatorsätze ● beleuchtetes und einschiebbares Pedal ● getrennte Tremulanten ● 3 Verstärker und 5 Lautsprecher ● stufenlos regelbarer 3kanaliger Raumklang ● Intonation durch Mastervolumen ● Schweller mit Doppelfunktion.

Omegan 8100
mit zusätzlicher
Abstrahlanlage

eminent ...vollendet in der Klangfülle

EMINENT MUSIKINSTRUMENTE GMBH · CLÖRATHER STRASSE 1 · 4060 VIERSEN 1 · POSTF. 100329 · TEL. 02162/16089 · TELEX 8518787